

Zur Taxonomie, Synonymie und Faunistik der Callichromatini der orientalischen und indoaustralischen Region (Insecta: Coleoptera: Cerambycidae: Callichromatini). Bemerkungen zur Gattung *Polyzonus* Dejean, 1835: Teil 1

ANDRÉ SKALE

Zusammenfassung

Die Arten der Gattung *Polyzonus* Dejean der orientalischen und indoaustralischen Region werden besprochen und der Versuch unternommen, diese nach genitalmorphologischen Merkmalen der Männchen zu ordnen. Zehn neue Arten werden beschrieben: *Polyzonus* (s. str.) *barclayi* sp. n., *P.* (s. str.) *bhumiboli* sp. n., *P.* (s. str.) *celinae* sp. n., *P.* (s. str.) *geiseri* sp. n., *P.* (s. str.) *hartmanni* sp. n., *P.* (s. str.) *inae* sp. n., *P.* (s. str.) *jaechi* sp. n., *P.* (s. str.) *jaegeri* sp. n., *P.* (s. str.) *schawalleri* sp. n., *P.* (s. str.) *tichyi* sp. n. Die Gattung *Pseudopolyzonus* Bentanachs, 2012 syn. n., ist ein jüngeres Synonym von *Polyzonus* Dejean. *Pseudopolyzonus latefasciatus* (Hüdepohl, 1998) comb. rest. wird wieder zu *Polyzonus* Dejean, 1835 gestellt. Fünf weitere neue Kombinationen werden vorgeschlagen: *Polyzonus coeruleus* (Gressitt & Rondon, 1970) comb. n., *P. flavovirens* (Gressitt & Rondon, 1970) comb. n., *P. russoi* (Tippmann, 1955) comb. n., alle aus der Gattung *Chelidonium* Thomson, 1864, *P. deliensis* (Bentanachs, 2011) comb. n. und *P. jakli* (Bentanachs & Drouin, 2013) comb. n., beide aus der Gattung *Stenochroma* Vives, Bentanachs & Chew, 2009. *Polyzonus siamensis* (Podany, 1974) stat. n. wird wieder in den Artrang erhoben, *Polyzonus flavocinctus* Gahan, 1894 wird in die Untergattung *Striatopolyzonus* Bentanachs, 2012 transferiert.

Summary

Contribution to the taxonomy, synonymy and faunistics of the Callichromatini of the Oriental and Indoaustralian Region (Insecta: Coleoptera: Cerambycidae, Callichromatini).

Remarks on the genus *Polyzonus* Dejean, 1835: Part 1

This paper deals with the genus *Polyzonus* Dejean of the Oriental Region, and an arrangement of species is proposed based on morphological structures of the genitalia. The following ten species are described as

new for science: *Polyzonus* (s. str.) *barclayi* sp. n., *P.* (s. str.) *bhumiboli* sp. n., *P.* (s. str.) *celinae* sp. n., *P.* (s. str.) *geiseri* sp. n., *P.* (s. str.) *hartmanni* sp. n., *P.* (s. str.) *inae* sp. n., *P.* (s. str.) *jaechi* sp. n., *P.* (s. str.) *jaegeri* sp. n., *P.* (s. str.) *schawalleri* sp. n., *P.* (s. str.) *tichyi* sp. n. The genus *Pseudopolyzonus* Bentanachs, 2012 syn. n., is declared as a junior synonym of *Polyzonus* Dejean. *Pseudopolyzonus latefasciatus* (Hüdepohl, 1998) comb. rest. is transferred to the genus *Polyzonus* Dejean, 1835. A further five new combinations to the genus *Polyzonus* Dejean, 1835 are suggested: *P. coeruleus* (Gressitt & Rondon, 1970) comb. n., *P. flavovirens* (Gressitt & Rondon, 1970) comb. n. and *P. russoi* (Tippmann, 1955) comb. n. all from the genus *Chelidonium* Thomson, 1864, *P. deliensis* (Bentanachs, 2011) comb. n. and *P. jakli* (Bentanachs & Drouin, 2013) comb. n. both from the genus *Stenochroma* Vives, Bentanachs & Chew, 2009. *Polyzonus siamensis* (Podany, 1974) stat. n. is restored to full species status, and *Polyzonus flavocinctus* Gahan, 1894 is transferred to the subgenus *Striatopolyzonus*.

Key words: Coleoptera, Cerambycidae, Callichromatini, *Polyzonus*, *Chelidonium*, *Pseudopolyzonus*, *Stenochroma*, new species, new combination, new records, taxonomy, Oriental Region

Einleitung

Eine Zusammenstellung aller Arten der Gattung *Polyzonus* gab erstmals PODANY (1980). In dieser Arbeit wird von ihm die Untergattung *Polyzonoides* Podany, 1980 aufgestellt. Diese unterscheidet sich von *Polyzonus* s. str. hauptsächlich durch einen lateral angewölbten Prothorax sowie fehlende Seitenhöcker. Zahlreiche unter dieser Untergattung aufgeführte Arten sind mittlerweile synonymisiert (*Polyzonus mirabilis* (Podany, 1979) = *Ospranteria coerulescens* Redtenbacher, 1850, *Polyzonus thoracicus* (Podany 1979) =

Anubis subobtusus (Pic, 1932) und *Polyzonus siamensis* (Podany, 1979) = *Laosaphrodisium cyaneum* (Gressitt & Rondon, 1970), andere sind in andere Gattungen transferiert worden (*Polyzonus parvulus* = *Chloridolum parvulus* (Gressitt & Rondon, 1970), *Polyzonus watsoni* = *Laosaphrodisium watsoni* (Gahan, 1906), *Polyzonus cyaneicollis* = *Anubis cyaneicollis* (Pic, 1946). *Polyzonus pakxensis* Gressitt & Rondon, 1970 besitzt deutliche Lateralhöcker und ist somit ebenfalls nicht in diese Untergattung zu stellen BENTANACHS (2012a).

Somit verbleibt nur *Polyzonus obtusus* Bates, 1879 und *Polyzonus dohertyi* Jordan, 1894 in der Untergattung *Polyzonoides*, die vorerst bestehen bleibt.

Von BENTANACHS (2012a) erschien eine weitere Revision der Gattung *Polyzonus*. In dieser Arbeit wurde *Polyzonus latefasciatus* (Hüdepohl, 1998) in die neue Gattung *Pseudopolyzonus* Bentanachs, 2012a transferiert. Diese wird mit *Polyzonus* synonymisiert. Die in der Beschreibung genannten Unterschiede lassen keine klare Unterscheidung zu anderen Arten der Gattung *Polyzonus* erkennen.

Die bei BENTANACHS (2012a) aufgestellte Untergattung *Parapolyzonus* Bentanachs, 2012 wird hier nicht berücksichtigt. Die dort aufgeführten Trennungsmerkmale dieser Untergattung sind nicht geeignet, um innerhalb der Gattung *Polyzonus* Artengruppen zu definieren. Die Fühlerlänge ist bei vielen *Polyzonus*-Arten, ebenso wie vieler anderer *Callichromatini* innerhalb einer Art variabel und oft abhängig von der Größe des Tieres, was eine geeignete Einschätzung dieses Merkmals unmöglich macht. Ausser *Polyzonus saigonensis* Bates, 1879 besitzen alle Arten von *Polyzonus* s.str. mehr oder weniger deutlich seitlich komprimierte erste Hintertarsenglieder.

Die ebenfalls bei BENTANACHS (2012a) aufgestellte Untergattung *Striatopolyzonus* hingegen erlaubt morphologisch und genitalmorphologisch eine klare Abgrenzung zu allen anderen Arten von *Polyzonus* und sollte in den Gattungsrang erhoben werden. Leider ist die taxonomische Problematik dieser Untergattung extrem verworren und die Variabilität innerhalb der Arten sehr hoch, sodass zur Lösung dieser Problematik weitere Studien nötig sind. Anmerkungen bei *Polyzonus flavocinctus* Gahan, 1894 zeigen dies deutlich.

Das Beschreiben neuer Arten dieser Untergattung, speziell nur nach weiblichen Tieren (VIVES & PHAM 2017) ist sehr fragwürdig und nicht nachvollziebar.

Im Folgenden wird versucht die Gattung *Polyzonus* Dejean, 1835 neu zu ordnen, um die Determination der einzelnen Arten zu erleichtern. Dazu dienen größtenteils genitalmorphologische Untersuchungen, speziell der äußerst vielgestaltigen Fibula der Männchen (s. Abb. 1–9 und auch WEIGEL & SKALE 2009).

Material und Methodik

Für die vorliegende Studie wurden insgesamt 26 Typusexemplare und 430 sonstige Exemplare untersucht. Die Männchen wurden überwiegend genitalmorphologisch untersucht. Die präparierten Genitalien wurden zusammen mit dem Exemplar auf einem weißen Kartonplättchen fixiert.

Die fotografischen Aufnahmen wurden mit einem Leica Stereomikroskop Z6 APOA angefertigt, die Habitus- und Detailaufnahmen mit einem Planapo Objektiv 5,0. Die Aufnahmen wurden anschließend mit der Leica Software 4.0 montiert und vermessen. Eine Nachbearbeitung der Aufnahmen erfolgte separat mit Photoshop 7.0.

Die Gesamtlänge der Imagines wurde vom Apex der Flügeldecken bis zum Vorderrand des Clypeus gemessen. Für die genitalmorphologischen Aufnahmen wurde der Aedeagus mindestens 24 Stunden lang in 80 %iger Milchsäure eingelegt und danach auch in dieser Flüssigkeit fotografiert. Nach der Bearbeitung wurden die Aedeagi wieder mit Tapetenleim auf ein Kartonplättchen unterhalb des Käfers geklebt.

Bei Typenketten wird der Originaltext zitiert, die Rückseite wird durch „„ und Etiketten durch „||“ abgetrennt.

Abkürzungen

BMNH	British Museum of Natural History London, Großbritannien
BPBM	Bernice P. Bishop Museum, Honolulu, Hawaii, USA
CBB	Collection J. Bentanachs, Barcelona, Spanien
CBM	Collection R. Beck, München, Deutschland
CDB	Collection L. Dembicky, Brno, Tschechien
CHH	Collection D. Heffern, Houston, Texas, USA
CHV	Collection C. Holzschuh, Villach, Österreich
CNR	Collection A. Napolov, Riga, Lettland

CSH	Collection A. Skale, Hof, Deutschland
CSW	Collection H. Schmid, Wien, Österreich
CTO	Collection T. Tichý, Ostrava, Tschechien
CVKH	Collection P. Viktora, Kutná Hora, Tschechien
CWW	Collection A. Weigel, Wernburg, Deutschland
IRSN	Institute Royal des Sciences naturelles de Belgique, Brüssel, Belgien
MNHN	Muséum national d'histoire naturelle, Paris, Frankreich
NHRS	Naturhistorika Riksmuseet, Stockholm, Schweden
NMB	Naturhistorisches Museum, Basel, Schweiz
NME	Naturkundemuseum Erfurt, Deutschland
NMP	Nationalmuseum, Prag, Tschechien
SMF	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum, Frankfurt / Main Deutschland
SMNS	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Deutschland
SMTD	Museum für Tierkunde, Dresden, Deutschland
SYSU	Sun Yat-sen Universität, Guangzhou, China
VNMN	Vietnam National Museum of Nature, Hanoi, Vietnam
ZFMK	Zoologisches Forschungsmuseum A. König, Bonn, Deutschland
ZMUM	Zoological Museum of Moscow University, Moskau, Russland
ZSM	Zoologische Staatssammlung, München, Deutschland
HT	Holotypus
PT	Paratypus
LT	Lectotypus
Abb.	Abbildung
Ex.	Exemplare
♂	Männchen
♀	Weibchen

***Polyzonus* Dejean, 1835**

Polyzonus Dejean, 1835: 324

Typusart: *Saperda fasciatus* Fabricius, 1781

Pseudopolyzonus Bentanachs, 2012: 67 **syn. nov.**

Diagnose: Arten der Gattung *Polyzonus* zeichnen sich durch eine schlanke Gestalt und grün- oder blaumetalliche Oberfläche aus, diese bei einigen Arten mit gelben Querbinden. Mandibeln ohne Zahn. Der Skapus ist immer abgerundet, die Fühlerglieder ab dem 6. Glied in

kurze Spitzen ausgezogen, ein Halsschildlateralhöcker ist immer erkennbar (bei *Polyzonoides*-Männchen verdeckt) und das erste Hintertarsenglied ist außer bei der Untergattung *Polyzonoides* und *Polyzonus saigonensis* (hier nur angedeutet) immer seitlich komprimiert. Vorderhüfthöhlen geschlossen.

Gegenüber ähnlichen Arten der Gattungen *Chloridolum* und *Aphrodisium* durch den verrundeten Skapus, von *Chelidonium* durch das seitlich komprimierte erste Hintertarsenglied sowie völlig anders gestaltete Fibula und von *Anubis* durch die längeren Hinterschenkel verschieden. *Pseudochelidonium* Vives, Bentanachs & Chew, 2007 besitzen ein nach vorn parallel oder sogar verbreiteretes Pronotum.

Die Gattung *Stenochroma* wurde von VIVES et al. (2009) aufgestellt. Als Typus-Art wurde *Chelidonium gahani* Achard, 1911 eingesetzt.

In der Differenzialdiagnose wurde *Stenochroma* mit den Gattungen *Polyzonus*, *Gracilichroma* Vives, Bentanachs & Foo, 2008 und *Hayashichroma* Vives, Bentanachs & Foo, 2008 verglichen. Die Unterscheidungsmerkmale gegenüber *Polyzonus* sind für den Autor nicht nachvollziehbar. Fast alle *Polyzonus* haben ein komprimiertes erstes Hintertarsenglied, der laterale Seitenhöcker ist bei mehreren Arten weniger entwickelt (z. B. *P. bentanachsi*, *P. drumonti*, *P. trocolii*....) und die Länge der Hinterschienen ist ebenso unterschiedlich innerhalb der *Polyzonus*-Arten.

Die Unterschiede zu *Gracilichroma* sind durchaus nachvollziehbar. Allerdings handelt es sich bei der Typusart *Gracilichroma bryanti* (Podany, 1974) um einen ganz klaren *Chelidonium*, unter welcher PODANY (1974) die Art auch beschrieb SKALE (2018).

Ein Typenstudium der Arten von *Hayashichroma* konnte noch nicht durchgeführt werden. Abschließend lässt sich sagen, dass die Gattung *Stenochroma* ein Sammelsurium verschiedener Gattungen darstellt.

Untergattung *Polyzonoides* Podany, 1980

Polyzonoides Podany, 1980: 230

Diese Untergattung ist vor allem dadurch gekennzeichnet, dass die Seiten des Pronotums einen Sexualdimorphismus aufweisen. So sind bei männlichen *Polyzonus obtusus* die Seiten des Pronotums stark angeschwollen, dort fein granuliert, matt und verdecken den Lateralhöcker. Bei den Weibchen immer mit erkennbaren La-

terlhöckern und ohne Anschwellung, davor mit deutlich wurmartiger Granulierung und mehr oder weniger glänzend. Das erste Hintertarsenglied ist in beiden Geschlechtern nicht zusammengedrückt, und ohne erkennbaren Kiel.

***Polyzonus (Polyzonoides) obtusus* Bates, 1879**

Abb. 10–15

Polyzonus obtusus Bates, 1879: 413

Polyzonus obtusus var. *interruptus* Pic, 1946: 14

Polyzonus obtusus var. *reductus* Pic, 1946: 14

Polyzonus (Polyzonoides) obtusus; PODANY, 1980: 235

Polyzonus opacus Pic, 1946: 9 (nach BENTANACHS 2012a)

Untersuchtes Material (34 Ex.): **MYANMAR**: 1 Ex. (ZFMK): BURMA / Slg. R. Oberthür (Coll. G. Allard) Eing.Nr.4,1956; 2 ♂♂ (CHV, CSH): SE-BURMA 1.VII. 1990 Taungdan Gebirge bei Mulayit Taung native collector; 3 ♂♂ (ZSM): Burma Süd-Ost Steinke leg. / *Polyzonus obtusus* Bates, 1879 det. L. Dembicky vii.2005.

THAILAND: 4 ♂♂, 1 ♀ (CSH, ZSM): THAILAND Chiangmai Doi Pui VI.85; 1 ♂ (ZSM): NORD Thailand Native Collectors / *Polyzonus obtusus* Bat. Hüdepohl det.1985; 1 ♀ (SMNS): Thailand Chiangmai Doi Pui 9.6.1985 / *Chelidonium intrigosum* det. Steinke / ex coll. Steinke Saraburi Thail.; 1 ♂, 1 ♀ (CHV, CSH): N – THAILAND Chiang Mai, Mt.Doi Pui 9.VI.1985 native collectos; 1 ♀ (SMNS): Doi Pui Thailand leg. Sab. Steinke 1985 11.VI. / *Polyzonus bizonatus*; 1 ♂ (SMNS): Doi Pui Thailand leg. Sab. Steinke 1985 17.VI. / *Polyzonus bizonatus*; 2 ♂♂ (CSW): Thailand Chiang Mai Doi Pui 22.6.1985. coll. Steinke; 1 ♀ (SMNS): Thailand Chiangmai Doi Pui 10.7.1989 / *Polyzonus bizonatus* det. Steinke / ex coll. Steinke Saraburi Thail.; 1 ♂ (SMNS): Thailand Chiangmai Hang Dong 21.7.1989 / *Polyzonus bizonatus* det. Steinke / ex coll. Steinke Saraburi Thail.; 1 ♂ (SMNS): Thailand Chiangmai Jae Hom 4.8.1989 / *Polyzonus bizonatus* det. Steinke / ex coll. Steinke Saraburi Thail.; 1 ♀ (CSW): THAILAND Chiang Rai Wiang Papao VIII. 1997 coll. Dauber; 1 ♀ (CVKH): Thailand bor. Soppong 26.5.–29.5.1999 P. Viktora lgt.; 1 ♂ (CVKH): Thailand bor. Chiang Mai prov. Chian Dao 10.–15.5.2000 P. Viktora lgt.; 1 ♀ (CVKH): Thailand NE Tak prov. – Um Phang 14.–19.5. 2001 P. Viktora lgt.; 6 ♂♂, 1 ♀ (CSH, CVKH): N THAILAND Chiang Rai prov. Wiang Pa Pao env. 7.–22.V.2010 P. Viktora lgt.

LAOS: 3 ♂♂, 1 ♀ (CSH): LAOS, Xaignabouri province, Bam Panghai 02–28.vi. 2013 S. Khamphilavong leg.

Bemerkung: Aus Süd-Vietnam (Saigon) beschrieben. Sehr variabel in Größe und Flügeldeckenzeichnung. Durch die Charakterisierung der Untergattung innerhalb der Gattung *Polyzonus* aber gut kenntlich.

***Polyzonus (Polyzonoides) dohertyi* Jordan, 1894**

Abb. 16, 17

Polyzonus dohertyi Jordan, 1894: 114

Polyzonus (Polyzonoides) dohertyi; Podany 1980: 218

Untersuchtes Material (1 Ex.): **INDONESIEN**: 1 ♂ (IRSN): Timor // 65 // Jianson Lontus / Oberthür 1897 // Dohertyi Timor Jord. ex coll de Moffarts // *Polyzonus Dohertyi* Jord Dèterminè par Aurivillius 1909.

Bemerkung: Die Art wurde von der indonesischen Insel Timor beschrieben. Bei PODANY (1970) unter *Polyzonus* s. str. geführt. Eine Abb. des Holotypus gibt BENTANACH (2012a) und stellt die Art zu *Polyzonoides*, dem ich hier vorerst folge.

***Polyzonus* s. str.**

***Polyzonus prasinus*-Gruppe**

Definition: Einfarbig grüne oder blaugrüne Arten, nie mit gelber Bindenzeichnung und mit einer sehr homogenen, trompetenförmigen Fibula.

Die Unterscheidung dieser Artengruppe ist nur nach morphologischen Merkmalen möglich.

***Polyzonus copei* (Vives, Bentanachs & Chew, 2009)**

Abb. 20–27

Stenochroma copei Vives, Bentanachs & Chew, 2009: 15

Polyzonus (Parapolyzonus) copei; BENTANACHS, 2012a: 13

Typenmaterial: *Polyzonus copei* PT: 1 ♀ (CWW): Malaysia, Sabah, Crocker Range 20 – IV-2007 Cope collection // property of Jim Cope collection Please return all uniques // PARATYPUS *Stenochroma copei* Vives-Bentanachs 2008. Größe: 19,5 mm.

Untersuchtes Material (3 Ex.): **MALAYSIA**: 1 ♀ (CHH): Malaysia, Sabah Crocker Range III–20–2008 local coll / *Polyzonus (Parapolyzonus) copei* (Vives, Bentanachs & Chew) det J.Bentanachs; 1 ♂ (CSH): MALAYSIA Borneo N-Sabah, Trus Madi 1500m, May – June 2011, loc Collector; 1 ♂ (CHH): Malaysia, Sabah Crocker Range 1000m VIII–13–2013 local coll /

Polyzonus (*Parapolyzonus*) *copei* (Vives, Bentanachs & Chew) det J.Bentanachs.

Bemerkung: Wie bei BENTANACHS (2012a) richtig erkannt, gehört diese Art zu *Polyzonus*. Die Form der Fibula zeigt die nahe Verwandtschaft mit den Arten der *Polyzonus prasinus*-Gruppe.

***Polyzonus jakli* (BENTANACHS & DROUIN, 2013) comb. nov.**

Abb. 28–35

Stenochroma jakli Bentanachs & Drouin, 2013: 100

Untersuchtes Material (12 Ex.): **MALAYSIA**: 1 ♀ (ZSM): MALAYSIA Taiping IV-79; 1 ♂ (CSH): MALAYSIA Cameron Highlands V.1980 coll. H. Kezuka; 1 ♀ (CVKH): Malaysia NW Cameron Highlands road Ringlet – Tapah, 15 km from Ringlet (“19 mls”) 26.4.–15.5. 2006 P. Viktora lgt.; 3 ♂♂, 2 ♀♀ (CWW, NMP): MALAYSIA, PERAK Cameron Highlands BATU (= MILE) 16.vill. env. 04°20,5'N, 101°20,1'E, 500 m Local collectors 6.–11.v.2009.

SUMATRA: 1 ♂ (CVKH): West Sumatera MT. TALANG 3.–4.2005, 1000–1500m; 1 ♀ (CVKH): West Sumatera HARAU VALLEY env. 500–800m, 3.–4.2005; 1 ♀ (CVKH): INDONESIA: W SUMATRA HARAU VALLEY env., 20km N of Payakumbuh, 600m 5. 2007, St. Jakl lgt.; 1 ♂ (CSH): INDONESIA: W SUMATRA MT. SANGGUL, 1250–1400m, cca 35 km N of Pavakumbuh, 7. 2007, Landai vill. env. St. Jakl lgt.

THAILAND: 1 ♀ (CHV): S - THAILAND, Trang, I.–III. 1989, native collector.

Bemerkung: *Stenochroma jakli* wird hiermit zur Gattung *Polyzonus* transferiert. Die Form der Fibula sowie alle morphologischen Merkmale belegen die enge Verwandtschaft zu den Arten der *Polyzonus prasinus* Gruppe. Neu für West-Malaysia und Thailand.

***Polyzonus prasinus* (White, 1853)** Abb. 36–42

Promeces prasinus White, 1853: 170

Chelidonium polyzonoides Thomson, 1865: 568

Polyzonus (s. str.) *prasinus*; Podany, 1980: 241

Polyzonus (*Parapolyzonus*) *prasinus*; Bentanachs, 2012a: 18

Typenmaterial: *Polyzonus prasinus* HT: ♀ (BMNH): Madras // Type // Presented by Walter Elliot Esq! / Madras // Promeces ____ E. Indies *prasinus*. Größe: 21 mm.

Untersuchtes Material (24 Ex.): **INDIEN**: 1 ♀ (CHV): S-INDIA, Nilgiri Hills VI. 1990 leg. G. Rautenstrauch; 19 ♂♂, 3 ♀♀ (CDB, CHV, CSH): S IN-

DIA, TAMIL NADU; 1997 17.–22.v.; 15km SE Kotagiri; 11,22N 76,56E; Kunchappanai; Dembinsky & Pacholatko leg.; 1 ♂ (CWW): INDIA mer. Tamil Nadu state, Javadu Hills, Vellore Distr. Kavalore Juni 2003 local collector.

Bemerkung: *Polyzonus prasinus* wurde von WHITE (1853) nach einem einzelnen Weibchen beschrieben. Die Angabe bei BENTANACHS (2012a), das es sich dabei um ein Männchen handelt, ist falsch!

Diese Art ist durch ihre vor allem im weiblichen Geschlecht stark verbreiterten Fühlerglieder gekennzeichnet und scheint mir endemisch auf Südindien beschränkt zu sein.

Weit über 100 Ex. (Vietnam, Laos, Myanmar, Thailand) dieser Polyzonusgruppe können im Moment keine der hier aufgeführten Arten zugeordnet werden. Ich habe die Vermutung, dass es sich dabei um *Chelidonium polyzonoides* Thomson, 1865 handelt, welche bisher als synonym zu *P. prasinus* aufgeführt wird. Ein Typenvergleich steht noch aus.

***Polyzonus siamensis* (PODANY, 1974) stat. nov.**

Abb. 43–47

Chelidonium siamense Podany, 1974: 6, 40

Polyzonus prasinus White, 1853; nach BENTANACHS 2012a

Typenmaterial: *Polyzonus siamensis* HT: ♀ (SMTD): Siam // *Chelidonium siamense* mihi Č. Podany det. // Gebr. W. Müller Vermäch. 1909 // Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden // TYPUS. Größe: 21 mm.

PT: 1 ♂, 2 ♀♀ (SMTD): Siam // *Chelidonium siamense* mihi Č. Podany det. // Gebr. W. Müller Vermäch. 1909 // Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden // PARATYP.

Bemerkung: PODANY (1974) beschreibt einen weiteren männlichen Paratypus dieser Art mit folgender Etikettierung: Yünnan China // *Chelidonium siamense* mihi Č. Podany det. // Coll.Prof.Dr.Noesske Ankauf 1 47 // det. Breit // Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden // PARATYP. Bei diesem Tier handelt es sich zwar um eine Art der *Polyzonus prasinus* Gruppe (Fibula), doch nicht um *P. siamensis*! Die Lateralhöcker des Pronotums sind deutlich kleiner, Tarsenglieder schlanker, erstes Hintertarsenglied in Lateralansicht deutlich schmäler und die Hinterschienen sind länger und schlanker. Das letzte Sternit ist deutlich tiefer ausgerandet als bei dem männlichen PT von Siam.

Chelidonium siamense wurde bei BENTANACHS (2012a) mit *Polyzonus prasinus* WHITE, 1853 synonymisiert. Die Abb. des Paratypus in PODANY (1974) zeigt ver- sehtlich *Anubis cyaneus* Pic, 1924, worauf schon BENTANACHS (2012a) hinweist. Die Untersuchung zahlreicher *Polyzonus prasinus* WHITE, 1853 aus Südin- dien zeigte, dass die Fühlerglieder deutliche Unterschiede gegenüber *P. siamensis* aufweisen. Diese sind vor allem im weiblichen Geschlecht bei *P. prasinus* deutlich verdickt. Das Pronotum ist breiter, der glänzende Pro- notalfleck am Vorderrand des Pronotums ist sehr klein bis fehlend, bei *P. siamensis* immer deutlich, groß und oft seitlich bis zu den Lateralhöckern verbreitert und dann lateral in deutlichen Querfalten auslaufend. Die Art *Polyzonus siamensis* wird demzufolge wieder in den Artstatus erhoben. Leider konnten die Parameren und die Flagge nicht ohne Beschädigungen extrahiert werden, so dass diese Abbildungen fehlen.

***Polyzonus subtruncatus* (BATES, 1879) Abb. 48–54**

Leontium subtruncatus Bates, 1879: 408
Polyzonus subtruncatus; AURIVILLIUS, 1912: 317
Polyzonus (s. str.) *subtruncatus*; PODANY, 1980: 242

Typenmaterial: *Polyzonus subtruncatus* HT: ♀ (MNHN): Hong Kong // Ex-Museao H.B.BATES 1892 // *Leontium subtruncatum* Bates - Type // MUSEUM PARIS 1952 COLL. R. OBERTHUR // TYPE. Größe: 21 mm.

Untersuchtes Material (36 Ex.): **CHINA:** 14 ♂♂, 8 ♀♀ (CSH, ZFMK): China Su-Tchuen; 1 ♂ (ZSM): Szetschwan Tatsienlu Exp. Stötzner / Sammlung Hans Schein / *Polyzonus subtruncatus* Č. Podany det.; 1 ♂ (IRSN): Se Pin-Lou Chan Ya Tcheou Chasseurs Indigènes 1893 // 197 // *Polyzonus prasinus* Whi. Déterminé par Aurivillius 1909; 2 ♂♂ (IRSN): TàTon Kiào Chasseurs Indigènes 1894; 1 ♀ (IRSN): Siào Lòu Chasseurs Indigènes 1895 // 198 // *Polyzonus prasinus* White Déterminé par Aurivillius 1909; 2 ♂♂, 1 ♀ (SMTD): Szetschwan Tatsienlu Exp. Stötzner // 1923 4 // Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden // *Polyzonus subtruncatus* Č. Podany det.; 1 ♂ (CHV): CHINA, SW Sichuan LUDING 1000m. KRAJCIK M. lat. 2.6.97; 1 Ex. (CTO): JUNE 2015; China Ailaoshan, 1900m Xiping Xi col. Yunnan.

LAOS: 1 ♀ (CHV): C-LAOS., Bolikhamsai prov. BAN NAPE-Kaew Nua Pass 18°22.3'N 105°09.1E (GPS) 18.IV.–1.V.1998, alt. 600 m leg. O. Sausa; 1 Ex. (CTO):

May 2012; Laos Puu Pane ??mislabelled ? local col. Hua Phan

VIETNAM: 2 ♂♂ (CSH): S-VIETNAM, Binh Thuan Prov., Dong Tien 6. 2018, loc. collector.

Bemerkung: In der sehr homogenen *P. prasinus*-Gruppe deutlich durch die aufwärts gebogenen Lateralhöcker bei Ansicht von vorn oder hinten gekennzeichnet. Eine Abb. des HT findet sich bei BENTANACHS (2012a, Abb. 128), bei den übrigen Abbildungen handelt es sich um eine bisher nicht beschriebene *Polyzonus* Art. Erstnachweis für Laos und Vietnam.

***Polyzonus violaceus*-Gruppe**

Definition: Diese Gruppe beinhaltet sehr schlank Arten, welche sich durch eine sehr auffällig gestaltete Fibula auszeichnen. Hauptteil symmetrisch, mit einem auffälligen, querliegenden, dornförmigen Anhang. Im Innensack des Aedeagus mit einer annähernd runden, basal eingeschnittenen, chitinisierten Platte in der Nähe der Basalsklelite. Des Weiteren ist der Flügeldeckenapex auffallend lang behaart. Diese Behaarung reicht weit über den Flügeldeckenapex hinaus. Das erste Mitteltarsenglied ist stets kurz, wenig länger als das zweite.

***Polyzonus violaceus* Plavilstshikov, 1933**

Polyzonus violaceus Plavilstshikov, 1933: 111
Polyzonus (s. str.) *violaceus*; PODANY, 1980: 238

Bemerkung: Die Abb. 134 des Lectotypus (ZMUM) bei BENTANACHS (2012a) erinnert stark an *Polyzonus yunnanus* (Podany, 1974). Bei den übrigen Abbildungen handelt es sich um eine mir unbekannte Art der *Polyzonus fasciatus* Gruppe. Somit sind die Beschreibung und die faunistischen Angaben nicht zu verwerten. Bis zur Untersuchung des Typus belasse ich es vorerst auf dem aktuellen Stand.

***Polyzonus yunnanus* (Podany, 1974) Abb. 55–61**

Chelidonium yunnanum Podany, 1974: 6, 39
Polyzonus (*Polyzonus*) *yunnanum*; BENTANACHS, 2012a: 54

Typenmaterial: *Polyzonus yunnanus* HT: ♀ (SMTD): Yünnan China // *Chelidonium yunnanum* mihi Č. Podaný det. // blau! // det. Breit // Coll. Prof. Dr. Noesske

Ankauf 1947 // Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden // TYPUS. Größe: 23 mm.

PT: 2 ♂♂ (SMTD): Yünnan China // det. Breit // Coll. Prof.Dr.Noesske Ankauf 1947 // Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden // Chelidonium yunnanum mihi Č. Podany det. // PARATYP;

1 ♂ (SMTD): Yünnan China // W.H.Muche, Radeberg, Ankauf // Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden // Chelidonium yunnanum mihi Č. Podany det. // PARATYP; 1 ♂ (SMTD): Laos Tonkin // sinicum White // sinicum (Breit det.) // Coll.Prof.Dr.Noesske Ankauf 1917 // Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden // Chelidonium yunnanum mihi Č. Podany det. // PARATYP.

Untersuchtes Material (4 Ex.): 1 ♂ (CHV): Yunnan China; 1 ♂ (SMTD): Yünnan/4//W.H.Muche, Radeberg, Ankauf // Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden // Polyzonus violaceus Plav. Č. Podany det.; 1 ♂ (SMTD): YünnanChina//W.H.Muche, Radeberg, Ankauf // Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden // Polyzonus violaceus Plav. Č. Podany det. // Polyzonus violaceus Plav. Det. Nüßler 68; 1 ♂ (NHRS): Laos Tonkin// 3052 E92.

Bemerkung: Ein weiteres Weibchen mit Paratypus-Etikettierung und folgenden Angaben: „Laos Tonkin // Chelidonium yunnanum mihi Č. Podany det. // Heinz Muche Kauf // Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden // PARATYP“ gehört zu *Polyzonus similis* Podany, 1980! Eine Abb. des HT zeigt Bentanachs (2012a, Abb. 138), bei den übrigen Abbildungen handelt es sich um eine Art der *Polyzonus prasinus* Gruppe. So mit sind die Beschreibung und die faunistischen Angaben nicht zu verwerten. Die Angaben in BENTANACHS (2012b) für Laos und Thailand halte ich für sehr zweifelhaft.

Polyzonus hartmanni spec. nov. Abb. 62–67

Typenmaterial: **HT:** ♂ (CSH): N – THAILAND Chiang Mai, Hang Dong 9. Juni 1989 native Collector // 6681 (handschriftlich). Größe: 20,5 mm.

PT: THAILAND: 1 ♂ (CHV): N-THAILAND Chiang Mai, Sansai 16. V. 1985 native Collector; 1 ♂ (CSH): N-Thailand Chiang Mai, Mt.Doi Pui 11.V.1988 native collector; 1 ♂ (CHV): N-THAILAND Chiang Mai, Wiang Pa Pao 27. VI. 1989 native Collector; 1 ♂ (CHV): N-THAILAND Chiang Mai, Wiang Pa Pao 23. VI. 1989 native Collector; 1 ♀ (CHH): Thailand Lamphun Maetha VI-20-1991 / Polyzonus flavocinc-

tus Gahan or near det D.J.Heffern “95; 1 ♀ (ZSM): THAILAND North Chiang Mai 6.6.1992 local collector; 1 ♂ (ZSM): THAILAND North Chiang Mai 30.6.1992 local collector; 1 ♂, 2 ♀♀ (CSH): N-THAILAND Fang, Mae Ngao Prov. Loc. Coll., 04.2010; 1 ♀ (CSH): N THAILAND Chiang Mai prov. Fang, VI. 2010 local collector lgt.; 3 Ex. (CTO): ? October 2016; Thailand Chiang Mai N Thailand ex bug Chiang Mai; 1 Ex. (CTO): ? October 2016; Thailand Chiang Mai N Thailand ex bugman Chiang Mai.

LAOS: 1 ♂ (CHV): Zentral-LAOS, 70km NE Vientiane, Ban Phabat, 18°16.1N/ 103°10.9E (GPS), 150m, 27.IV.–1.V.1997, leg. C. Holzschuh; 1 ♂ (CSH): LAOS, Khammouan Nakei viii. env. 7.–25.V. 2002 D. Farbiak leg.; 2 ♂♂ (CVKH): LAOS centr., ca.50 km NE of Vientiane, BAN PA KHO Eko lodge, 30.v.–5.vi.2010, ~90m, M. Strba & R. Micoch leg.; 1 ♀ (NMB): LAOS, Khammouan prov., 17°57–59'N/ 105°13–16'E, Nakai-Nam Theun NPA, BAN NAVANG env., 600–750 m, 18.–21.v.2012 / NHMB Basel, Expedition Laos 2012 M. Brancucci, M. Geiser, K. Phanthavong, S. Xayalath; 1 ♂ (CSH): LAOS, Xaignabouri province, Bam Panghai 02–28.vi. 2013 S. Khamphila-vong leg.

MYANMAR: 4 Ex. (CSH, CTO): June 2013; Myanmar Mong Pa-liao Myanmar local col. Sah.

VIETNAM: 1 ♂ (CSH): S-VIETNAM, Binh Thuan Prov., Dong Tien 6. 2018, loc. collector;

Weiteres Material: 1 ♀ (CSW): Süd-Ost Burma 1.7.1990 coll. Steinke. Aufgrund unklarer und zum Teil gefälschter Fundortangaben bei Tieren aus der Kollektion Steinke wird dieses Ex. nicht in die Typenserie aufgenommen; 1 ♂ (IRSN): „Linatum“ (? , handschriftlich) Juni 1915 // Coll. R. I. Sc. N. B. VIETNAM [VIETNAM wurde nachträglich dazugeschrieben!] // POLYZONUS flavocinctus Gahan 1895 J. Bentanachs det. 2007. Aufgrund unklarer Fundortangaben nicht in die Typenserie aufgenommen.

Beschreibung

HT: auffallend schlank; Elytren blaugrün, eine schmale gelbe Querbinde in der vorderen Hälfte, eine breitere gelbe Querbinde in der hinteren Hälfte, beide gelb tomentiert, die blaugrünen Bereiche zu den gelben Querstreifen immer dunkler; Kopf, Pronotum und Scutellum blaugrün, unter dem Stirnhöcker mit einer schmalen, grünlichen Wulst zu den Augen. Skapus glänzend

schwarz, Fühlerglieder matt schwarz. Schenkel, Schienen und Tarsenglieder matt schwarz. Tomentierung der Elytren unauffällig, aus kurzen Haaren bestehend.

Kopf: Mandibel relativ lang, basal bläulich glänzend, apikal schwarz, fein punktiert; Labrum deutlich quer, schwarz und dicht, mäßig grob punktiert; Clypeus braun, unpunktiert; Stirn kahl, vor den Augen glänzend, punktiert und vor der am Augenanfang beginnenden Stirnfurche grob quergerunzelt, Stirnfurche schmal und tief, bis in die Mitte der Stirnhöcker reichend, zwischen den Augen längsrissig sculpturiert und mit vereinzelter Punktur, Stirnhöcker abgerundet, flach und wie zwischen den oberen Augenloben kräftig punktiert; Wangen blau, zum Teil mit hellgrünen Schimmer; unter den Augen dunkelblau, glänzend und kräftig punktiert. Kopfunterseite quergerieft und mit wenigen groben Punkten, lang und abstehend weißlich behaart.

Fühler: lang, das Ende der Flügeldecken um ca. 2 Glieder überragend. Skapus mäßig lang, apikal verrundet und kräftig punktiert, mit wenigen kurzen, anliegenden, weißen Haaren; die Innenseiten engstehender punktiert. Glied 4–7 etwa gleichlang, die restlichen Glieder kürzer werdend, ab dem 6. Fühlerglied apikal kurz spitz ausgezogen, wenig verdickt, letztes Glied apikal deutlich eingeschnürt.

Halsschild: annähernd quadratisch; basal mit wenig deutlicher Absetzung und glänzend, Vorderrand medial vorgezogen, mit einem Kranz grauer Haare; Lateralhöcker flach, breit auslaufend, die vordere Hälfte auffallend grau tomentiert, die hintere Hälfte punktiert, Pronotum medial mit zum Teil wabenartiger Sculptur, diese Waben auch im Innern punktiert, zu den Seiten hin nur noch punktiert, Toment unauffällig grau, ins Zentrum gerichtet; Unterseite blaugrün, durch eine schmale Kante deutlich zur Oberseite abgesetzt, durch dichte Sculptur und Punktur matt erscheinend, lang abstehend weiß tomentiert.

Scutellum: glänzend, fein verrunzelt und apikal breit verrundet, mit sehr kleiner Spitze, medial wenig vertieft und nur basal punktiert, ohne erkennbare Mittellinie und ohne erkennbare Tomentierung.

Flügeldecken: parallelseitig, erst ab dem Apex verengt, die drei Flügeldeckenrippen kaum zu erkennen, Flügeldeckenpunktur sehr eng stehend und tief eingestochen, uneben, vor allem basal, vom Scutellum bis zum Anfang der ersten gelben Querbinde mit dreieckiger, stark glänzender, sculpturerter und tomentfreier Fläche. Tomentierung auf den blaugrünen Bereichen schwarz,

mäßig lang; auf den gelben Querbinden mit gelber Tomentierung, apikal wird die Tomentierung dunkel, länger und überragt den Apex deutlich. Flügeldecken apikal verundet, ohne Innenecke; Epipleuren schmal, bis unter die flache Schulterbeule reichend, apikal bis fast zum Apex reichend. Im Bereich der Querbinden und zwischen ihnen gelb, sonst blau.

Unterseite: blaugrün, kurz weißlich tomentiert; Prosternalfortsatz mäßig breit, zwischen den Hüften randlich aufgestellt, medial deutlich vertieft, auf gesamter Fläche deutlich sculpturiert sowie lang, abstehend weißlich behaart. Mittelbrustfortsatz zwischen den Hüften breiter als der Prosternalfortsatz, flach und apikal gerundet ausgeschnitten, fein punktiert und abstehend weißlich behaart, Metasternum und Sternite grün, weißlich tomentiert; Trochanteren fein punktiert, mit deutlicher, abstehender, Behaarung, diese an den Vorderbeinen gelb, sonst weiß; 5. Sternit apikal tief und rund ausgerandet, dicht und fein punktiert, medial mit größeren Punktzwischenräumen, mäßig glänzend und weißlich tomentiert, apikal mit gelblichem Haarkranz, die Haare in der Auskerbung länger; 6. Sternit flach, kräftiger und viel weitläufiger punktiert, chagrinert, apikal mit tiefer und schmaler Einkerbung, am Rand mit langen Haaren besetzt, diese basal dunkelbraun, zur Spitze gelblich.

Beine: Schenkel unauffällig weißlich tomentiert; Vorder- und Mittelschenkel mäßig verdickt, Hinterschenkel erst medial wenig verdickt; Vorder- und Hinterschenkel fein und dicht punktiert, Mittelschenkel mit größerer Punktur; Schienen matt, dicht und fein punktiert, Kiellinien der Mittelschienen deutlich und über die ganze Länge reichend, die der Vorderschienen ab der Mitte erloschen, bei den Hinterschienen sind die Kiellinien nur basal kurz ausgebildet. Hinterschienen s-förmig geschwungen, ab der Mitte verbreitert und am Innenrand kurz und dicht dunkel behaart. Tomentierung der Vorder- und Mittelschienen gelblich, die Hinterschienen schwarz tomentiert.

Erstes Mitteltarsenglied kurz und breit, kürzer als die beiden folgenden zusammen, nicht zusammengedrückt; Erstes Hintertarsenglied mäßig lang und wenig zusammengedrückt, wenig länger als die beiden folgenden Tarsenglieder, diese nicht zusammengedrückt, 3. Glied kurz und fast bis zur Basis ausgerandet. Klauenglied etwa so lang wie das erste Tarsenglied und schwarz tomentiert.

Genitalorgane: Aedeagus gleichmäßig zur Spitze verjüngt, apikal breit verundet, Dorsallobus deutlich kürzer als der Ventrallobus; Parameren apikal breit verundet und auffallend lang gelblich behaart, auch die Innenflächen mit abstehender Behaarung. Fibula sehr ähnlich der von *Polyzonus yunnanus*. Die oberen Ausläufer des Hauptteiles in Ventralansicht sind kürzer ausgezogen, die unteren Ausläufer sind länger, schlanker und weiter nach außen gebogen.

Sexualdimorphismus: Die Fühler der Weibchen sind wenig kürzer, überragen kaum die Flügeldecken, 5. Sternit ohne Auszeichnungen, chagriniert, apikal wenig und undeutlich punktiert, eingekerbt und der glänzend schwarze Rand gelblich behaart. Der Prosternalfortsatz ist deutlich schmäler.

Variationsbreite: In der Färbung sehr variable Art. Die Flügeldecken können mehr grün oder seltener blau sein. Die glänzende, sculpturierte Fläche vor dem Scutellum kann sich nur schmal auf den Nahtsaum beschränken, oder bis zu den Schulterbeulen reichen. Die gelben Querbinden variieren stark in der Breite, die mittlere dunkle Binde kann bis zu einem eckigen Fleck reduziert sein. Das Pronotum ist blau oder grün, manchmal medial mit kleiner glänzender Fläche, welche zum Teil nur punktiert ist, die mediale Runzelung kann auch zu Querrunzeln zusammenfließen oder nur punktiert sein.

Verbreitung: Thailand, Laos, Myanmar, Vietnam.

Differentialdiagnose: In der Färbung sehr ähnlich *Polyzonus brevipes*, *bizonatus* und *jaegeri*.

Von *P. brevipes* durch deutlich schlankere Gestalt, längere und schlankere Fühler sowie flachere Halsschildhöcker verschieden. Von *P. jaegeri* durch schlankere Fühler und das kürzere erste Mitteltarsenglied verschieden. *P. bizonatus* unterscheidet sich deutlich durch einen viel größeren Halsschildlateralhöcker. Von allen ähnlichen Arten zudem durch die auffallend lange Behaarung des Flügeldeckenapex verschieden.

Aufgrund der starken farblichen Variabilität dieser Arten ist die Untersuchung der Fibula zwingend erforderlich und erlaubt eine sichere Trennung. Durch diese zur *P. violaceus* Gr. gehörig und dort die bisher einzige Art mit zweifarbigem Flügeldecken.

Derivatio nominis: Benannt nach Matthias Hartmann (Erfurt), Direktor des Naturkundemuseums Erfurt.

***Polyzonus sinensis*-Gruppe**

Definition: Habitus einfarbig grün oder blaugrün und kräftig gebaut. Fibula stark chitinisiert. In Ventralansicht symmetrisch und mit 2 paarigen, leicht chitinisierten Platten im Innensack unterhalb der paarigen Basalsklerite. Der Seitenast in Lateralansicht etwa in der Mitte angefügt (bei der *Polyzonus prasinus* Gruppe basal angefügt). Bei *Polyzonus sinensis* sind die apikalen Äste in Lateral- und Ventralansicht beidseitig stark verbreitert. Bei *Polyzonus coeruleus* diese in Ventralansicht apikal zugespitzt und nach aussen gebogen, auch in Lateralansicht nicht verbreitert.

Paramerenäste in Ventralansicht bei *P. sinensis* basal verbreitert, bei *P. coeruleus* mehr oder weniger gleich breit. Der Aedeagus beider Arten ist sehr ähnlich.

***Polyzonus coeruleus* (Gressitt & Rondon, 1970)**

comb. nov. Abb. 68–72

Chelidonium coeruleum Gressitt & Rondon, 1970: 150

Untersuchtes Material (11 Ex., det. nach Typenfoto):

MYANMAR: 1 ♂, 1 ♀ (CSH): MYANMAR – NE Kachin Province Sikaw 2.–24.VI. 2009, loc. Coll.

THAILAND: 1 ♂ (CHV): N-THAILAND Chiang Mai, Sansai 19.V.1986 native collector; 1 ♂ (CSH): W-THAILAND Mukdahan, Nikomkamsoy VI.1986 native collector; 1 ♀ (CHV): N-THAILAND 600m Mae Hong Son prov. Env. SOPPONG, 19°27'N 98°20'E leg.D.Hauck, 28.V.–2.VI.1999; 2 ♀ ♀ (CSH, CVKH): N THAILAND Chiang Mai prov. Fang, VI. 2010 local collector lgt.

VIETNAM: 3 ♂ ♂, 1 ♀ (IRSN): Planthiat annam Mai Juni 1912 Vitalis; 1 ♂ (CTO): Jun 2016; Vietnam Maria past. TayNguyen/CentHigh. drinvn col Lam Dong.

Bemerkung: Die Art wurde aus Laos beschrieben. Ein Foto des Typus (BPBM) stellte mir freundlicher Weise Herr N. Ohbayashi (Miura City, Japan) zur Verfügung. Aufgrund der morphologischen Merkmale und der Form der Fibula von *Chelidonium* deutlich verschieden und somit zu *Polyzonus* gestellt.

***Polyzonus sinensis* (Hope, 1843) Abb. 73–81**

Promeces sinensis Hope, 1843: 66

Leontium sinense; GAHAN, 1894: 17

Chelidonium sinense; GAHAN, 1806: 212

Polyzonus sinensis; GRESSITT & RONDON, 1970: 157

Chelidonium sinense; PODANY, 1974: 37

Polyzonus (*Polyzonus*) *sinensis*; BENTANACHS, 2012a: 48

Typenmaterial: *Polyzonus sinensis* HT: ♂ (BMNH): China / ...Canton // 60°15' E.I.C. // Type ♀ // Sinensis. Hope. [unterstrichen] subtilis.Guer. [Guer. unterstrichen] argentatus .Sch [Sch unterstrichen] / prob..... Type 124-J [unterstrichen] // Sinensis. Größe: 18 mm.

Untersuchtes Material (56 Ex.): **VIETNAM:** 1 ♀ (CHV): M. Hradsky leg. Vietnam Tam Dao Vinh puh pr.; 1 ♂ (CHV): N. VIETNAM 24.-25.5 Cuc Phuong A.Olexa 1986 / compared with ♂ TYPE Promeces sinensis Hope ex. coll. BRITISH MUSEUM det. C. Holzschuh 1996; cf. 2 ♀♀ (CHV): Vietnam N Tam dao 26.5.-3.6.1986 Vinh phu prov. Strad Jan lgt.; 1 ♂ (CSH): VIETNAM N, Tam Dao Tam Dao Nat. Park VI.2011, ca.1000m local collector; 1 ♂ (VNMM): N-Vietnam Tam Dao NP Vinh Phuc Prov. loc. Collector VI.2012; 2 ♀♀ (CSH): Vietnam - N, Vinh Phuc Prov., Tam Dao Mt., 1350 m, Mai 2013 local collector; 2 ♂♂ (NME): N-VIETNAM, Yen Bai prov., env. Yen Bai VI.2016, local collector, 9 ♂♂, 7 ♀♀ (CSH, CWW, NME): Vietnam N, Ha Giang Prov. Ha Giang env. 1500 m VII. 2018 M. Pejcha lgt.; 4 ♂♂, 1 ♀ (CSH, CWW, NME): Vietnam N, Vinh Phuc Pr. Tam Dao NP, 1000 m, N:21°27,577 E:105°38,489 VI. 2018, M. Pejcha lgt.

LAOS: 1 ♀ (CHV): C-LAOS, 90km E Vientiane, Phou Khao Khouay Nat.-Park, Nam Leuk, Umg. Tad Leuk, 200m, 1.-8.VI.1996, leg.C. Holzschuh; 1 ♂ (CHV): Zentral-LAOS, 70km NE Vientiane, Ban Phabat 18°16.1N/ 103°10.9E (GPS), 150m, 2.-3.VI.1997, leg. C. Holzschuh; 5 ♂♂, 2 ♀♀ (CHV, CSH): NE-LAOS, Hua Phan prov. Phou Pan (Mt.), 1500-1900m 20°12'N, 104°01'E, 17.V.-3.VI.2007, leg. C. Holzschuh; 1 ♂ (CVKH): NE-LAOS, Hua Phan Prov., MT. PHU PANE, 1200-1600 m, 10.-22.V.2001 20°12'N 103°59'E St Jakl and Lao collectors lgt.; 1 ♂ (CHV): NE-LAOS Hua Phan prov. Ban Saleul, Phou Pan (Mt.) 20°12'N, 104°01'E, 11.IV.-15.V.2012, 1300-1900m leg. C. Holzschuh; 1 ♀ (CHV): NE-LAOS Hua Phan prov. Ban Saleul, Phou Pan (Mt.) 20°12'N, 104°01'E, VI.2013, 1300-1900m leg. C. Holzschuh; 1 ♂ (CHV): NE-LAOS Hua Phan prov. Ban Saleul, Phou Pan (Mt.) 20°12'N, 104°01'E, 3.-30.IV.2014, 1300-1900m leg. C. Holzschuh.

CHINA: 1 ♂ (BMNH): Hongkong // Leontium argentatum Dalman // Leontium sinense ♂ Hope Hongkong Cth. / Pascoe Coll. 93-60 // Chelidonium sinense Hope Č. Podány det.; 1 ♂ (BMNH): China // Bowring.63.47* // Leontium sinense ♂ Hope Hongkong Cth.; 1 ♀

(ZSM): Hongkong // M.Germar // alte Sammlung // Chelidonium sinense Hope C. Podány det.; 1 ♂, 1 ♀ (SMTD): China / W.H.MucheRadeberg, Ankauf / Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden / Chelidonium sinense Hope C. Podány det.; 1 ♂ (SMNS): China / ex. coll. Hagen; 1 ♀ (CVKH): China - SE Guizhou Libo Co. Pingzhai, VI. 2009 N 25°19.45', E 108°5.438' Maolan NP env. Lgt. R. Sehnal & M. Häckel; 1 ♀ (CTO): 15.-20.5.2013; China Damingshan, 9K Wuming, 500m Xi coll., N23-31-39, E108-21-42 Guangxi.

THAILAND: 1 ♀ (CHV): N-THAILAND Chiang Pai, Wiang Pa Pao 22. Mai 1989 native collector;

MYANMAR: 1 ♀ (CHV): MYANMAR: Shan State ca. 35km N Aungban Mintaingbin For. Camp 20°55.20'N, 96°33.60'E 31.5.-8.6.2002, ca. 1320m leg. Schillhammer & M. Hlaing (81b); 3 ♂♂ (CBM): Myanmar Shan State Taunggyi 10.-25.VI.2008.

Bemerkung: In BENTANACHS (2012b) wird als Jahr der Beschreibung 1841 genannt. Eine Abb. des HT zeigt BENTANACHS (2012a, Abb. 122), bei den übrigen Abbildungen handelt es sich vermutlich um *Polyzonus coeruleus*. Somit sind die Beschreibung und die faunistischen Angaben nicht zu verwerten.

Polyzonus fasciatus-Gruppe

Definition: Habitus einfarbig grün, blaugrün oder mit gelber Zeichnung. Die Fibula dieser Gruppe ist sehr vielgestaltig, immer in Ventralansicht symmetrisch und meist mit einem in Lateralansicht annähernd rechtwinklig abstehenden, stark chitinisierten Ast. An der Flagge befindet sich immer ein kreisrunder, mehr oder weniger stark chitinisierter Anhang.

Arten, bei denen bisher noch keine Fibula untersucht werden konnte, werden vorerst in diese Gruppe gestellt.

Polyzonus auroviridis Gressitt, 1942 Abb. 82 - 85

Polyzonus auroviridis Gressitt, 1942: 3

Polyzonus (s. str.) *auroviridis*; PODANY, 1980: 242

Bemerkung: Die Art wurde von Gressitt nach einem einzelnen Weibchen aus China, Paohsin, Sikang beschrieben. Die Beschreibung paßt auf mehrere einfarbig grüne Arten der Gattung *Polyzonus*, somit ist eine eindeutige Zuordnung derzeit nicht möglich. Ein Foto

des HT stellte mir freundlicher Weise Prof. Hong Pang (SYSU) zur Verfügung. Demnach kommt die Art *Polyzonus celinae* recht nahe. Unterscheidet sich von ihr jedoch deutlich durch den wenig, aber auffällig kräftig punktierten Skapus sowie den schlankeren Halsschild. Von *Polyzonus balachowskii* ebenfalls durch den deutlich schlankeren Halsschild verschieden. Ob in BENTANACHS (2012a) die Art richtig gedeutet ist, scheint mir fraglich. Der dort abgebildete Halsschild scheint ebenfalls breiter, die Lateralhöcker sind breiter und deutlich mehr abgerundet.

Polyzonus balachowskii Gressitt & Rondon, 1970

Abb. 86–91

Polyzonus balachowskii Gressitt & Rondon, 1970: 157

Polyzonus (s. str.) *balachowskii*; PODANY, 1980: 243

Untersuchtes Material (26 Ex.): **LAOS:** 1 ♀ (CHV): Nord-LAOS, Prov. Louang Nam Tha, Muang Sing Umgebung, 600–700m, 9.–15.VI.1996, leg. C. Holzschuh; 4 ♂♂, 1 ♀ (CHV, CSH): NE-LAOS Hua Phan prov. Ban Saleui, Phou Pan (Mt.) 20°12'N, 104°01'E, 23.IV.–15.V.2008, 1500–1900m leg. C. Holzschuh; 1 ♂ (CHV): NE-LAOS Hua Phan prov. Ban Saleui, Phou Pan (Mt.) 20°12'N, 104°01'E, 25.IV.–25.V.2010, 1500–1900m leg. C. Holzschuh; 1 ♂ (CVKH): LAOS-NE, Houa Phan pr. Ban Saleui v. – Mt. Phou Pane 1920–1450m, 10.–21.VI.2010 St. Jakl et local collectors lgt.; 6 ♂♂, 2 ♀♀ (CHV, CSH): NE-LAOS Hua Phan prov. Ban Saleui, Phou Pan (Mt.) 20°12'N, 104°01'E, 11.IV.–15.V.2012, 1300–1900m leg. C. Holzschuh; 1 ♀ (CSH): Luangprabang Muang Ngol Mt. Phu phak-hoo 1.7.–10.7.2012, loc. Collector; 2 ♂♂, 3 ♀♀ (CHV, CSH): NE-LAOS Hua Phan prov. Ban Saleul, Phou Pan (Mt.) 20°12'N, 104°01'E, 3.–30.IV.2014, 1300–1900m leg. C. Holzschuh; 1 ♂ (CTO): APR. 2016; Laos PhuPhane 2060m ex stc Hua Phan.

VIETNAM: 1 ♂ (CSH): Vietnam N, Tam Dao Tam Dao Nat. Park VI.2011, ca. 1000m, loc. Collector.

MYANMAR: 2 ♀♀ (CBM): Myanmar Shane State Taunggyi 10.–25.VI.2008.

Bemerkung: Von Laos beschrieben, Phon Tiou, Khammouane Prov. Ein Foto des Typus (BPBM) stellte mir freundlicher Weise Herr N. Ohbayashi (Miura City, Japan) zur Verfügung. Unter den einfarbig grünen *Polyzonus* durch die paarigen, bläulichen Schattierungen auf dem Halsschild zu erkennen. Halsschild und Fibula

ähneln sehr denen von *Polyzonus brevipes*, der allerdings immer gelb gezeichnete Flügeldecken besitzt. Neu für Myanmar und Vietnam.

Polyzonus barclayi spec. nov. Abb. 92–98

Typenmaterial: **HT:** ♂ (CSH): LAOS centr., ca.50 km NE of Vientiane, BAN PA KHO Eko lodge, 30.v.-5.vi.2010, ~ 90m, M. Strba & R. Mlčoch leg. Größe: 20 mm.

PT: THAILAND: 1 ♂ (CBB): 29-VI-90 THAILANDIA Maptha-Lampung 8991 local coll.; **MYANMAR:** 1 ♀ (CBB): Banmauk, Sagaing prov., VI-2011 MYANMAR Coll. E. Jiroux; 1 ♀ (CTO): June 2013; Myanmar Mong Pa-liao Myanmar local col. Sah.

CHINA/TIBET: 1 ♂ (CBB): “Xiachayu, Zayu Cly VI-2012 CHINE – TIBET”.

Beschreibung

HT: dunkelblau, fast schwarz, dicht schwarz tomentiert; eine schmale gelbe Querbinde in der vorderen Hälfte, eine breitere gelbe Querbinde in der hinteren Hälfte, beide gelb tomentiert, die drei Flügeldeckenrippen in den gelben Bereichen sehr deutlich; Flügeldeckennaht vom Beginn der ersten gelben Querbinde bis fast zum Apex gelb; Kopf, Pronotum und Scutellum dunkelblau, fast schwarz.

Kopf: Mandibeln relativ kurz, basal bläulich, apikal schwarz, kräftig längsrissig punktiert; Labrum quer, dunkelblau, rötlich gerandet und weitläufig fein punktiert; Clypeus schmal, braun, unpunktiert; Stirn kahl, vor den Augen matt, deutlich, zum Teil längsrissig punktiert, zwischen den Augen wenig quer sculpturiert, mit kräftiger Stirnfurche, die schon zwischen den Stirnhöckern endet; am Augeninnenrand ebenfalls bis zu den Stirnhöckern tief gefurcht, Stirnhöcker stumpf, nach hinten geneigt und kräftig punktiert, zwischen diesen mit abstehender und langer weißer Behaarung; Wangen flach punktiert; unter den Augen dunkelblau, mit einzelnen Längswülsten. Kopfunterseite querwellig sculpturiert und abstehend weißlich behaart.

Fühler: kurz, kräftig, wenig über das Ende der hinteren gelben Querbinde reichend. Skapus mäßig lang, apikal verrundet und kräftig punktiert, mit wenigen kurzen, anliegenden, schwarzen Haaren, die Innenseiten engstehender punktiert. Das dritte Glied etwa doppelt so lang wie das vierte, Glied 4–7 etwa gleichlang, die rest-

lichen Glieder kürzer werdend, ab dem 6. Fühlerglied apikal kurz spitz ausgezogen, Glied 8–11 deutlich verdickt, letztes Glied apikal wenig eingeschnürt.

Halsschild: annähernd quadratisch; basal mit deutlicher Einschnürung, glänzend und vor allem lateral kurz längswellig sculpturiert, Vorderrand medial vorgezogen, matt, engstehend punktiert, leicht aufgestellt und mit einem Kranz langer, gelber Haare; die kräftigen Lateralhöcker medial gelegen, stumpf und ohne Sculpturierung; Pronotum medial mit stark verrunzelter Sculptur, im vorderen Drittel ein glänzender, fast unpunktierter Fleck, davor mit welliger, glänzender Querfalte; lateral mit kräftiger welliger Sculptur. Toment aus schwarzen, kurzen, kräftigen, und zum Teil abstehenden Haaren bestehend.

Unterseite dunkelblau, lateral kaum zur Oberseite abgesetzt, mit querwelliger Sculptur, kurz weißlich tomentiert.

Scutellum: matt, chagriniert, punktfrei und lateral stark aufgestellt, mit breit verrundeter Spitze.

Flügeldecken: parallelseitig, erst ab dem Apex verengt, Flügeldeckenpunktur sehr eng stehend und tief eingestochen, zum Teil mit wabenartiger Wulst umgeben und durch die dichte, schwarze Tomentierung stellenweise kaum zu erkennen; Tomentierung auf den gelben Querbinden gelb. Flügeldecken apikal verrundet, mit deutlicher Innenecke; Epipleuren schmal, bis unter die flache Schulterbeule reichend, apikal bis fast zum Apex reichend. Im Bereich der gelben Querbinden gelb, sonst dunkelblau. Tomentierung den Flügeldeckenapex kaum überragend, und dort hellbraun.

Unterseite: dunkelblau, kurz weißlich tomentiert; Prosternalfortsatz mäßig breit, flach, zwischen den Hüften randlich wenig aufgestellt, auf gesamter Fläche deutlich punktiert und chagriniert sowie lang, abstehend weißlich behaart. Mittelbrustfortsatz zwischen den Hüften breiter als der Prosternalfortsatz, apikal tief, spitz ausgeschnitten, medial und lateral deutlich erhöht, fein punktiert und reticuliert. Metasternum und Sternite weißlich tomentiert; Trochanteren sehr fein punktiert, mit deutlicher, abstehender, weißer Behaarung;

5. Sternit blau, flach ausgerandet, dicht und fein punktiert und wenig glänzend, 6 Sternit lateral blau, medial schwarz, apikal tief ausgerandet, deutlich kräftiger und weitläufiger punktiert, glänzend, chagriniert, apikal mit langen, dunklen Haaren, dahinter mit kurzem gelblichen, Haarkranz.

Beine: Schenkel blaugrün, unauffällig weißlich tomentiert; Vorder- und Mittelschenkel mäßig verdickt, Hinterschenkel erst medial wenig verdickt, fein und dicht punktiert, Mittelschenkel mit größerer Punktur; Schienen matt, dicht und fein punktiert, Kiellinien der Mittelschienen deutlich und über die ganze Länge reichend, die der Vorder- und Hinterschienen ab der Mitte erloschen; Hinterschienen wenig s-förmig geschwungen, ab der Mitte verbreitert und am Innenrand kurz und dicht dunkel behaart. Tomentierung der Vorder- und Mittelschienen gelblich, die Hinterschienen schwarz tomentiert.

Erstes Mitteltarsenglied mäßig lang, etwa wie die beiden folgenden zusammen, nicht zusammengedrückt; Erstes Hintertarsenglied mäßig lang, deutlich zusammengedrückt, etwa doppelt so lang wie die beiden folgenden Tarsenglieder, diese nicht zusammengedrückt, 3. Glied kurz und fast bis zur Basis ausgerandet. Klauenenglied deutlich kürzer als das erste Tarsenglied und schwarz tomentiert.

Genitalorgane: Aedeagus breit, Ventrallobus gleichmäßig zur Spitze verjüngt, mäßig zugespitzt, Dorsallobus deutlich kürzer, breiter als der Ventrallobus und spitzer, Basalsklerit senkrecht, Parameren apikal breit verrundet und auffallend lang gelblich behaart, auch die Innenflächen mit abstehender Behaarung. Fibula in Ventralansicht symmetrisch, Hauptteil kreuzförmig, medial mit T-förmiger, nicht chitinisierter Fläche. Flagge zierlich, mit schmalen, spitzen Ausläufern.

Sexualdimorphismus: Bei dem Weibchen aus Myanmar sind die mittleren Fühlerglieder wenig dicker, das letzte Sternit apikal deutlich eingeschnitten und leicht aufgestellt, mit bräunlichem kurzen Haarkranz, glänzender als die vorderen Sternite, fein und dicht punktiert.

Variationsbreite: Die Bindenbreite der Flügeldecken kann variieren.

Verbreitung: Laos, Thailand, Myanmar.

Differentialdiagnose: Durch die kräftige Gestalt am ehesten mit *Polyzonus flavovirens* zu verwechseln. Dieser hat allerdings im männlichen Geschlecht eine lang behaarte Vorderseite der Vorderschenkel, ein fein punktiertes Schildchen mit vertieftem Mittelstreifen sowie deutlich schlankere Fühlerglieder 8–11.

Von *Polyzonus bhumiboli* durch die gelbe Flügeldeckennaht, durch unpunktierte Halsschildlateralhöcker und die unterschiedliche Genitalmorphologie sicher zu trennen.

Derivatio nominis: Benannt nach Max Barclay, Kurator der Käferabteilung des British Natural History Museum (London), der mir die Untersuchung vieler *Callichromatini*-Typen ermöglichte.

Polyzonus bentanachsi Vives, 2009 Abb. 99–104

Polyzonus bentanachsi Vives, 2009: 4

Polyzonus (Paropolyzonus) bentanachsi; BENTANACHS, 2012a: 13

Untersuchtes Material (3 Ex.): 1 ♂ (ZSM): Philippines Romblon 1980 coll. Witzgall; 1 ♀ (CTO): May 2013; Philippines Isabela, N Luz. Sierra Madre col bint Luzon; 1 Ex. (CTO): JAN 2015; Philipp. Santa Ana Cagayan, NE Luz. Coll. Ismael Luzon.

Bemerkung: Von den Philippinen, Mindanao nach 2 Männchen beschrieben. Der Beschreibung nach sehr ähnlich dem *Polyzonus schmidti* Schwarzer, 1926, der ebenfalls von Mindanao beschrieben wurde. Der Typus konnte noch nicht untersucht werden.

Polyzonus bhumiboli spec. nov. Abb. 105–110

Typenmaterial: HT: ♂ (CSH): LAOS VI/2013 Xieng Khouang Prov Mt. Phu Koun col.E. irox. Größe: 21,5 mm.

PT: 1 ♂ (CBB): ABR-2002 THAILANDIA Chiang Mai-Doi Luthanon 1213 J.Bentanachs.

Beschreibung

HT: dunkelblau, fast schwarz, dicht schwarz tomentiert; eine breite gelbe Querbinde in der vorderen Hälfte, diese an der Naht jeweils gerundet nach vorn gezogen, eine breite gelbe Querbinde in der hinteren Hälfte, beide gelb tomentiert, die drei Flügeldeckenrippen in den gelben Bereichen sehr deutlich; Flügeldeckennaht durchgehend dunkel; Kopf, Pronotum und Scutellum blau.

Kopf: Mandibeln relativ kurz, basal bläulich, apikal schwarz, fein punktiert; Labrum quer, bläulich, rötlich gerandet und weitläufig fein punktiert; Clypeus schmal, braun, unpunktiert; Stirn mit wenigen kurzen, grauen, abstehenden Haaren, vor den Augen matt, kräftig punktiert, kaum längsrissig sculpturiert; zwischen den Augen flach, ohne Furchen am Augeninnenrand, mit seichten Längswülsten und sehr schmaler, kaum erkennbarer Stirnfurche, diese beginnt erst zwischen den verrundeten Stirnhöckern und ist nach diesen deutlich

verbreitet und tief. Wangen flach punktiert und wenig längsrissig sculpturiert; unter den Augen dunkelblau, glänzend und kräftig sculpturiert. Kopfunterseite lila, quergerieft, lang und abstehend weißlich behaart, diese Behaarung reicht bis zum unteren Augenrand.

Fühler: kurz, kräftig, nicht den Flügeldeckenapex erreichend; Skapus mäßig lang, apikal verrundet und mäßig kräftig punktiert, mit wenigen kurzen, anliegenden, schwarzen Haaren, die Innenseiten engstehender punktiert. Das dritte Glied etwas doppelt so lang wie das vierte, Glied 4–7 etwa gleichlang, die restlichen Glieder kürzer werdend, ab dem 6. Fühlerglied apikal kurz spitz ausgezogen, letztes Glied apikal eingeschnürt.

Halsschild: annähernd quadratisch; basal mit deutlicher Einschnürung, in dieser mit kräftigen, scharfen kurzen Längskielen; Vorderrand medial vorgezogen, quergerunzelt und mit einem Kranz langer, gelblicher Haare; die kräftigen Lateralhöcker medial gelegen, stumpf und wie die Umgebung sculpturiert; Pronotum medial mit stark verrunzelter Sculptur, im vorderen Drittel ein glänzender, wenig punktierter Fleck; lateral mit kräftiger welliger Sculptur. Toment aus grauen, anliegenden Haaren bestehend, diese vor allem an der Basis deutlich.

Unterseite blau, durch eine schmale Kante deutlich zur Oberseite abgesetzt, querwellig sculpturiert und lang abstehend weiß tomentiert.

Scutellum: matt, chagriniert, mit breiter Mittelfurche, deutlich punktiert und lang dunkel tomentiert.

Flügeldecken: parallelseitig; Flügeldeckenpunktur sehr eng stehend und tief eingestochen, zum Teil mit wabenartiger Wulst umgeben und durch die dichte, schwarze Tomentierung stellenweise kaum zu erkennen; Tomentierung auf den gelben Querbinden gelb. Flügeldecken apikal verundet, eine Innenecke ist kaum erkennbar; Epipleuren schmal, bis unter die flache Schulterbeule reichend, apikal bis fast zum Apex reichend. Im Bereich der gelben Querbinden gelb, sonst dunkelblau. Tomentierung den Flügeldeckenapex wenig überragend.

Unterseite: blau, kurz weißlich tomentiert; Prosternalfortsatz breit, zwischen den Hüften randlich wenig aufgestellt, rugulos sculpturiert sowie lang, abstehend weißlich behaart. Mittelbrustfortsatz zwischen den Hüften wenig breiter als der Prosternalfortsatz, flach und apikal mäßig tief ausgeschnitten, matt und fein punktiert, Metasternum und Sternite blau, matt und

weißlich tomentiert; Trochanteren deutlich punktiert, mit deutlicher, weißer Tomentierung, dazwischen mit einzelnen längeren Haaren.

5. und 6. Sternit apikal flach ausgerandet, 5. Sternit dicht und fein punktiert, matt; 6. Sternit kräftiger und weitläufiger punktiert, glänzend, chagriniert, apikal mit langer, bräunlichgelber Behaarung.

Beine: schwarz, Schenkel anliegend weißlich tomentiert, Vorder- und Mittelschenkel mäßig verdickt, Hinterschenkel erst medial wenig verdickt, fein und dicht punktiert, Mittelschenkel mit größerer Punktur; Schienen matt, dicht und fein punktiert, Kiellinien der Mittelschienen deutlich und über die ganze Länge reichend, die der Vorder- und Hinterschienen feiner, apikal erloschen; Hinterschienen wenig s-förmig geschwungen, ab der Mitte verbreitert und am Innenrand kurz und dicht dunkel behaart. Tomentierung der Vorderschienen gelblich, die Mittel- und Hinterschienen schwarz tomentiert. Erstes Mitteltarsenglied mäßig lang, wenig kürzer als die beiden folgenden zusammen, nicht zusammengedrückt; erstes Hintertarsenglied mäßig lang, deutlich zusammengedrückt, etwas 1,5 mal so lang wie die beiden folgenden Tarsenglieder, zweites Tarsenglied wenig, aber erkennbar zusammengedrückt, drittes Glied kurz und fast bis zur Basis ausgerandet. Klauenglied wenig kürzer als das erste Tarsenglied und schwarz tomentiert.

Genitalorgane: Aedeagus spitz, gleichmäßig zur Spitze verjüngt, Dorsallobus deutlich kürzer als der Ventrallobus und vor der Spitze etwas verjüngt; Basalsklerite sind nicht vorhanden; Innensack mit dornenbesetzter Fläche an der Basis des Aedeagus; Parameren apikal breit verrundet und parallelseitig, apikal lang bräunlich behaart, auch die Innenflächen mit abstehender Behaarung. Fibula in Ventralansicht symmetrisch, Hauptteil zierlich, mit zwei schmalen, nach oben gerichteten seitlichen Ausläufern. Flagge quer.

Variationsbreite: Beim PT ist die mittlere dunkle Flügeldeckenbinde etwas breiter, die vordere gelbe Binde an der Naht mehr rundlich nach vorn verbreitert.

Verbreitung: Laos, Thailand.

Differentialdiagnose: Ähnlich der Abb. 103 des Lectotypus von *Polyzonus laurae* in BENTANACHS (2012a), doch ist bei der neuen Art der Halsschild breiter und die Fühler kürzer und kräftiger. Von *Polyzonus barclayi* durch die dunkle Flügeldeckennaht, die skulpturierten Halsschildlateralhöcker und durch die anders gestaltete Fibula zu trennen.

Derivatio nominis: Benannt nach dem am 13. Oktober 2016 verstorbenen König von Thailand Bhumibol Adulyadej.

***Polyzonus bizonatus* White, 1853 Abb. 111–118**

Polyzonus bizonatus White, 1853: 171

Polyzonus (s. str.) *bizonatus*; PODANY, 1980: 251

Typenmaterial: *Polyzonus bizonatus* HT: ♂ (BMNH): Polyzonus bizonatus n E. Indies / Polyzonus bizonatus White Type // E Ind / 43. 43. // Type. Größe: 19,5 mm.

Untersuchtes Material (1 Ex.): 1 Ex. (IRSN): Inde ex coll. Boucard Polyzonus bizonatus ! in Gahan Fa Br Ind. Bizonatus White [Hinterleib fehlt größtenteils].

Bemerkung: Ist wohl die am meisten verkannte Art der Gattung *Polyzonus*. Eine Abb. des HT zeigt BENTANACHS (2012a, Abb. 70), bei den anderen Abb. (69, 71–74) handelt es sich um *Polyzonus jaegeri*. Somit sind die Beschreibung sowie die faunistischen Angaben falsch.

In LIN (2014) wird *Polyzonus bizonatus* (det. E. Vives) als neu für die chinesische Provinz Zhejiang gemeldet. Die Abb. 27 zeigt allerdings vermutlich *Polyzonus fasciatus* F.

Für mich scheint *Polyzonus bizonatus* auf Südindien beschränkt zu sein.

Polyzonus bizonatus ist morphologisch nur schwer von anderen mehrfarbigen *Polyzonus* zu unterscheiden. Durch die charakteristische Fibula lässt sich die Art jedoch leicht von allen anderen Arten abtrennen.

***Polyzonus brevipes* Gahan, 1906 Abb. 119–127**

Polyzonus brevipes Gahan, 1906: 217

Polyzonus (s. str.) *brevipes*; PODANY, 1980: 246

Typenmaterial: *Polyzonus brevipes* LT: ♂ (BMNH): Mungphu // Atkinson Coll. 92–3. // Polyzonus brevipes Type ♂ Gahan // SYNTYPE // Type. Größe: 19 mm. ST: ♀ (BMNH): Rangoon // 91–77. // SYNTYPE. Größe: 17,5 mm.

Untersuchtes Material (10 Ex.): **THAILAND:** 1 ♂ (CSH): THAILAND – N Chiang Mai, 6.VI. 1992 local collector; 1 ♂, 1 ♀ (CHV): N-THAILAND Chiang Mai, Hang Dong 9. Juni 1989 native collector; 1 ♂ (CTO): JUN 2010; Thailand Fang Chiang Mai coll Huang Chiang Mai.

LAOS: 3 ♂♂, 1 ♀ (CHV, CSH): Nord-LAOS, Prov. Louang Nam Tha, Muang Sing Umgebung, 600–

700m, 9.-15.VI.1996, leg. C. Holzschuh; 1 ♀ (CHV): Zentral-LAOS, 70km NE Vientiane, Ban Phabat 18°16.1N/103°10.9E (GPS), 150m, 2.-3.VI.1997, leg. C. Holzschuh. **INDIEN**: 1 ♂ (IRSN): Mungphu [Sikkim] // Atkinson Coll 92-3. // Brevipes Gah. // brevipes. **Bemerkung**: Aus N-Indien, Sikkim Pr. beschrieben. Die Ausbildung der gelben Flügeldeckenzeichnung ist sehr variabel. Aber immer mit bläulicher, paariger Schattierung auf dem Halsschild. Erstmals für Thailand und Laos nachgewiesen.

Polyzonus celinae spec. nov. Abb. 128-134

Typenmaterial: **HT**: ♂ (CSH): NE-LAOS Hua Phan prov. Ban Saleul, Phou Pan (Mt.) 20°12'N, 104°01'E, 3.-30.IV.2014, 1300-1900m leg. C. Holzschuh. Größe: 22 mm.

PT: LAOS: 2 ♀ ♀ (CHV, CSH): mit den selben Daten wie der Holotypus; 1 ♀ (CHV): NE-LAOS, Hua Phan prov. Phou Pan (Mt.), 1500-1900m 20°12'N, 104°01'E, 17.V.-3.VI.2007, leg. C. Holzschuh; 1 ♀ (CHV): NE-LAOS Hua Phan prov. Ban Saleui, Phou Pan (Mt.) 20°12'N, 104°01'E, 23.IV.-15.V.2008, 1500-1900m leg. C. Holzschuh; 1 ♀ (CHV): NE-LAOS Hua Phan prov. Ban Saleul, Phou Pan (Mt.) 20°12'N, 104°01'E, 25.IV.-25.V.2010, 1500-1900m leg. C. Holzschuh; 1 ♀ (CHV): NE-LAOS Hua Phan prov. Ban Saleul, Phou Pan (Mt.) 20°12'N, 104°01'E, 11.IV.-15.V.2012, 1300-1900m leg. C. Holzschuh; 1 ♂, 1 ♀ (NMP): LAOS-NE, Houa Phan prov., 20°12-13,5'N 103°59,5'-104°01'E, Ban Saleuy - Phou Pane Mt., 1340-1870 m, 2.-22.vi.2011, Vit Kubāñ & Lao coll. Leg. / Primary mountain forest, *individual collecting*. Laos 2011 Expedition National Museum Prague, Czech Republic.

VIETNAM: 1 ♂ (CSH): N-Vietnam Tam Dao NP Vinh Phuc Prov., loc. Collector VI.2012 (Fibula fehlt); 1 ♂ (CTO): Mai 2016; Vietnam MuCangHai NW Hanoi, 1700m vtninsc col. Yen Bai; 1 ♂, 1 ♀ (CSH): N-Vietnam Yen Bai prov., Yen Bai env. June 2016, loc coll.

MYANMAR: 1 ♀ (CBM): Myanmar Shane State Taunggyi 10.-25.VI.2008.

Beschreibung

HT: schlank, einfarbig mattgrün; Schenkel bläulich, Beine schlank. Tomentierung der Elytren unauffällig, aus kurzen, grauen Haaren bestehend.

Kopf: Mandibel relativ lang, basal grün, glänzend, fein punktiert; Labrum deutlich quer, blau und weitläufig fein punktiert, lang braun behaart; Clypeus braun, unpunktiert; Stirn kahl, grün, glänzend, vor den Augen quer sculpturiert, vor dem Clypeus mit wenigen feinen Punkten. Stirn zwischen den Augen mit tiefer Querrinne, von dort beginnt eine tiefe Stirnmittefurche, welche bis zum Anfang der oberen Augenloben reicht, Stirn wulstartig gegen den Augeninnenrand abgesetzt, daneben mit zwei punktfreien, glänzenden Vertiefungen, von dort bis zu den flach verrundeten Stirnhöckern kräftig dicht punktiert, zwischen den oberen Augenloben mit eingestreuter, querwelliger Sculpturierung.

Wangen grün, glänzend und seicht punktiert. Unter den Augen bläulich, mit kräftigen Längsfurchen. Kopfunterseite quergerieft, ohne Punktur und mit langen, gewellten, bräunlichen Haaren besetzt.

Fühler: mattschwarz, schlank, nur wenig das Ende der Flügeldecken überragend. Skapus relativ kurz, apikal verrundet, die Innenseiten wenig engstehender und feiner punktiert, jeder Punkt mit einer grauen, kräftigen, kurzen Sete.

Drittes Fühlerglied weniger als doppelt so lang wie das 4. Glied, die restlichen Glieder nur wenig länger werdend, ab dem 6. Fühlerglied apikal kurz spitz ausgezogen, wenig verdickt, letztes Glied apikal wenig eingeschnürt.

Halsschild: quadratisch; Vorderrand medial vorgezogen, mit einem Kranz grauer Haare, basal deutlich schmäler als die Flügeldecken, deutlich und ohne Abgrenzung vertieft und fein sculpturiert; Halsschildseiten annähernd parallel mit kurzem, medial gelegenem, spitzem, nur kurz abgerundetem Seitenhöcker, dieser fast unsculpturiert; medial verworren sculpturiert, zu den Seiten querrunzelig, mit feiner, anliegender, grauer Tomentierung. Unterseite grün, lateral durch eine etwas erhabene Kante gegen die Oberseite abgesetzt, mäßig grob, etwas querwellig sculpturiert und lang, abstehend weißlich tomentiert. Diese Tomentierung jeweils zu den Seiten gerichtet.

Scutellum: flach, dicht und mäßig kräftig punktiert, mit angedeuteter, punktfreier Mittellinie und bräunlicher Tomentierung.

Flügeldecken: annähernd parallelseitig, nach hinten wenig verengt, mit jeweils drei kaum erkennbaren Rippen; mit sehr eng stehender, zum Teil querstehender, zusam-

menhängender Punktur. Decken apikal breit verundet, mit wenig angedeuteter Innenecke; Epipleuren schmal, fast bis zum Apex reichend, querrissig sculpturiert. Tomentierung unauffällig, grau, anliegend, am Apex gelblich, mit einzelnen, eingestreuten schwarzen Haaren.

Unterseite: grün, Metasternum lang weißlich tomentiert; Prosternalfortsatz mäßig breit, zwischen den Hüften randlich stark aufgestellt, medial deutlich vertieft, die apikale Verbreiterung abgerundet, vor den Ecken schwach vertieft, rugulos sculpturiert, deutlich chagriniert und lang, abstehen weiß tomentiert. Mittelbrustfortsatz zwischen den Hüften fein und engstehend punktiert, wie die Mesocoxa lang weiß tomentiert, alle Trochanteren bartartig weiß behaart, die unbehaarten Flächen nur mit wenigen eingestreuten Punkten; 5. und 6. Sternit apikal stark ausgerandet, 6. Sternit mit langen, abstehenden, braunen Haaren am Apikalrand, chagriniert und engstehend punktiert, die Basis medial mit größerer, unpunktierter Fläche; 5. Sternit deutlich, gleichmäßig punktiert und chagriniert; alle Sternite weiß tomentiert.

Beine: Schenkel kurz weißlich tomentiert, sehr schlank; Vorderschenkel kaum mehr verdickt als die Mittelschenkel; Hinterschenkel erst ab der Mitte wenig verdickt; Vorder- und Hinterschenkel regelmäßig fein und engstehend punktiert; Mittelschenkel größer punktiert, mit größeren Punktzwischenräumen; Schienen matt, dicht und fein punktiert; Kiellinien deutlich und meist über die ganze Länge reichend, innere Kiellinie der Vorderschienen ab der Mitte erloschen, innere Kielinie der Hinterschienen apikal erloschen; Hinterschienen etwa ab der Mitte nach innen gerundet, mäßig verbreitert und am Innenrand kurz schwarz behaart. Erstes Mitteltarsenglied lang, etwa wie 2. und 3. Glied zusammen, nicht zusammengedrückt.

Erstes Hintertarsenglied lang und seitlich zusammengedrückt, fast 3 mal so lang wie das 2. Glied, dieses weniger zusammengedrückt, 3. Glied kurz und etwas über die Mitte ausgerandet.

Genitalorgane: Aedeagus apikal spitz ausgezogen, Dorsallobus kürzer und von ähnlicher Form; Paramerenäste kurz ausgezogen und apikal verrundet, lang gelblich behaart; Fibula in Lateralansicht symmetrisch, medial mit schmaler unchitinisierter Fläche, apikal mit breitem bedorntem Ring, lateral mit zwei abstehendem, schmalen Ausläufern. Flagge symmetrisch, flügelförmig, mit schmalem, querem Anhang.

Sexualdimorphismus: Bei den Weibchen sind die Fühler wenig kürzer als die Flügeldecken, Prosternalfortsatz schmäler. 5. Sternit apikal gleichmäßig abgerundet.

Variationsbreite: Wenig variabel, selten die Flügeldecken und der Halsschild mit rötlichem Schimmer.

Verbreitung: Laos, Vietnam, Myanmar.

Differentialdiagnose: Sehr ähnlich dem *Polyzonus balachowskii*, doch hat dieser mehr abgerundete Lateralhöcker am Halschild, kräftigere Fühler, kürzere Hinterschenkel und ein deutlich kürzeres erstes Hintertarsenglied. Auch mit den Arten der *Polyzonus prasinus* Gruppe zu verwechseln, vor allem *Polyzonus subtruncatus*, doch besitzt dieser immer einen glänzenden Fleck am Vorderrand des Pronotums. Von allen grünen *Polyzonus* immer eindeutig an der Fibula zu erkennen.

Derivatio nominis: Benannt nach meiner Tochter, Celine Skale / Hof.

Polyzonus cuprarius Fairmaire, 1887 Abb. 135–141

Polyzonus cuprarius Fairmaire, 1887:132

Polyzonus (s. str.) *cuprarius*; PODANY, 1980: 240

Untersuchtes Material (28 Ex.): **CHINA:** 1 ♂ (ZSM): China. Prov. Yunnan. Vallis flumin. Solling – ho. / Leonitium lameeri Pic Heyrovský det.; 1 ♂ (SMTD): China. Prov. Yunnan. Vallis flumin. Soling-ho. // Coll. LINKE, Leipzig Ankauf 1979 // Staatl. Museum für Tierkunde Dresden // P. cuprarius Fai.; 4 ♂♂, 2 ♀♀ (CHV, CSH): CHINA: N. Yunnan LIJIANG, 2600 m 30.6.–2.7.1990 L. & M. Bocak lgt.; 2 ♂♂ (CHV): China C-YUNNAN 60km SE Kunming SHILIN (Stone Forest) lgt. D. Kral 3–4/7'90; 1 ♂ (CHV): China N -YUNNAN 6.7.90 2400m LIJIANG Xiangshan David Kral lgt.; 1 ♂, 3 ♀♀ (CHV, CSH): CHINA; N-Yunnan; DAJU; Jinsha r. vall.; Hutiao gorge; 27,18N 100,13E; 1900m; 15.–17.vii. 1990; D.Kral leg; 1 ♀ (CHV): CHINA, Yunnan prov. 27° 18 N 100° 13 E Jinsha riv. 1950–2050m DAJU 15.–17.VII.1990 Vit Kuban leg.; 2 ♂♂, 2 ♀♀ (CHV, CSH): China N-YUNNAN 27–28/7.90 2400m LIJIANG Xiangshan David Kral lgt.; 1 ♂ (CHV): CHINA, Yunnan prov. LIJIANG (Xiangshan) 27.–28. VII.1990 Vit Kuban leg. 2400m; 1 ♂ (CHV): YUNNAN 2000–3000m 27.20N 100.11E HABASHAN mts. SE slope 10–13/7. David Kral leg. 92; 1 ♂, 1 ♀ (CHV): CHINA, Yunnan, Lijiang, S Lijiang, 2000m, 5.VII.1994, leg. C. Holzschuh; 1 ♂ (CHV): CHINA, W SICHUAN, JIULONG Co. TAKA HE valley, 2500–

4000 m 28°45'-29°09' & 101°42'-50' 2.-10.VII.2001 coll. L. & R. BUSINSKY.

CHINA/ TIBET: 1 ♀ (ZFMK): Batang. (Tibet). Im Tal des Yangtze (ca. 2800m) 30.7 1936, H.Höne. / Dr.St. Breuning determ.1954 / *Polyzonus cuprarius* Frm. Det. C. Podany / MUSEUM KÖNIG BONN; 1 ♀ (CSH): Batang. (Tibet). Im Tal des Yangtze (ca. 2800m) 13.8 1936, H.Höne. / Dr.St.Breuning determ.1954 / *Polyzonus cuprarius* Frm. Det. C. Podany; 1 ♀ (ZFMK): Batang. (Tibet). Im Tal des Yangtze (ca. 2800m) 20.8 1936, H.Höne. / Dr.St.Breuning determ.1954 / *Polyzonus cuprarius* Frm. Det. C. Podany / MUSEUM KÖNIG BONN.

Bemerkung: Diese Art wurde aus China, Yunnan beschrieben und ist durch die lateral rötlich glänzenden Flügeldecken gut kenntlich. In der Regel ist das Hals-schild grün gefärbt, seltener bläulich. Besonders auffällig ist die lang abstehende Behaarung des Kopfes und der Halsschildunterseite. Der Typus dieser Art konnte noch nicht untersucht werden.

***Polyzonus deliensis* (Bentanachs, 2011) comb. nov.**

Abb. 142-148

Stenochroma deliensis Bentanachs, 2011: 305

Stenochroma daliensis BENTANACHS 2012b: 91 (misspelling)

Typenmaterial: PT: 1 ♂ (CWW): Indonesien, West-Sumatra GUGUK, 3. 1991 leg. Widagdo // PARATYPE *Stenochroma daliensis* [deliensis] Bentanachs 2010. Größe: 21 mm.

Untersuchtes Material (3 Ex.): **MALAYSIA:** 1 ♂, 1 ♀ (CSH, CWW): MALAYSIA, PERAK Cameron Highlands BATU (=MILE) 16. vill. env. 04°20.5'N, 101°20.1'E; 500 m Local collectors leg. 6.-11.v.2009.

THAILAND: 1 ♂ (CSH): S-THAILAND, Trang, I.-III. 1989, native collector.

Bemerkung: Die Art wurde von BENTANACHS (2011) aus Sumatra beschrieben. Aufgrund aller morphologischer Merkmale ist sie zu *Polyzonus* zu stellen. Die Form der Fibula weist die Art als Mitglied der *Polyzonus fasciatus*-Gruppe aus. Neu für Thailand.

***Polyzonus drumonti* Bentanachs, 2010 Abb. 18, 19**

Polyzonus drumonti Bentanachs, 2010: 306

Polyzonus (Parapolyzonus) drumonti; BENTANACHS, 2012a: 16

Untersuchtes Material: 1 ♀ cf. (CSH): MYANMAR – NE Kachin Province Sikaw 2.-24.VI. 2009, loc. Coll.

Bemerkung: Die Art wurde nach 6 Ex. aus China/ Yunnan, Gongdshan County beschrieben. Der Typus konnte bisher nicht untersucht werden.

***Polyzonus fasciatus* Fabricius, 1781 Abb. 149–154**

Saperda fasciata Fabricius, 1781: 232

Cerambyx sibiricus Gmelin, 1790: 1840

Cerambyx bicinctus Gmelin, 1795: 166

Polyzonus fasciatus; DEJEAN, 1837: 350

Polyzonus meridionalis Bates, 1879: 413

Polyzonus fasciatus ab. *anteceinterruptus* Plavilstshikov, 1934: 105

Polyzonus fasciatus ab. *postceinterruptus* Plavilstshikov, 1934: 105

Polyzonus fasciatus ab. *biinterruptus* Plavilstshikov, 1934: 105

Polyzonus fasciatus ab. *latefasciatus* Plavilstshikov, 1934: 105

Polyzonus (s. str.) *fasciatus*; PODANY, 1980: 248

Polyzonus fasciatus ab. *multiinterruptus* Podany, 1980: 248

Polyzonus fasciatus ab. *punctatus* Podany, 1980: 248

Polyzonus fupingensis Xie-Wang, 2009: 58

Typenmaterial: *Polyzonus fasciatus* ab. *punctatus* HT: ♂ (ZFMK): Kwangtseh-Fukien J. Klapperich O 19.8 1937 // MUSEUM KOENIG BONN // Dr. St.Breuning determ.1954 // *Polyzonus meridionalis* Bt aberr. N. Plavilstshikov det. // *Polyzonus fasciatus* F. ab. *punctatus* Č. Podany det. mihi // TYPUS.

Untersuchtes Material (19 Ex.): **CHINA:** 1 ♂ (ZSM): Kiantschan China (handschriftlich, undeutlich) / Sammlung J.N.Ertl / Polyzon. Meridionalis Bat. / *Polyzonus fasciatus* F. C. Podany det.; 1 ♂ (ZSM): Laushan Shantung (handschriftlich, undeutlich); 2 ♂♂, 1 ♀ (CHV, CSH): CHINA, NE-HEBEI, XINGLONG Co. WULINGSHAN Mts., – N foot, 40°38'/117°27' 500-800m, 1.-3.8.95 L.+R.BUSINSKY lgt.; 1 ♂, 1 ♀ (CHV): CHINA, Shanxi 1200m Taibaishan, 20km S Wangzhuangbu, 1998 Bolm lgt., 23.-26.Jul; 1 ♂ (CSH): CHINA-SHAANXI Oingxiang 2.7.-3.7. 2000 leg.E.Kucera; 6 ♂♂, 1 ♀ (ZSM): Südmandschurei Badogu (Jenki) Sammlung Ertl.

RUSSIA: 1 ♂ (ZSM): USSR Pashkovo 5-VIII-1977 S. Murzin.

MONGOLEI: 1 ♂, 2 ♀♀ (SMTD): Kalgan Mongol. // Staatl.Museum für Tierkunde Dresden // W.H.Muche, Radeberg, Ankauf.

Bemerkung: Typusart der Gattung *Polyzonus*. Sehr variabel. Verschiedene Variationen zeigt BENTANACHS (2012a).

Polyzonus flavovirens (Gressitt & Rondon, 1970)

comb. nov. Abb. 155–161

Chelidonium flavovirens Gressitt & Rondon, 1970: 154

Untersuchtes Material (4 Ex.): **THAILAND**: 1 ♂, 1 ♀ (CSH): THAILAND, Mae Hong Son prov., Pai vill. env., h = 500 m V.2016; 1 ♂, 1 ♀ (CSH, CTO): ? October 2016; Thailand Chiang Mai N Thailand ex hug Chiang Mai.

Bemerkung: Die Art wurde nach einem Weibchen von Laos, Sithandone Prov., Ile de Khong beschrieben. Ein Foto des Typus (BPBM) stellte mir freundlicher Weise Herr N. Ohbayashi (Miura City, Japan) zur Verfügung. Die Beschreibung passt sehr gut auf die oben angeführten Ex. Diese stelle ich vorerst zu dieser Art. Die Untersuchung des HT steht allerdings noch aus.

Sehr ähnlich *P. fuscosahenus*, welcher aus Laos beschrieben wurde. Das Pronotum dieser Art ist allerdings rötlich, die Lateralhöcker des Pronotum sind spitzer und die Fühler sind deutlich schlanker. Vom ähnlichen *P. pakxensis* durch die unterschiedliche Fibula zu trennen.

Aufgrund der morphologischen Merkmale und der Fibula von der Gattung *Chelidonium* deutlich verschiedenen und somit zu *Polyzonus* gestellt.

Polyzonus fuscosahenus Gressitt & Rondon, 1970

Abb. 162–166

Polyzonus fuscosahenus Gressitt & Rondon, 1970: 162

Polyzonus (s. str.) *fuscosahenus*; PODANY, 1980: 253

Untersuchtes Material (4 Ex.): **VIETNAM**: 1 ♂ (IRSN): Polyzonus bizonatus Lao Kay [N-Vietnam, Lao Cai Prov.] Vitalis // Polyzonus flavocinctus P. BOPPE, VID.; 1 ♂ (CSH): TONKIN Dong Van [N-Vietnam, Ha Giang Prov.] le.....V.1911 R. Vitalis de Salvaza // 178 // Polyzonus flavocinctus Gah. Det. R. Vitalis de Salvaza; 1 ♂ (IRSN): TONKIN Dong Van [N-Vietnam, Ha Giang Prov.] le.....21 /6. 1911 R. Vitalis de Salvaza // Polyzonus flavocinctus Gah. Det. R. Vitalis de Salvaza; LAOS: 1 ♀ (IRSN): Lanoun d. Prabang Vitalis 14.6.(19)18 // Coll. R.I. Sc. N. B. // POLYZONUS fuscosahenus Gressitt-Rond. 1970 J. Bentanachs det. 2007.

Bemerkung: Die Art wurde von Pakse, Sedone Prov. Laos beschrieben. Der männliche Typus befindet sich im BPBM und konnte bisher nicht untersucht werden.

Ein Foto des Typus stellte mir freundlicher Weise Herr N. Ohbayashi (Miura City, Japan) zur Verfügung. Leider konnte die Fibula der männlichen Tiere nicht ohne Beschädigungen extrahiert werden, so dass im Moment nur eine Abbildung einer beschädigten Fibula vorliegt. Es konnte jedoch festgestellt werden, dass sie der von *Polyzonus jaegeri* ähnelt (siehe Bemerkungen zu *Polyzonus jaegeri*).

Polyzonus geiseri spec. nov. Abb. 167–173

Typenmaterial: **HT**: ♂ (CSH): NE INDIA; MEGHALAYA; 1999 3km E of Tura; 500–1150m; 25°30'N 90°14'E; 15.–22.iv. Zd. Kostal lgt. Größe: 18,5 mm.

PT: 1 ♀ (CHV): mit den selben Daten wie der Holotypus.

Beschreibung

HT: blaugrün, an den Übergängen zu den gelben Querbinden dunkelblau. Eine schmale gelbe Querbinde in der vorderen Hälfte, eine schmale gelbe Querbinde in der hinteren Hälfte, beide gelb tomentiert, beide Querbinden erreichen nicht die Naht und die Epipleuren; Kopf, Pronotum und Scutellum grün; Skapus glänzend blaugrün, Fühlerglieder mattschwarz. Vorder- und Mittelbeine glänzend grünlich, Hinterbeine grünlich, an den Knien bläulich, Tarsenglieder schwarz. Tomentierung der Elytren unauffällig, aus kurzen, dunklen Haaren bestehend, den Apex nur kurz überragend.

Kopf: Mandibeln relativ lang, grün, weitläufig und sehr fein punktiert, basal mit wenigen größeren Punkten; Labrum wenig quer, blau und weitläufig fein punktiert; Clypeus braun, unpunktiert; Stirn vor den Augen kahl, glänzend grün und mäßig stark und unregelmäßig quer sculpturiert, zwischen den Augen mit tiefer, bis zu den Stirnhöckern reichender Stirnfurche, diese von zwei breiten Längswülsten begrenzt, daneben mit tiefen länglichen Punktröpfchen, zum Augeninnenrand jeweils zwei unpunktierte glatte, dreieckige Vertiefungen, diese wulstartig von den Augen getrennt. Stirnhöcker abgerundet, dicht und kräftig punktiert. Zwischen den oberen Augenloben mit dreieckiger, glänzender, unpunktiert Fläche. Wangen blaugrün, weitläufig punktiert und am Augenrand mit länglichen Vertiefungen. Unter den Augen blau, mit wenigen kräftigen Längsfurchen. Kopfunterseite kräftig quergerieft und mit wenigen, eingestreuten groben

Punkten und einzelnen, kurzen, kräftigen und weißen Borsten besetzt.

Fühler: das Ende der Flügeldecken wenig überragend. Skapus kurz, apikal verrundet, an der Außenseite vor dem Apex leicht eingeschnürt, die Innenseite sehr fein und dicht punktiert, außen deutlich größere Punktzwischenräume und kräftigere Punktur, mit wenigen kurzen, anliegenden, weißen Haaren; ab dem 6. Glied auf der Außenseite apikal spitz ausgezogen. Drittes Fühlerglied annähernd doppelt so lang wie das 4. Glied; Glied 5 - 8 wenig länger als Glied 4, die restlichen kürzer werdend und mäßig verdickt, Glied 11 länger als Glied 10 und apikal wenig eingeschnürt.

Halsschild: annähernd quadratisch; grün, medial wenig bläulich schimmernd, Tomentierung sehr unauffällig, braunlich, anliegend; Vorderrand wenig vorgezogen, mit einem Kranz grauer Haare; basal schmäler als die Flügeldecken; die kräftigen, oberseits unpunktierten und glänzenden Lateralhöcker mittig, schmal verrundet und bei Ansicht von vorn leicht nach oben geneigt; Halsschild medial mit unregelmäßiger Sculptur, dazwischen zum Teil punktiert, zu den Seiten hin in Furchen auslaufend. Unterseite grün, lateral durch eine schmale Kante deutlich zur Oberseite abgesetzt, matt sculpturiert und weiß tomentiert.

Scutellum: grün, matt, chagriniert, medial tiefer liegend, einzeln, meist lateral punktiert und mit bräunlicher Behaarung.

Flügeldecken: schmal, annähernd parallelseitig, nach hinten wenig verengt, die drei Flügeldeckenrippen sind nur im gelb behaarten Bereich der gelben Querbinden deutlich zu erkennen, Flügeldeckenpunktur wabenartig, sehr eng stehend. Tomentierung auf den blaugrünen Bereichen dunkel, mäßig lang, apikal wenig den Flügeldeckenrand überragend und schwarz; Decken apikal breit verrundet, mit deutlicher Innenecke; Epipleuren blau, schmal, bis unter die flache Schulterbeule reichend, fein sculpturiert.

Unterseite: grün, kurz weißlich tomentiert; Prosternalfortsatz mäßig breit, flach mit schwacher medialer Erhöhung, die apikale Verbreiterung schwach sculpturiert und lang weiß tomentiert. Mittelbrustfortsatz zwischen den Hüften breiter als der Prosternalfortsatz, flach und apikal tief, spitz ausgeschnitten, fein punktiert und reticuliert, Metasternum und Sternite grün, weißlich tomentiert; Trochanteren kaum punktiert, mit deutlicher, absthender, weißer Behaarung;

5. Sternit matt, apikal tief und breit dreieckig ausgerandet, dicht fein punktiert und lang weißlich behaart, 6. Sternit glänzend, apikal deutlich ausgerandet, ein schmaler medialer Streifen dicht und fein punktiert, lateral nur mit vereinzelter, grober Punktur, basal mit gelbem Punkt, weißlich behaart, apikal mit langer, bräunlicher Behaarung und gelblich aufgehellt Rand.

Beine: Schenkel kurz weißlich tomentiert; Vorder- und Mittelschenkel schlank, mäßig verdickt, Hinterschenkel erst medial wenig verdickt; Vorder- und Mittelschenkel kräftig und dicht punktiert, Hinterschenkel deutlich feiner punktiert; Schienen matt, Kiellinien deutlich und über die ganze Länge reichend, innere Kiellinie der Vorderschienen ab der Mitte erloschen. Hinterschienen annähernd gerade, erst im letzten Drittel mäßig verbreitert und wenig nach innen gebogen, am Innenrand kurz und dicht dunkel behaart.

Erstes Mitteltarsenglied länglich, etwa 1,5 mal so lang wie das zweite Glied, nicht komprimiert; Erstes Hintertarsenglied lang und zusammengedrückt, ca. 2 mal so lang wie das 2. Glied, 3. Glied kurz und über die Mitte ausgerandet. Klauenglied etwa so lang wie das 2. und 3. Tarsenglied zusammen und schwarz tomentiert.

Genitalorgane: Aedeagus breit, Ventrallobus zur Spitze stark verjüngt. In Lateralansicht mit gerader Ventraleite, Dorsallobus wenig kürzer als der Ventrallobus, von ähnlicher Form; Parameren apikal schmal verrundet und lang gelblich behaart, auch die Innenflächen mit absthender Behaarung. Fibula in Ventralansicht symmetrisch, basal mit zwei querliegenden Anhängen, in Lateralansicht stark gerundet. Flagge mit hautigem Anhang.

Sexualdimorphismus: Weibchen größer, 22 mm. Die Fühler der Weibchen sind wenig kürzer wie die Flügeldecken, 5. Sternit wenig ausgerandet und apikal gelblich behaart. Letztes Tergit apikal mit kleiner dreieckiger Kerbe.

Variationsbreite: Bei dem Weibchen aus Darjeeling ist die hintere gelbe Querbinde breiter und reicht bis zu den Epipleuren und zur Naht.

Verbreitung: NW Indien, Sikkim und Meghalaya Prov.

Differentialdiagnose: In der Färbung sehr ähnlich *Polyzonus brevipes*, *bizonatus* und *jaegeri*. Von ersterem durch spitzere Lateralhöcker des Halschildes und die Form des Aedeagus unterschieden, *Polyzonus bizonatus* besitzt mit Ausnahme der Fibula eine sehr ähnliche Genitalmorphologie, der Halsschild ist quadratischer und die Lateralhöcker des Halsschildes sind ebenfalls

deutlich runder. Von *Polyzonus jaegeri* nur durch genitalmorphologische Untersuchung sicher zu trennen! Aufgrund der starken farblichen Variabilität dieser Arten ist die Untersuchung der Fibula zwingend erforderlich und erlaubt eine sichere Trennung.

Derivatio nominis: Benannt nach Michael Geiser, Kurator der Käferabteilung des Natural History Museum von London, der mir die Untersuchung vieler *Callichromatini* Typen ermöglichte.

Polyzonus inae spec. nov. Abb. 174–181

Typenmaterial: HT: ♂ (CSH): Süd-LAOS, Prov. Champasak, 10–50 km S Pakse, 50–100m, 23.–25.V.1996, leg.C.Holzschuh. Größe: 20 mm.

PT: 1 ♂ (CHV): N-THAILAND Chiang Mai, Sansai 12.V.1986 native collector // compared with ♂ TYPE *Polyzonus bizonatus* White ex coll. BRITISH MUSEUM det. C. Holzschuh 1996. Größe: 21mm.

Beschreibung

HT: blaugrün, an den Übergängen zu den gelben Querbinden dunkelblau. Eine schmale gelbe Querbinde in der vorderen Hälfte, eine wenig breitere gelbe Querbinde in der hinteren Hälfte, beide gelb tomentiert; Naht und Epipleuren im Bereich der Binden ebenfalls gelb; Kopf, Pronotum und Scutellum grün; Skapus basal grün, apikal bläulich, matt; folgende Fühlerglieder mattschwarz. Schenkel glänzend grünlich, Tarsenglieder schwarz. Tomentierung der Elytren unauffällig, aus kurzen, dunklen Haaren bestehend, den Apex nur kurz überragend.

Kopf: Mandibel relativ lang, grün, basal weitläufig und fein punktiert; Labrum wenig quer, grün und weitläufig fein punktiert; Clypeus braun, unpunktiert; Stirn vor den Augen kahl, mäßig kräftig punktiert und kaum sculpturiert, zwischen den Augen mit tiefer, bis zu den Stirnhöckern reichender Stirnfurche; am Augeninnenrand ebenfalls je eine tiefe Furche, diese bis unter die Stirnhöcker reichend und dort nach innen abgerundet. Stirnhöcker abgerundet, dicht und kräftig punktiert. Zwischen den oberen Augenloben wenig längsgefurcht, punktiert und stark glänzend. Wangen fein punktiert und am Augenrand mit länglichen Vertiefungen. Unter den Augen blau, mit wenigen kräftigen Längswülsten. Kopfunterseite blau, mit zahlreichen kräftigen, unregelmäßigen Querwülsten, wenig dicht mit langen, weißen Haaren besetzt.

Fühler: das Ende der Flügeldecken wenig überragend. Skapus kurz, apikal verrundet. Innenseite sehr fein und dicht punktiert, außen deutlich größere Punktzwischenräume und kräftigere Punktur, mit wenigen kurzen, anliegenden, weißen Haaren; ab dem 6. Glied auf der Außenseite apikal spitz ausgezogen. Drittes Fühlerglied annähernd 1,5 mal so lang wie das 4. Glied; Glied 5–8 wenig länger als Glied 4, die restlichen kürzer werdend und mäßig verdickt, Glied 11 länger als Glied 10 und apikal wenig eingeschnürt.

Halsschild: annähernd quadratisch; grün, medial wenig bläulich schimmernd, ohne erkennbare Tomentierung; Vorderrand wenig vorgezogen, mit einem Kranz hellbrauner Haare; basal schmäler als die Flügeldecken; mit glänzender, abgesetzter Furche, diese mit kräftigen Längswülsten; die kräftigen, oberseits unpunktuierten und glänzenden Lateralhöckern mittig, schmal verrundet und bei Ansicht von vorn wenig nach oben geneigt; Halsschild medial mit unregelmäßiger Sculptur, dazwischen zum Teil punktiert, zu den Seiten hin mit Querwülsten. Unterseite am Vorderrand blau, sonst grün, lateral durch eine deutliche, schmale Kante zur Oberseite abgesetzt, matt sculpturiert und weiß tomentiert.

Scutellum: glänzend, chagriniert, nur basal punktiert und mit breiter medialer Furche.

Flügeldecken: schmal, annähernd paralleleitig, nach hinten wenig verengt, die drei Flügeldeckenrippen sind nur im gelb behaarten Bereich der gelben Querbinden zu erkennen, Flügeldeckenpunktur wabenartig, sehr eng stehend. Tomentierung auf den blaugrünen Bereichen dunkel, mäßig lang, apikal wenig den Flügeldeckenrand überragend und schwarz; Decken apikal breit verundet, mit Innenecke; Epipleuren schmal, bis unter die flache Schulterbeule reichend, fein punktiert, grünlich und im Bereich der gelben Flügeldeckenbinden gelb.

Unterseite: grün, kurz weißlich tomentiert; Prosternalfortsatz mäßig breit, flach mit schwacher medialer Erhöhung, die apikale Verbreiterung schwach sculpturiert, lateral mäßig aufgewölbt und lang weiß tomentiert. Mittelbrustfortsatz flach und apikal tief ausgeschnitten, fein punktiert und reticuliert, Metasternum und Sternite grün, weißlich tomentiert; Trochanteren kaum punktiert, mit deutlicher, abstehend weißer Behaarung;

5. Sternit matt, apikal tief und breit dreieckig ausgerandet, dicht fein punktiert und weißlich tomentiert;

6. Sternit chagriniert, nur wenig glänzender, apikal flach ausgerandet, ein medialer Streifen dicht und fein punktiert, lateral nur mit vereinzelter, grober Punktur, basal mit gelbem Punkt, weißlich behaart, apikal mit langer, bräunlicher Behaarung und gelblich aufgehellttem Rand.

Beine: Schenkel grün, kahl, nur mit wenigen dunklen, kurzen Borsten besetzt, ein schmaler Streifen am Vorderrand des Vorderschenkel dicht weißlich tomentiert; Vorder- und Mittelschenkel schlank, mäßig verdickt, Hinterschenkel nur apikal wenig verdickt; Vorder- und Mittelschenkel kräftig und mäßig dicht punktiert, Hinterschenkel deutlich feiner punktiert, vor allem im apikalen Bereich; Schienen matt, Kiellinien deutlich und über die ganze Länge reichend, innere Kiellinie der Vorderschienen ab der Mitte erloschen. Hinterschienen annähernd gerade, erst im letzten Drittel mäßig verbreitert und wenig nach innen gebogen, am Innenrand kurz und dicht dunkel behaart.

Erstes Mitteltarsenglied länglich, etwa 1,5 mal so lang wie das zweite Glied, nicht zusammengedrückt; Erstes Hintertarsenglied lang und zusammengedrückt, ca. 2 mal so lang wie das 2. Glied, 3. Glied kurz und über die Mitte ausgerandet. Klauenglied etwa so lang wie das 2. und 3. Tarsenglied zusammen und schwarz tomentiert.

Genitalorgane: Aedeagus breit, Ventrallobus zur Spitze stark zugespitzt, Dorsallobus wenig kürzer als der Ventrallobus, von ähnlicher Form; Parameren kurz, apikal breit ver rundet und lang gelblich behaart, auch die Innenflächen mit abstehender Behaarung. Fibula in Ventralansicht symmetrisch, apikal mit zwei zangenförmigen Anhängen, medial mit runder, unchitinisierter Fläche, in Lateralansicht basal mit abstehendem zweispitzigem Fortsatz; Flagge sechseckig, mit V-förmigem Anhang.

Variationsbreite: Beim Paratypus ist die Halsschildskulptur weitläufiger, mit angedeuteter Mittelfurche. Die vordere gelbe Querbinde ist an der Naht weiter nach vorne gezogen.

Verbreitung: Laos, Thailand.

Differentialdiagnose: In der Färbung sehr ähnlich *Polyzonus brevipes*, *bizonatus*, *geiseri* und *jaegeri*. Von ersterem durch spitzere Lateralhöcker des Halschildes und die Form des Aedeagus unterschieden. *Polyzonus bizonatus* besitzt einen etwas breiteren Halsschild und die Lateralhöcker sind etwas runder. Von *Polyzonus geiseri* und *jaegeri* wohl nur durch eine genitalmorphologische Untersuchung sicher zu trennen!

Aufgrund der starken farblichen Variabilität dieser Arten ist die Untersuchung der Fibula zwingend erforderlich und erlaubt eine sichere Trennung.

Derivatio nominis: Benannt nach meiner Lebensgefährtin Ina Riedel, Brunnenthal, welche mich bei der Fertigstellung dieser Arbeit tatkräftig unterstützte.

Polyzonus jaechi spec. nov. Abb. 182–187

Typenmaterial: HT: 1 ♂ (CSH): West-MALAYSIA Cameroon Highland Gunung Jasan, IV.1985 native Collector. Größe: 19 mm.

PT: 1 ♀ (CWW): MALAYSIA, PERAK Cameron Highlands BATU (=MILE) 16. vill. env. 04°20.5'N, 101°20.1'E; 500 m Local collectors leg. 6.–11.v.2009; 1 ♂ (CTO): March 2014; Malaysia Ringlet Cameron Highlands T. Tichy; Pahang.

Beschreibung

HT: grün, erste Fühlerglieder, Labrum, Schenkel, medialer Teil des Halsschildes, Kopf zwischen den oberen Augenloben am Augenrand und ein medialer Streifen auf den Flügeldecken im ersten Drittel bläulich; schlank, parallelseitig. Tomentierung der Elytren unauffällig, aus kurzen, grauen Haaren bestehend.

Kopf: Mandibeln relativ lang, bläulich, glänzend, fein punktiert, basal mit wenigen größeren Punkten; Labrum wenig quer und weitläufig fein punktiert, apikal lang braun behaart; Clypeus braun, unpunktiert; Stirn mit unauffälligen kurzen, grauen, anliegenden Haaren besetzt, vor den Augen medial mit auffälligen Längsfalten, lateral nur rugulos punktiert, die Längsfalten werden oberhalb von einigen Querfalten begrenzt, diese reichen fast über die gesamte Stirn, dort beginnt eine schmale Stirnmittelfurche, welche bis zum Anfang der oberen Augenloben reicht, Stirn zwischen den Augen mit Querfalten und am Augeninnenrand mit deutlicher Vertiefung; Stirnhöcker stumpf, kräftig dicht punktiert; zwischen den oberen Augenloben punktiert, mit glänzender, medialer Längsskulptur. Wangen glänzend, fein punktiert. Kopfunterseite quergerieft, ohne Punktur und mit langen, gewellten, weißen Haaren besetzt.

Fühler: kurz, weit vor dem Flügeldeckenapex endend. Skapus apikal ver rundet, deutlich und dicht punktiert, die Innenseiten engstehender und feiner punktiert, mit feiner, anliegender, grauer Tomentierung.

Drittes Fühlerglied etwa 1,5 mal so lang wie das vierte, die restlichen Glieder nur wenig länger werdend, Glied 8–11 kurz und etwas verdickt, ab dem 6. Fühlerglied apikal kurz spitz ausgezogen, letztes Glied apikal kaum eingeschnürt.

Halsschild: quadratisch; Vorderrand medial kaum vorgezogen, mit einem Kranz grauer Haare; basal deutlich schmäler als die Flügeldecken, basale Einschnürung glänzend, wurmartig sculpturiert, Halsschildseiten annähernd parallel, mit breit abgerundetem, medial gelegenem, sehr flachem Seitenhöcker, dieser fast unsculpturiert; Hals-schild medial punktiert und verworren sculpturiert, zu den Seiten wabenartig sculpturiert, medial mit auffälliger, glänzender und punktfreier Fläche, diese bläulich eingefaßt mit kurzer, anliegender, dunkler Tomentierung. Unterseite mattgrün, unter den Lateralhöckern blau, nicht durch eine erhabene Kante gegen die Oberseite abgesetzt, mäßig grob, etwas querwellig sculpturiert und abstehend weißlich tomentiert.

Scutellum: dicht punktiert, zu den Seiten wenig aufgestellt und grau tomentiert.

Flügeldecken: parallellseitig, nach hinten wenig verengt, ohne erkennbare Rippen; mit sehr eng stehender, zum Teil querstehender, zusammenhängender Punktur. Naht lateral mit fast bis zum Apex reichender schmaler, glänzender und sculpturierter Fläche.

Decken apikal breit verundet, mit deutlicher Innenecke; Epipleuren schmal, fast bis zum Apex reichend, querrißig sculpturiert. Tomentierung unauffällig, grau, anliegend, am Apex dunkel und wenig die Flügeldecken überragend.

Unterseite: grün; Metasternum weißlich tomentiert; Prosternalfortsatz mäßig breit, zwischen den Hüften randlich leicht aufgestellt, rugulos sculpturiert, abstehen weiß tomentiert, die apikale Verbreiterung spitz endend, diese Spitzen rötlich. Mittelbrustfortsatz zwischen den Hüften fein und engstehend punktiert, apikal wenig ausgeschnitten, wie die Mesocoxa weiß tomentiert; alle Trochanteren fein punktiert und lateral bartartig behaart. 5. Sternit breit dreieckig ausgerandet, gleichmäßig punktiert und chagriniert; 6. Sternit mit langen, abstehenden, braunen Haaren am Apikalrand, chagriniert und medial fast punktfrei, lateral mit zerstreuter, kräftiger Punktur; alle Sternite weiß tomentiert.

Beine: Schenkel kurz weißlich tomentiert, schlank; Vorderschenkel kaum mehr verdickt als die Mittelschenkel; Hinterschenkel erst ab der Mitte wenig ver-

dickt; Schenkel unregelmäßig und zerstreut punktiert, Punktur der Mittelschenkel wenig größer; Schienen matt, dicht und flach punktiert; Kiellinien deutlich und über die ganze Länge reichend, innere Kiellinie der Vorderschienen ab der Mitte erloschen, innere Kielinie der Hinterschienen apikal erloschen; Hinterschienen annähernd gerade, sehr leicht S-förmig, zu den Tarsen gleichmäßig verbreitert und am Innenrand abstehend, kurz schwarz behaart.

Erstes Mitteltarsenglied kurz und breit, kürzer wie 2. und 3. Glied zusammen, nicht zusammengedrückt, erstes Hintertarsenglied kurz und seitlich stark zusammengedrückt, wenig länger als 2. und 3. Glied zusammen. Glied 2 nicht zusammengedrückt, Glied 3 kurz und fast bis zur Basis ausgerandet.

Genitalorgane: Aedeagus apikal kurz zugespitzt mit abgerundeter Spalte, Dorsallobus deutlich kürzer und apikal breiter abgerundet. Parameren parallellseitig, apikal schräg nach innen abfallend und dort mäßig lang braun behaart. Mit auffallend feiner Fibula, diese basal mit schmalen, stärker chitinisierten, seitlich abstehenden Ausläufern.

Sexualdimorphismus: Bei den Weibchen sind die Fühler nur wenig kürzer als beim Männchen. 5. Sternit nur kurz dreieckig ausgerandet.

Variationsbreite: Wenig variabel, der mediale, glänzende Fleck vom Pronotum von unterschiedlicher Form und Größe, aber immer deutlich.

Verbreitung: West-Malaysia. Die Funde von Myanmar und Laos fraglich.

Differentialdiagnose: Sehr ähnlich dem *Polyzonus drumonti*. Bei diesem reicht die schmale glänzende Fläche neben der Flügeldeckennaht nur etwa bis zur Hälfte und das letzte Hintertarsenglied ist im weiblichen Geschlecht kürzer und breiter. Des Weiteren sind die Schenkel deutlich kürzer und in Lateralansicht gleichmäßig schwach gerundet, wogegen sie bei *P. jaechi* schwach aufwärtsgebogen sind. Die Innenseite der Schienen sind bei *P. drumonti* annähernd gerade, bei der neuen Art deutlich geschwungen und länger. Durch den medialen Pronotalfleck auch den Arten der *Polyzonus prasinus* Gruppe ähnlich. Von diesen durch die unauffälligen Lateralhöcker des Pronotums und die völlig andere Fibula deutlich verschieden.

Derivatio nominis: Benannt nach Manfred Jäch, Kurator des Naturhistorischen Museum Wien und Hydraenidae-Spezialist. Er weckte in mir das Interesse an der

Taxonomie und begleitet mich seit vielen Jahren bei meinem Wirken.

***Polyzonus jaegeri* spec. nov.** Abb. 188–193

Typenmaterial: HT: ♂ (CSH): LAOS centr., ca.50 km NE of Vientiane, BAN PA KHO Eko lodge, 30.v.-5.vi.2010, ~90m, M. Strba & R. Micoch leg. Größe: 20,5 mm.

PT: LAOS: 2 ♂♂ (CHV, CSH): Süd LAOS, Prov. Champasak, 10–50 km S Pakse, 50–100m, 23.–25.V.1996, leg. C. Holzschuh; 1 ♂ (CHV): N-LAOS, Oudomxai prov. ca. 4 km NE von MUANG LA 20°53'N 102°10'E, 500m leg. C.Holzschuh, 4.V.2004; 1 ♂ (CVKH): LAOS centr., ca.50 km NE of Vientiane, BAN PA KHO Eko lodge, 30.v.–5.vi.2010, ~90m, M. Strba & R. Micoch leg.

THAILAND: 1 ♀ (CSH): N-THAILAND Chiang Rai, Wiang Pa Pao 2. Juni 1989 native collector; 1 ♀ (CHH): Thailand (north) Sansai VI-20-1990 R. Minetti coll; 1 ♀ (CHV): NW THAILAND 9.-16.5.1991 MAE HONG SON BAN HUIA PO 1600m LEG. PACHLÁTKO; 1 ♂ (ZSM): THAILAND North Chiang Mai 6.6.1992 local collector; 1 ♀ (CHH): Thailand Chiang Mai VI-1995 A.Pirnatana / Polyzonus bizonatus White 1853 Bentanachs det.2007; 1 ♀ (CHV): Thailand nord PAI 20.-26.6.1996 ing.A.Kudrna lgt; 1 ♂ (CHV): THAI, N. MAE HONG Son prov., Soppong env., 600m 28.v.-2.vi.1999, M. Riha leg.; 4 ♂♂, 1 ♀ (CSH, CVKH): N THAILAND Chiang Mai prov. Fang, VI. 2010 local collector lgt.; 2 ♂♂, 1 ♀ (CSH, CTO): ?October 2016; Thailand Chiang Mai N Thailand ex hug Chiang Mai; 1 ♂ (CNR): THAILAND - N, 100km N Chiang Mai, Chiang Dao Hill Resort, 19°33'29"N, 99°04'33"E, 550m, 17.VI.2017, Lg. A. Napalov, LF.

MYANMAR: 1 ♀ (NMP): Tenasserim // COLL. NICK-ERL MUS.PRAGENSE; 1 ♂ (ZFMK): BURMAH / Slg.R.Oberthür (Coll.G.Allard) Eing.Nr.4,1956; 1 ♀ (ZFMK): BURMAH / Slg.R.Oberthür (Coll.G.Allard) Eing.Nr.4,1956; 2 ♂♂ (CHV): MYANMAR: Shan State ca. 35km N Aungban Mintaingbin For. Camp 20°55.20'N, 96°33.60"E 31.5.–8.6.2002, ca. 1320m leg. Schillhammer & M. Hlaing (81b); 1 ♂ (CSH): Northeast Myanmar Kachin province Sikaw 2.–24. June 2009; 1 ♂ (CTO): June 2013; Myanmar Mong Paliao Myanmar local coll. Sah.

Beschreibung

HT: blaugrün, eine schmale gelbe Querbinde in der vorderen Hälfte, eine breitere gelbe Querbinde in der hinteren Hälfte, beide gelb tomentiert; Kopf, Pronotum und Scutellum grün, Kopf zwischen den Augen bläulich; Skapus glänzend schwarz; Fühlerglieder mattschwarz. Schenkel glänzend grünlich; Schienen und Tarsenglieder schwarz. Tomentierung der Elytren unauffällig, aus kurzen, grauen Haaren bestehend, diese apikal dunkler, länger und dichter stehend, den Apex kurz überragend.

Kopf: Mandibeln relativ lang, grün, basal bläulich glänzend, apikal schwarz, weitläufig sehr fein punktiert, basal mit wenigen größeren Punkten; Labrum wenig quer, grün und dicht punktiert; Clypeus braun, unpunktiert; Stirn kahl und glänzend, grün und vor den Augen mäßig stark und unregelmäßig quer sculpturiert, zwischen den Augen mit seichter Stirnfurche, deutlich längsrissig sculpturiert und grob punktiert, kielförmig zum Augeninnenrand abgesetzt. Stirnhöcker kaum ausgebildet, abgerundet. Wangen blau, glänzend und seicht punktiert. Unter den Augen blau, mit kräftigen Längsfurchen. Kopfunterseite quergerieft, mit wenigen groben Punkten.

Fühler: das Ende der Flügeldecken wenig überragend. Skapus kurz, apikal verrundet und kräftig punktiert, mit wenigen kurzen, anliegenden, weißen Haaren, die Innenseiten sehr engstehend punktiert. Drittes Fühlerglied weniger als doppelt so lang wie das 4. Glied, die restlichen Glieder etwa gleichlang, wenig kürzer werdend, ab dem 6. Fühlerglied apikal kurz spitz ausgezogen, wenig verdickt, letztes Glied apikal wenig eingeschnürt.

Halschild: quadratisch; grün, mit dunkler, kräftiger und kurzer Tomentierung. Vorderrand medial vorgezogen, mit einem Kranz grauer Haare, basal deutlich schmäler als die Flügeldecken, zu den kräftigen Lateralhöckern verbreitert, diese bei Ansicht von vorn an nähernd rechtwinklig zum Pronotum gestellt, stumpf abgerundet, glänzend und ohne Punktur, basal mit schmaler, sculpturfreier Furche; Pronotum medial mit wabenartiger Sculptur, diese zu den Seiten hin in kräftige Furchen auslaufend, unter den Lateralhöckern blau. Unterseite blau, medial grünlich, lateral durch eine schmale Kante deutlich zur Oberseite abgesetzt, matt sculpturiert und weiß tomentiert.

Scutellum: matt, chagriniert, an den Seiten leicht aufgestellt, dicht und mäßig kräftig punktiert, mit punktfreier Mittellinie und dunkler Tomentierung.

Flügeldecken: annähernd parallelseitig, nach hinten wenig verengt, die drei Flügeldeckenrippen sind nur im gelb behaarten Bereich der gelben Querbinden zu erkennen; Flügeldeckenpunktur wabenartig, sehr eng stehend, zum Teil mit querstehender, zusammenhängender Punktur. Tomentierung auf den blaugrünen Bereichen dunkel, mäßig lang, apikal wenig den Flügeldeckenrand überragend und schwarz; Flügeldeckenapex breit verundet, mit deutlicher Innenecke; Epipleuren schmal, bis unter die flache Schulterbeule reichend, apikal weit vor dem Apex endend. Im Bereich der vorderen Querbinde blau, im Bereich der hinteren Querbinde gelb.

Unterseite: blaugrün, kurz weißlich tomentiert; Prosternalfortsatz mäßig breit, zwischen den Hüften randlich aufgestellt, medial deutlich vertieft, die apikale Verbreiterung vor den Ecken kräftig aufgewölbt, auf gesamter Fläche deutlich punktiert und dazwischen chagriniert sowie lang, abstehend weißlich, apikal gelblich behaart. Mittelbrustfortsatz zwischen den Hüften breiter als der Prosternalfortsatz, flach und apikal sehr tief, spitz ausgeschnitten, fein punktiert und reticuliert, Metasternum und Sternite grün, weißlich tomentiert; Trochanteren sehr fein punktiert, mit deutlicher, abstehender, weißer Behaarung.

5. und 6. Sternit apikal deutlich ausgerandet, 5. Sternit dicht, fein punktiert und matt, 6. Sternit kräftiger und weitläufiger punktiert, glänzend, chagriniert, apikal mit deutlichem gelblichen, abgesetztem Saum, dieser deutlich punktiert und lang braun behaart.

Beine: Schenkel kurz weißlich tomentiert; Vorder- und Mittelschenkel mäßig verdickt, Hinterschenkel erst medial wenig verdickt; alle Schenkel kräftig und dicht punktiert, Mittelschenkel mit eingestreuter größerer Punktur; Schienen matt, dicht und fein punktiert; Kiellinien deutlich und über die ganze Länge reichend, innere Kiellinie der Vorderschienen ab der Mitte erloschen. Hinterschienen gerade, im letzten Drittel mäßig verbreitert und am Innenrand kurz und dicht dunkel behaart.

Erstes Mittatarsenglied länglich, fast 2 mal so lang wie das zweite Glied, nicht zusammengedrückt; erstes Hintertarsenglied lang und zusammengedrückt, ca. 2 mal so lang wie das 2. Glied, dieses auch leicht zusammengedrückt, 3. Glied kurz und bis zur Mitte ausgerandet. Klauenglied etwa so lang wie das 2. und 3. Tarsenglied zusammen und schwarz tomentiert.

Genitalorgane: Aedeagus gleichmäßig zur Spitze verjüngt, Dorsallobus deutlich kürzer als der Ventrallobus; Parameren apikal breit verrundet und auffallend lang gelblich behaart, auch die Innenflächen mit abstehender Behaarung. Fibula symmetrisch, apikal mit wabenartigem Anhang mit hyaliner Mittelfurche, lateral mit S-förmig ausgezogenen Anhängen. Flagge x-förmig, dorsal mit symmetrischen, trapezförmigen, mäßig chitinisiertem Anhang.

Sexualdimorphismus: Die Fühler der Weibchen sind wenig kürzer wie die Flügeldecken, 5. Sternit ohne Auszeichnungen und apikal gelblich behaart.

Variationsbreite: In der Färbung sehr variable Art. Die Flügeldecken können grün oder blau sein. Beide gelben Querstreifen können bis zu runden Makeln reduziert sein, oder die vordere ist fast so breit wie die hintere, dann sind auch die Epipleuren in diesem Bereich gelb; Das Pronotum ist blau oder grün, die mediale Runzelung kann auch zu Querrunzeln zusammenfließen.

Verbreitung: Laos, Thailand, Myanmar.

Differentialdiagnose: In der Färbung sehr ähnlich *Polyzonus brevipes*, *bizonatus* und *hartmanni*. Von letzterem durch die gröbere Halsschildsculptur und die Form des Aedeagus unterschieden, auch besitzt *P. brevipes* in beiden Geschlechtern eine dichte, abstehende Behaarung auf der Kopfunterseite; bei *P. bizonatus* ist das Halsschild quadratischer und *P. hartmanni* gehört zur *Polyzonus yunnanus*-Gruppe, ist schlanker, und hat am Flügeldeckenapex deutlich längere Behaarung und deutlich kleinere Halsschildseitenhöcker. *Polyzonus flavovirens* ist deutlich kräftiger gebaut, mit breiterem Halsschild. Von *Polyzonus geiseri* nur durch Genitaluntersuchung sicher zu trennen.

Aufgrund der starken farblichen Variabilität dieser Arten ist die Untersuchung der Fibula zwingend erforderlich und erlaubt eine sichere Trennung. Diese ist der von *Polyzonus fuscoshenus* sehr ähnlich, jedoch ist diese bei Tieren gleicher Größe annähernd doppelt so groß, die Parameren sind apikal viel flacher verrundet und der Dorsallobus des Aedeagus ist zwiebelturnähnlich zugespitzt, bei *P. jaegeri* gleichmäßig verjüngt.

Derivatio nominis: Benannt nach dem Byrrhidae-Spezialisten Olaf Jäger (Dresden) am Senckenberg Staatlichen Museum für Tierkunde in Dresden.

Polyzonus latefasciatus Hüdepohl, 1998 comb. rest.

Abb. 194–200

Polyzonus latefasciatus Hüdepohl, 1998: 225

Pseudopolyzonus latefasciatus (Hüdepohl, 1998); BENTANACHS, 2012a: 69

Typenmaterial: *Polyzonus latefasciatus* HT: ♂ (ZSM): THAILAND Khon Kaen VII–88 // *Polyzonus latefasciatus* mihi Holotypus ♂ Hüdepohl 1996. Größe: 22 mm. PT: ♂ (ZSM): Thailand Khon Kaen VII–1986 A.Piraratana // *Polyzonus latefasciatus* mihi Paratypus ♂ Hüdepohl 1996. Größe: 24 mm.

Untersuchtes Material (2 Ex.): **LAOS:** 1 ♂ (NMB): LAOS, Savannakhet prov. Phou Xang He NBCA, ca. 5km SW Ban Pa Phaknau, 250–400 m, 17°00'N / 105°38'E, 31.V.–6.VI.2011 / NHMB Basel Laos 2011 Expedition, M. Brancucci et.al.; 1 ♂ (CSH): LAOS, Xaignabouri province, Bam Panghai 02–28.vi. 2013 S. Khamphilavong leg.

Bemerkung: Die für *Polyzonus latefasciatus* Hüdepohl, 1998 in BENTANACHS (2012a) aufgestellte Gattung *Pseudopolyzonus* wird hiermit synonymisiert und wieder in die Gattung *Polyzonus* gestellt. Die bei Bentanachs angegebenen Merkmale zur Trennung beider Gattungen reichen nach Ansicht des Autors nicht aus. Die Kielung der Fühlerglieder ist innerhalb der Gattung *Polyzonus* unterschiedlich, bei den meisten Arten beginnt diese am apikalen Ende des dritten Fühlergliedes. Die Fühlerlänge eignet sich innerhalb der Gattung *Polyzonus* ebenfalls nicht, um eine Gattung abzugrenzen und das erste Hintertarsenglied ist ausser bei *Polyzonus obtusus* (*Polyzonoides*) bei allen Arten mehr oder weniger zusammengedrückt! Daher wird hier die Gattung *Pseudopolyzonus* Bentanachs, 2012 (**syn. nov.**) als jüngeres Synonym von *Polyzonus* Dejean, 1835 betrachtet.

Polyzonus laurae Fairmaire, 1887 Abb. 201–206

Polyzonus laurae Fairmaire, 1887: 132

Polyzonus (s. str.) *laura*; PODANY, 1980: 255

Untersuchtes Material (1 Ex.): 1 ♂ (IRSN): China nord ex Donckien // *Polyzonus laurae* Frm.

Bemerkung: *Polyzonus laurae* wurde nach Tieren von Djoukoula / China, Yunnan beschrieben. Dabei handelt es sich um Jizushan, Dali Autonomons Prefecture, Binchuan. Eine Abb. des Lectotypus zeigt BENTANACHS (2012a, Abb. 103), bei den übrigen Abbildungen handelt es sich um *Polyzonus saigonensis*. Somit sind die Beschreibung und die faunistischen Angaben nicht zu

verwerten. Die Art ist *Polyzonus jaegeri* und *Polyzonus geiseri* sehr ähnlich. Leider konnte bei dem untersuchten Ex. keine Fibula untersucht werden, sodass keine Angaben dazu gemacht werden können. Der Typus konnte leider noch nicht untersucht werden.

Polyzonus pakxensis Gressitt & Rondon, 1970

Abb. 207–213

Polyzonus pakxensis Gressitt & Rondon, 1970: 159

Polyzonus (*Polyzonoides*) *pakxensis*; PODANY, 1980: 236

Polyzonus (*Polyzonus*) *pakxensis*; BENTANACHS, 2012a: 45

Untersuchtes Material (2 Ex.): 1 ♂ (ZSM): THAILAND North Chiang Mai 6.6.1992 local collector; 1 ♂ (CVKH): LAOS centr., ca. 50 km NE of Vientiane, BAN PA KHO Eko lodge, 30.v.2010, -90m, M. Strba & R. Mlcoch leg.

Bemerkung: Ein Foto des Typus (BPBM) stellte mir freundlicher Weise Herr N. Ohbayashi (Miura City, Japan) zur Verfügung. Die Art erinnert durch das breite Halsschild etwas an *Chelidonium* und ist dadurch unter den zweifarbigem *Polyzonus* gut erkennbar. Erster Nachweis für Thailand.

Polyzonus russoi (Tippmann, 1955) comb. n.

Abb. 214, 215

Chelidonium russoi Tippmann, 1955: 106

Typenmaterial: *Polyzonus russoi* HT: ♀ (NMB): KUATUN, FUKIEN China, 3.7.46 (TSCHUNG SEN.) / TYPUS / *Chelidonium russoi* mihi ♀ Typus (handschriftlich) det. F. Tippmann, Wien. Größe: 27 mm.

Bemerkung: Nach Typenstudium konnten alle typischen Merkmale der Gattung *Polyzonus* festgestellt werden. Somit wird hiermit *Chelidonium russoi* in die Gattung *Polyzonus* transferiert. Die Art ist besonders durch das sehr auffällige Halsschild gekennzeichnet und dadurch mit keiner anderen Art der Gattung *Polyzonus* zu verwechseln.

Polyzonus saigonensis Bates, 1879 Abb. 218–224

Polyzonus saigonensis Bates, 1879: 413

Polyzonus saigonensis ab. *semiviridis* Pic, 1946: 14

Polyzonus (s. str.) *saigonensis*; PODANY, 1980: 250

Polyzonus laosensis Pic, 1923: 9 (after BENTANACHS, 2012a)

Polyzonus (*Polyzonus*) *laosensis*; PODANY, 1980: 251

Untersuchtes Material (41 Ex.): **MYANMAR:** 1 ♂, 2 ♀ ♀ (CSH): MYANMAR – NE Kachin Province

Sikaw 2.-24.VI. 2009, loc. Coll.; 1 ♀ (ZSM): BURMA Süd-Ost 1.7.1990 Steinke leg. / *Polyzonus saigonensis* Bates 1879 det. L. Dembický ix. 2005.

THAILAND: 1 ♀ (CHV): N-THAILAND Chiang Mai, Mt.Doi Pui 15.VI.1985 native Collector; 1 ♂ (CHV): N-THAILAND Chiang Mai, Mt.Doi Pui 17.VI.1985 native Collector;

1 ♂ (CHV): N-THAILAND Chiang Mai, Mt.Doi Pui 22.VI.1985 native Collector; 1 ♂ (NMW): THAILAND Feb. 1989 240km nw. Bangkok 110m, leg Thielen 25km nw. Lan-Sak; 1 ♀ (CHV): N-THAILAND Chiang Rai, Wiang Pa Pao 5. Juni 1989 native Collector; 1 ♂, 1 ♀ (ZSM): Thailand - N Chiang Mai, 28.VIII.1992, Huai Tung Thao local collector; 3 ♂♂, 1 ♀ (CSW): THAILAND Chiang Rai Wiang Papao VIII. 1997 coll. Dauber; 1 ♂, 1 ♀ (CSW): THAILAND Chiang Mai VI. 2000 leg. P. Saekow; 4 ♂♂, 1 ♀ (CSH, CVKH): N THAILAND Chiang Mai prov. Fang, VI. 2010 local collector lgt.; 14 Ex. (CNR, CSH, CWW): THAILAND - N, 100km N Chiang Mai, Chiang Dao Hill Resort, 19°33'29"N, 99°04'33"E, 550m, 12.VI.-2.VII.2017, Lg. A. Napalov.

LAOS: 4 ♂♂, 1 ♀ (CSH): LAOS, Xaignabouri province, Bam Panghai 02-28.vi. 2013 S. Khamphilavong leg.

Bemerkung: Eine Abbildung des HT zeigt BENTANACHS (2012a). Eine häufige und in Süd-Ostasien weit verbreitete Art. Erinnert etwas an *Polyzonus obtusus*, ist jedoch an dem auffällig kräftigen Skapus gut kenntlich. Die Komprimierung des ersten Hintertarsengliedes ist bei dieser Art nur angedeutet.

Polyzonus schwalleri spec. nov. Abb. 225-233

Typenmaterial: HT: ♂ (CSH): S-VIETNAM, Binh Thuan Pr., Dong Tien, 6. 2017 loc. collector. Größe: 22,5 mm.

PT: 2 ♀ (CSH) mit denselben Daten wie der HT. 1 ♂ (SMNS): Tonkin 8. M. d. König 99. Samml. Oberhummer // *Polyzonus prasinus* White 53 (handschriftlich) Dr.E. Franz det. 193 // 13/7 auf auf. blätter des Bambus; 1 ♀ (CSH): Tonkin 8. M. d. König 99. Samml. Oberhummer // 16 / 7 // *Polyzonus* Dr.E. Franz det. 193; 1 ♂ (CTO): JUNE 2016; Vietnam Dambri, Bao Lam TayNguyen/CentHigh. drinvn col Lam Dong.

Beschreibung

HT: grün; Kopf zwischen den Fühlerhöckern und Pronotum medial blau, Flügeldeckenapex, erste 5 Fühler-

glieder und Beine, inklusive Tarsenglieder mit blauem Schimmer; Tomentierung der Elytren unauffällig, aus kurzen, hellbraunen Haaren bestehend, diese apikal länger und dichter stehend; der Apex mit einem Saum dunkler kräftigerer Haare.

Kopf: Mandibeln relativ kurz, basal mit blauem Schimmer, weitläufig und recht grob punktiert; Labrum deutlich quer, blau und dicht punktiert; Clypeus braun, unpunktiert; Stirn kurz und grau tomentiert, vor den Augen glänzend, relativ grob punktiert, kaum sculpturiert, mit größeren glänzenden Partien. Diese Flächen längswellig microchagriniert (vergr. 100 x). Stirn zwischen den Augen mit zum Teil längsrundeliger Sculptur, unterhalb der stumpfen Stirnhöcker sehr dicht und fein punktiert, medial mit tiefer Furche, am unteren Augeninnenrand mit kurzer, tiefer, schmaler Rinne. Zwischen den oberen Augenloben matt, chagriniert und mit grober, punktförmiger Sculptur. Kopfunterseite kräftig blau, grob quergerieft, mit einzelnen, langen braunen Haaren.

Fühler: nicht das Ende der Flügeldecken erreichend; Skapus relativ kurz, apikal verrundet, dicht und mäßig kräftig punktiert, mit einzelnen, kurzen, anliegenden weißen Haaren.

Drittes Fühlerglied weniger als doppelt so lang wie das 4. Glied; die restlichen Glieder etwa gleichlang, wenig kürzer werdend, ab dem 6. Fühlerglied apikal sehr kurz spitz ausgezogen, wenig verdickt, letztes Glied apikal kaum eingeschnürt.

Halschild: annähernd quadratisch und zum Teil kräftig sculpturiert; Vorderrand medial wenig vorgezogen, mit einem Kranz grauer Haare, basal deutlich schmäler als die Flügeldecken, breit abgeschnürt und dort fein punktiert und wenig sculpturiert; die sculpturfreien, matten Lateralhöcker kräftig, annähernd medial, nur mit wenigen Punkten besetzt, stumpf verrundet; eine Tomentierung ist kaum erkennbar, medial mit einer annähernd dreieckigen Verdunklung.

Scutellum: grün, an den Seiten nicht aufgestellt, dicht und mäßig kräftig punktiert und dicht, bräunlich tomentiert, mit breiter, chagrinierte, punktfreier und tomentloser Mittellinie.

Flügeldecken: annähernd parallelseitig, nach hinten wenig verengt; Flügeldeckenrippen nur angedeutet, kaum erkennbar; mit sehr eng stehender, zum Teil runziger Punktur, diese annähernd quadratisch eingefasst. Flügeldeckennaht hinter dem Scutellum mit kurzer,

schmal glänzender Fläche, diese mit Querfurchen und einzeln stehenden Punkten besetzt. Tomentierung grau, anliegend; Flügeldecken apikal breit verundet, ohne angedeutete Innenecke; Epipleuren schmal, bis an die flache Schulterbeule reichend, apikal bis fast zum Apex deutlich, chagrinert und mit sehr feiner Punktur.

Unterseite: grünlich, kurz weißlich tomentiert; Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften schmal und mit gekielter Mitte, mit langer weißlicher Tomentierung und apikal stark verbreitert, an den Enden jeweils verrundet, kräftig rugulos punktiert; Mittelbrustfortsatz zwischen den Hüften wenig breit, fein punktiert, flach und apikal sehr tief, verrundet ausgeschnitten, die Ausläufer spitz; Trochanteren punktiert, mit kurzer weißlicher Tomentierung, dazwischen mit einzelnen bräunlichen, längeren Haaren besetzt; 5. und 6. Sternit apikal deutlich breit ausgerandet, 6. Sternit apikal mit angedeuteter, bis fast zur Mitte reichender Mittelfurche, fein punktiert, die Zwischenräume deutlich größer als der Punktdurchmesser, chagrinert und grau tomentiert; 5. Sternit deutlich dichter und größtenteils feiner punktiert.

Beine: Schenkel sehr kurz weißlich tomentiert; Vorder- und Mittelschenkel mäßig verdickt; Hinterschenkel etwa ab der Mitte mäßig verdickt; alle Schenkel dicht und mäßig grob punktiert. Schienen matt, dicht und fein punktiert; Kiellinie der Hinterschienen beidseitig fein, an den Innenrand gerückt, Kiellinie der Vorder- und Mittelschienen beidseitig medial gelegen und kräftig, Hinterschienen innen gerade, nach außen kurz nach der Basis deutlich verbreitert und am Innenrand kurz und dicht dunkel behaart.

Erstes Mitteltarsenglied kurz, etwa 1,5 mal so lang wie das zweite Glied, nicht zusammengedrückt; erstes Hintertarsenglied zusammengedrückt, ca. 2 mal so lang wie das 2. Glied, dieses weniger zusammengedrückt, 3. Glied kurz und zu 2 Drittel ausgerandet.

Genitalorgane: Ventrallobus apikal auffallend breit verrundet, Dorsallobus wenig kürzer, vor dem ebenfalls breit abgestumpften Apex deutlich konkav; Innensack unterhalb der Basalsklerite mit schmalen, paarigen, wenig chitinisierten Einschlüssen; Basalsklerite apikal zweispitzig; Paramere breit verrundet, lang hellbräunlich behaart; mit auffällig langer Fibula, diese symmetrisch, stark chitinisiert, apikal mit lang ausgezogenen Anhängen, diese von einer kurz bedornten Haut umgeben; medial kreuzförmig; Flagge ankerförmig.

Sexualdimorphismus: Fühler beim Weibchen unwe sentlich kürzer; Sculptur zwischen den Augen feiner; Flügeldecken grün, am Apex schmal blau gefärbt; Unterseite: Kopf lila, kräftig quergerieft; Halsschild blau und kräftig sculpturiert, kürzer weißlich tomentiert; Mittelbrustfortsatz blau, microreticuliert und weiß tomentiert, Metasternum und die ersten 4 Sternite grün, 5. Sternit blau, glänzend und weitläufig fein punktiert, apikal breit dreieckig ausgeschnitten.

Variationsbreite: Der PT aus Lam Dong ist grünlicher, dadurch ist die dreieckige Verdunklung des Pronotums deutlicher zu erkennen, diese lateral mit zwei glänzenden, nicht sculpturierten sondern eher tief punktierten rundlichen Flecken. Auch am Vorderrand des Pronotums mit breiterer glatter, glänzender Fläche. Beide Tiere aus dem SMNS mit lila Glanz an den ersten 5 Fühlergliedern, den Beinen und am Flügeldeckenapex.

Verbreitung: Vietnam.

Differentialdiagnose: Erinnert an Arten der *Polyzonus prasinus* Gruppe. Von dieser durch die völlig anders gestaltete Fibula deutlich getrennt. Vom ähnlichen *Polyzonus coeruleus* durch kürzere Fühler und deutlich ausgeprägte Lateralhöcker zu trennen.

Derivatio nominis: Benannt nach dem Tenebrionidae-Spezialisten Dr. Wolfgang Schawaller, ehemaliger Kurator des Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart.

***Polyzonus schmidti* Schwarzer, 1926 Abb. 234–239**

Polyzonus schmidti Schwarzer, 1926: 8

Polyzonus (s. str.) *schmidti*; Podany, 1980: 246

Polyzonus (*Parapolyzonus*) *schmidti*; Bentanachs, 2012a: 19

Typenmaterial: *Polyzonus schmidti* PT: 1 ♂ (SMF): SO. Luzon Philippin. // Coll. B. Schwarzer // *Polyzonus schmidti* m. Paratypus ! det. Schwarzer 1926 // Senkenberg Museum Frankfurt/ Main. Größe: 19,5 mm.

Bemerkung: Die Art wurde nach Tieren von den Philippinen (Mindanao und Luzon) beschrieben und ähnelt dem *Polyzonus bentanachsi* VIVES, 2009. Der HT konnte noch nicht untersucht werden. Unterscheidet sich von *P. bentanachsi* vor allem durch den stärker tomentierten Halsschild.

***Polyzonus similis* Podany, 1980 Abb. 216, 217**

Polyzonus similis Podany, 1980: 240

Typenmaterial: *Polyzonus similis* HT: 1 ♀ (SMTD): Annam / 5 // W.H. Muche, Radeberg, Ankauf // Staatl.

Museum für Tierkunde, Dresden // Polyzonus similis mihi Č. Podaný det. // TYPUS. Größe: 18,5 mm.

Untersuchtes Material: (1 Ex.): 1 ♀ (SMTD): Laos Tonkin // Chelidonium yunnanum mihi Č. Podaný det. // Heinz Muche Kauf // Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden // PARATYP.

Bemerkung: Die Zugehörigkeit dieser Art zur Gattung *Polyzonus* galt bisher als zweifelhaft, siehe BENTANACHS (2012a). Die Untersuchung der weiblichen Type ergab zweifelsfrei, dass diese Art zur Gattung *Polyzonus* s. str. gehört. Sehr ähnlich dem *Polyzonus balachowskii*, doch sind die ersten Hintertarsenglieder und die Fühler bei *Polyzonus similis* deutlich länger, die vorderen Schenkel sind dicker und die Hinterschienen apikal nur wenig verbreitert und fast gerade. Bei *P. balachowskii* sind die Hinterschenkel ab der Mitte deutlich verbreitert und leicht geschwungen.

Polyzonus tichyi spec. nov. Abb. 240–247

Typenmaterial: HT: ♂ (CTO): JUL 2015; China Mianning, Baku Liangshan Li AP Xi col., 2000m Sichuan. Größe: 22,5 mm.

Beschreibung

HT: grün, mit kupfrigem Schimmer; Pronotum und Scutellum dunkelblau; Kopfvorderteil hellblau; Kopfhinterteil und Beine lila; die ersten 5 Fühlerglieder lila, die folgenden mattschwarz. Tomentierung der Elytren unauffällig, aus kurzen, schwarzen Haaren bestehend, diese apikal länger und dichter stehend, den Apex kurz überragend.

Kopf: Mandibeln relativ kurz, basal bläulich glänzend, weitläufig fein punktiert; Labrum deutlich quer, blau und dicht punktiert; Clypeus braun, unpunktiert; Stirn unauffällig, kurz grau tomentiert, vor den Augen hellblau, auffällig heller als zwischen den Augen, mäßig sculpturiert, dazwischen wenig punktiert und mit größeren glänzenden Partien. Diese Flächen längswellig microchagriniert. Stirn zwischen den Augen dunkelblau, matt, rugulos sculpturiert und chagriniert, medial mit tiefer Furche, am Augeninnenrand mit kräftiger, kielförmiger Erhebung, daneben mit tiefer, schmaler Rinne. Stirnhöcker auffällig flach, abgerundet und dicht punktiert. Zwischen den oberen Augenloben mit schwarzer, lang abstehender Tomentierung. Kopfunterseite quergerieft, mit einzelnen, langen dunkelbraunen Haaren.

Fühler: nicht das Ende der Flügeldecken erreichend. Skapus relativ kurz, apikal verrundet, dicht und mäßig kräftig punktiert, mit einzelnen, anliegenden, weißen Haaren, die Innenseiten sehr engstehend und fein punktiert, viel deutlicher behaart als an der Aussenseite.

Drittes Fühlerglied fast doppelt so lang wie das 4. Glied; die restlichen Glieder etwa gleichlang, wenig kürzer werdend, ab dem 6. Fühlerglied apikal kurz spitz ausgezogen, wenig verdickt, letztes Glied apikal wenig eingeschnürt.

Halsschild: quadratisch; Vorderrand medial vorgezogen, mit einem Kranz grauer Haare, basal deutlich schmäler als die Flügeldecken, deutlich breit abgeschnürt, annähernd parallel zum Vorderrand verlaufend; die sculpturfreien, aber matten Lateralhöcker annähernd medial, nur mit wenigen Punkten besetzt, stumpf verrundet, bei Ansicht von vorn ist die Oberseite annähernd rechtwinklig zum Pronotum gestellt, die Unterseite deutlich nach unten gezogen. Tomentierung fast der gesamten Oberseite schwarz, dicht und relativ lang, medial ein untomentierter, unsymmetrischer Querfleck mit querwelliger Microchagriniierung. Unterseite blau, kaum gegen die Oberseite abgesetzt, querwellig sculpturiert und lang weißlich tomentiert.

Scutellum: an den Seiten nur basal wenig aufgestellt, dicht und mäßig kräftig punktiert, mit angedeuteter, punktfreier Mittellinie und dunkler Behaarung.

Flügeldecken: annähernd parallelseitig, nach hinten wenig verengt, mit jeweils drei kaum erkennbaren Rippen, mit sehr eng stehender Punktur, diese annähernd quadratisch eingefasst. Tomentierung schwarz, anliegend; Flügeldecken apikal breit verundet, mit angedeuteter Innenecke; Epipleuren schmal, bis unter die flache Schulterbeule reichend, apikal weit vor dem Apex endend.

Unterseite: blau, kurz weißlich tomentiert; Prosternalfortsatz parallel, aufgewölbt, apikal mäßig verbreitert und dort jeweils verrundet, wenig punktiert und weißlich tomentiert; Mittelbrustfortsatz zwischen den Hüften breiter als der Prosternalfortsatz, flach und apikal sehr tief, spitz ausgeschnitten, doppelt punktiert, wobei die größere Punktur weit auseinanderstehend ist; Trochanteren punktiert, die vorderen ohne auffallende Behaarung, die mittleren und hinteren Trochanteren hinten mit deutlicher, weißer Behaarung. 5. und 6. Sternit apikal deutlich ausgerandet, 6. Sternit mit langen, abstehenden, braunen Haaren am Apikalrand, chagriniert und fast unpunktiert; 5. Sternit wenig punktiert, Punktur apikal und lateral größer werdend, zwischen der Punk-

tur deutlich chagriniert und wie die restlichen Sternite weißlich tomentiert.

Beine: Schenkel kurz weißlich tomentiert; Vorder- und Mittelschenkel mäßig verdickt, Hinterschenkel erst im letzten Drittel wenig verdickt; alle Schenkel fein punktiert; Mittelschenkel mit eingestreuter größerer Punktur; Schienen matt, dicht und fein punktiert; Kiellinie der Hinterschienen beidseitig sehr fein, an den Innenrand gerückt, Kiellinie der Vorder- und Mittelschienen beidseitig medial gelegen und kräftig; Hinterschienen innen gerade, nach außen mäßig verbreitert und am Innenrand kurz und dicht dunkel behaart.

Erstes Mitteltarsenglied kurz, etwa 1,5 mal so lang wie das zweite Glied, nicht zusammengedrückt; erstes Hintertarsenglied mäßig lang und stark zusammengedrückt, ca. 1,5 mal so lang wie das 2. Glied, dieses auch zusammengedrückt, 3. Glied kurz und bis zur Mitte ausgerandet.

Genitalorgane: Aedeagus lang ausgezogen, mit abgestumpfter Spitze, Dorsallobus deutlich kürzer; Parameren annähernd parallelseitig, apikal breit abgerundet und lang schwarz behaart, lateral nur mit wenigen gelben Haaren, medial unbehaart. Die apikalen Anhänge der Fibula dolchförmig, zwischen Hauptteil und Flagge mit hautigem, dornenbesetztem Schlauch, die Dornen apikalwärts gerichtet. Flagge ankerförmig.

Verbreitung: Bisher nur vom Typenfundort bekannt.

Differentialdiagnose: Durch die Morphologie, speziell des Pronotums und die Form der Fibula deutlich gekennzeichnet und mit keiner anderen Art der Gattung *Polyzonus* zu verwechseln.

Derivatio nominis: Benannt nach dem Cerambycidae-Spezialisten Tomas Tichý / Ostrava, der mir diese schöne Art zur Beschreibung überließ.

Polyzonus trocolii Bentanachs, 2012 Abb. 248–253

Polyzonus trocolii Bentanachs, 2012a: 21

Typenmaterial: *Polyzonus trocolii* HT: ♂ (CBB): V-2009 CHINA Yunnan-Thengchong Count. 11021 B.Cavelius leg. Größe: 24,5 mm (in der Originalbeschreibung: 18–20 mm!).

PT: ♂ (CBB): VI-2010 THAILAND Chiang Mai, Fang 11272 S.Trocoli leg. Größe: 21,5 mm.

Untersuchtes Material (11 Ex.): **THAILAND:** 1 – (CHV): N-THAILAND Chiang Rai, Wiang Pa Pao 23.VII.1989 native collector; 2 ♂♂ (CSH, CVKH): N-THAILAND Chiang Mai prov. Fang, VI. 2010 lo-

cal collector lgt.; 1 Ex. (CTO): JUN 2010; Thailand Fang Chiang Mai coll Huang Chiang Mai; 1 ♂ (CSH): THAILAND, Mae Hong Son prov., Pai vill. env., h = 500 m V.2016; 3 Ex. (CTO): ? October 2016; Thailand Chiang Mai N Thailand ex bug Chiang Mai.

LAOS: 2 ♂♂, 1 ♀ (CSH, CHV): Zentral-LAOS, 70km NE Vientiane, Ban Phabat 18°16.1N/103°10.9E (GPS), 150m, 2.–3.VI.1997, leg.C.Holzschuh.

Bemerkung: Die Art wurde aus China, Yunnan, Thengchong [Tengchong] County beschrieben. Die Fibula ähnelt der von *Polyzonus schwalleri*. Von dieser leicht durch das anders gestaltete Pronotum zu unterscheiden. Erster Nachweis dieser Art für Laos.

Untergattung *Striatopolyzonus* Bentanachs, 2012

Polyzonus flavocinctus Gahan, 1894

Polyzonus flavocinctus Gahan, 1894: 17

Typenmaterial: *Polyzonus flavocinctus* HT: ♂ (BMNH): Tenasserim // Atkinson Coll. 92–3. // *Polyzonus flavocinctus*, Type Gahan [handschriftlich] // Type. Größe: 25 mm.

Bemerkung: Bei BENTANACHS (2012a) unter *Polyzonus* s. str. geführt, mit dem Vermerk, dass die Art dem *Polyzonus tetraspilotus* (Hope, 1835) sehr ähnelt. Bei dem für *P. flavocinctus* gehaltenem Ex. (Abb. 90, S.43) handelt es sich aber um *Polyzonus hartmanni*.

Somit sind die Beschreibung und die faunistischen Angaben nicht zu verwerten. Die Untersuchung des HT erwies, dass es sich bei *Polyzonus flavocinctus* um eine Art der Untergattung *Striatopolyzonus* handelt. Alle typischen Merkmale, wie die feine Querfaltung des Pronotums, welche sich medial in Längsrichtung neigt, und die typische Form der Genitalarmaturen bestätigen dies. Vermutlich handelt es sich bei *P. flavocinctus* um ein jüngeres Synonym von *Polyzonus (Striatopolyzonus) tetraspilotus*, doch konnte der HT letzterer Art noch nicht untersucht werden.

Status unklar

Polyzonus democraticus Lameere, 1890

Polyzonus democraticus Lameere, 1890: 211

Polyzonus (s. str.) *democraticus*; PODANY, 1980: 237

Untersuchtes Material (9 Ex.) (Anubis cyaneus Pic, 1924): 5 ♂♂, 2 ♀ (CSH, SMTD): Annam // Heinz Mu-

che Kauf // Staatl. Museum für Tierkunde, Dresden // *Polyzonus democraticus* Lam. Č. Podaný det.; 2 ♂♂ (SMF); Annam // Coll. B. Schwarzer // Senckenbergmuseum Frankfurt/ Main // *Polyzonus democraticus* Lam. Č. Podaný det.; 1 ♂ (NHRS); Annam.

Polyzonus democraticus wurde von LAMEERE (1890) nach einem Tier aus Indien, Kunbir beschrieben. In KARIYANNA et all. (2017) wird dieser Fundort irrtümlich unter dem Bundesstaat Uttar Pradesh geführt. Das Chota-Nagpore Plateau liegt allerdings im Bundesstaat Jharkand im Nordosten Indiens.

Nach Titan database TAVAKILIAN & CHEVILLOTTE (2013) befindet sich der Typus dieser Art in Brüssel. Nach Anfrage konnte der Typus dort nicht aufgefunden werden (A. Drumont / Kurator IRSN, E-Mail 5.10.2017). Die Tiere, welche PODANY (1980) in seiner Revision unter *Polyzonus democraticus* Lameere, 1890 erwähnt, konnten untersucht werden und gehören zu *Anubis cyaneus* Pic, 1924. Somit bleibt der Status dieser Art unklar.

Checkliste der Gattung *Polyzonus* Dejean, 1835 (ohne die Untergattung *Striatopolyzonus* Bentanachs, 2012a)

Untergattung *Polyzonoides* Podany, 1979

Polyzonus obtusus Bates, 1879

Polyzonus dohertyi Jordan, 1894

Untergattung *Polyzonus* s. str.

***Polyzonus prasinus* Gruppe**

Polyzonus copei (Vives, Bentanachs & Chew, 2009)

Polyzonus jakli (Bentanachs & Drouin, 2013) **comb. nov.**

Polyzonus prasinus (White, 1853)

Polyzonus siamensis (Podany, 1974) **stat. nov.**

Polyzonus subtruncatus (Bates, 1879)

***Polyzonus violaceus* Gruppe**

Polyzonus hartmanni **spec. nov.**

Polyzonus violaceus Plavilstshikov, 1933

Polyzonus yunnanus (Podany, 1974)

***Polyzonus sinensis* Gruppe**

Polyzonus coeruleus (Gressitt & Rondon, 1970) **comb. nov.**

Polyzonus sinensis (Hope, 1843)

***Polyzonus fasciatus* Gruppe**

Polyzonus auroviridis Gressitt, 1942

Polyzonus balachowskii Gressitt & Rondon, 1970

Polyzonus barclayi **spec. nov.**

Polyzonus bentanachsi Vives, 2009

Polyzonus blumiboli **spec. nov.**

Polyzonus bizonatus White, 1853

Polyzonus brevipes Gahan, 1906

Polyzonus celinae **spec. nov.**

Polyzonus cuprarius Fairmaire, 1887

Polyzonus deliensis Bentanachs, 2011 **comb. nov.**

Polyzonus drumonti Bentanachs, 2010

Polyzonus fasciatus Fabricius, 1781

Polyzonus flavovirens (Gressitt & Rondon, 1970) **comb. nov.**

Polyzonus fuscosahenus Gressitt & Rondon, 1970

Polyzonus geiseri **spec. nov.**

Polyzonus inae **spec. nov.**

Polyzonus jaechi **spec. nov.**

Polyzonus jaegeri **spec. nov.**

Polyzonus latefasciatus (Hüdepohl, 1998) **comb. rest.**

Polyzonus laurae Fairmaire, 1887

Polyzonus pakxensis Gressitt & Rondon, 1970

Polyzonus russoi (Tippmann, 1955) **comb. nov.**

Polyzonus saigonensis Bates, 1879

Polyzonus schwalleri **spec. nov.**

Polyzonus schmidti Schwarzer, 1926

Polyzonus similis Podany, 1980

Polyzonus tichyi **spec. nov.**

Polyzonus trocolii Bentanachs, 2012

Status unklar:

Polyzonus democraticus Lameere, 1890

Dank

Für die Möglichkeit der Untersuchung von Typen und weiterem Material gilt mein besonderer Dank M.V.L. Barclay und M. Geiser (beide BMNH), J. Bergsten (NHRS), Dr. D. Kovac und A. Hastenpflug-Vesmanis (beide SMF), Dr. H.T. Pham (VNMN), A. Drumont (IRSN), O. Jäger (SMTD), Dr. D. Ahrens (ZFMK), A. Taghavian (MNHN), Dr. J. Hájek (NMP), M. Hartmann (NME), Prof. Hong Pang und Yun Li (beide SYSU), W. Schawaller (SMNS), Dr. M. Balke und Dr. L. Hendrich (ZSM), Dr. E. Sprecher (NMB), T. Tichý (Ostrava, Tschechien), C. Holzschuh (Villach, Österreich), Alexandr Napolov (Riga, Lettland), Andreas Weigel (Wernburg, Deutschland), D. Heffern (Houston, USA),

Dr. R. Beck (München, Deutschland), J. Bentanachs (Barcelona, Spanien), L. Dembický (Brno, Tschechien) sowie P. Viktora (Kutná Hora, Tschechien). Für die Anfertigung der Typenfotos von *Polyzonus auroviridis* gilt Herrn Yun Li (SYSU), von *Polyzonus coeruleus, balachowskii, flavovirens, fuscosahenus* und *pakxensis*. Herrn N. Ohbayashi (Miura City, Japan) mein besonderer Dank. Dr. U. Schmidt (Selbitz, Deutschland) gebührt besonderer Dank für die Anfertigung zahlreicher Habitusfotos. Für wertvolle Hinweise zum Manuskript möchte ich mich herzlichst bei C. Holzschuh (Villach, Österreich) und A. Weigel (Wernburg, Deutschland) bedanken.

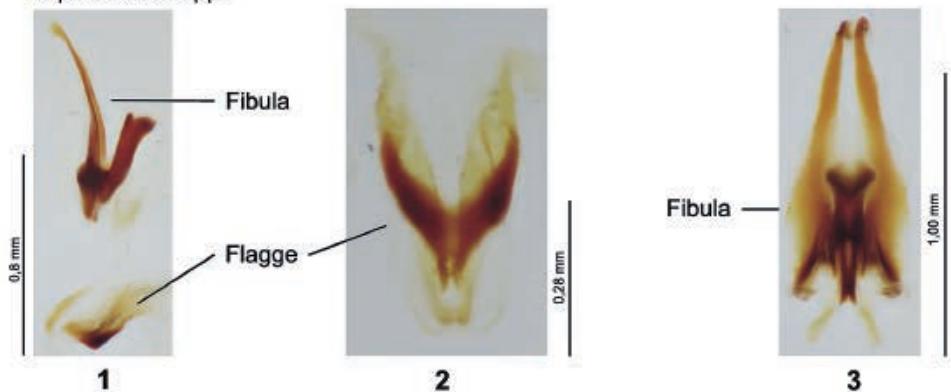
Literatur

- AURIVILLIUS, C. (1912): Pars 39: Cerambycidae: Cerambycinae. – In SCHENKLING, S. (Hrsg.): Coleopterorum Catalogus. Bd. XXII. Cerambycidae I. Berlin: W. Junk, 574 pp.
- BATES, H. W. (1879): New genera and species of Callichrominae (Coleoptera, Longicornia). – Cistula Entomologica **2** (21): 395–419.
- BENTANACHS, J. (2010): Nouveaux Callichromatini de l’Institut Royal des Sciences Naturelles de Belgique. – Lambillonea **50**: 1–6.
- (2012a): Revisión del género *Polyzonus* Dejean, 1835 y géneros afines. – Les Cahiers Magellanes (n. s.) **8**: 1–100.
 - (2012b): Catalogue des Callichromatini de la région paléarctique et orientale (Coleoptera, Cerambycidae, Cerambycinae, Callichromatini). – Les Cahiers Magellanes (n. s.) **10**: 26–106.
- BENTANACHS, J. & G. DROUIN (2013): Callichromatini nouveaux de la région orientale. – Les Cahiers Magellanes (n. s.) **11**: 91–101.
- BENTANACHS, J.; E. VIVES & P. JUHEL (2008): Revision du genre *Anubis* Thomson 1864. – Collection Systématique, **17**, Ed. Magellanes, Andrésy: 66 pp.
- FABRICIUS, J. C. (1781): Species insectorum exhibentes eorum differentias specificas, synonyma auctorum, loca Natalia, metamorphosin adiectis observationibus, descriptionibus. Tomus 1. – Hamburgi & Kilonii: C. E. Bohn, viii + 552 pp.
- FAIRMAIRE, L. (1887): Coléoptères de l’intérieur de la Chine. – Annales Société Entomologique de Belgique **31**: 87–136.
- GAHAN, C. J. (1894): Viaggio di Leonardo Fea in Birmania e regione vicine - Longhorn Coleoptera. – Annali del Museo Civico di Storia Naturale di Genova, Serie 2, **14**: 5–104.
- (1906): The Fauna of British India including Ceylon and Burma Vol. 1: Cerambycidae. – Today & Tomorrow’s Printers and Publishers, New Delhi: 329 pp.
- GRESSITT, J. L. (1942): New longicorn beetles from China IX. – Lignan Natural History Survey Special Publication **3**: 1–8.
- GRESSITT, J. L. & J. A. RONDON (1970): Cerambycids of Laos (Disteniidae, Prionidae, Philinae, Aseminae, Lepturinae, Cerambycinae). – Pacific Insects Monograph **24**: 1–314.
- HOPE, F. W. (1843): Descriptions of the Coleopterous insects sent to England by Dr. Cantor from Chusan and Canton with observations on the Entomology of China. – The Annals and Magazine of Natural History **11**: 62–66.
- ICZN (2000): Internationale Regeln für die zoologische Nomenklatur (4. Auflage). Offizieller Deutscher Text. – Abhandlungen Naturwissenschaftlicher Verein Hamburg (NG) **34**: 232 S.
- JORDAN, K. (1894): New species of Coleoptera from the Indo- and Malayan region collected by W. Doherty. – Novitates Zoologicae **1** (1): 104–122.
- KARIYANNA, B.; M. MOHAN, R. GUPTA & F. VITALI (2017): The checklist of Longhorn beetles (Coleoptera: Cerambycidae) from India. – Zootaxa **4345**: 1–317.
- LAMEERE, A. (1890): Note sur les Trictènotomides, les Prionides et les Cérabycides du Chota-Nagpore. – Annales de la Société entomologique de Belgique **34**: 210–214.
- LIN, M.Y. (2014): Some new localities of Chinese longhorn beetles. – Les Cahiers Magellanes (n. s.) **16**: 110–150.
- POASCO, F. P. (1869): Longicornia Malayana; or, a descriptive catalogue of the species of the three longicorn families Lamiidae, Cerambycidae and Prionidae collected by Mr. A.R. Wallace in the Malay Archipelago (Part VII). – The Transactions of the Entomological Society of London **3** (3) 7: 553–712, Tafeln XXI–XXIV.
- PIC, M. (1946a): Coléoptères du Globe (suite). – L’Echange, Revue Linneenne **62** (505): 9–12.
- (1946b): Coléoptères du Globe (suite). – L’Echange, Revue Linneenne **62** (506): 13–16.
- PODANY, C. (1974): Studien über Callichromatini der palearktischen und orientalischen Region III. – Annotationes Zoologicae et Botanicae **91**: 1–42.
- (1980): Studien über Callichromatini der palearktischen und orientalischen Region V. – Entomologische Abhandlungen aus dem Staatlichen Museum für Tierkunde in Dresden **43** (10): 219–256.
- SCHWARZER, B. (1926): Beitrag zur Kenntnis der Cerambyciden. – Entomologische Mitteilungen **XV** (1): 6–14.
- SKALE, A. (2018): Bemerkungen zur Gattung *Chelidonium* THOMSON, 1864, Teil 1 (Coleoptera: Cerambycidae: Callichromatini). – Koleopterologische Rundschau **88**: 221–235.
- TAVAKILIAN, G. & H. CHEVILLOTTE (2013): Titan database about Longhorns or Timber-Beetles (Cerambycidae). – http://titan.gbif.fr/acceuil_uk.html [accessed: Jan. 2018].
- TIPPMANN, F. F. (1955): Zur Kenntnis der Cerambycidenfauna Fukiens (Süd-Ost China). – Koleopterologische Rundschau **33** (1–6): 88–137.
- THOMSON, J. (1865): Diagnoses d’espèces nouvelles qui seront décrites dans l’appendix du Systema Cerambycidarum. – Mémoires de la Société Royale des sciences de Liège **19**: 541–578.
- VIVES, E. (2009): New or interesting Cerambycidae from Philippines (3). – Les Cahiers Magellanes **105**: 1–20.
- VIVES, E. & H. T. PHAM (2017): New species of Callichromatini Swainson, 1840 (Coleoptera, Cerambycidae). New Cerambycidae from Vietnam. Part 6. – Zootaxa **4236** (1): 194–200.
- VIVES, E.; J. BENTANACHS & S. CHEW (2009): Notes sur les Callichromatini asiatiques III – Nouveaux genres et espèces de Callichromatini du sud-est asiatique, 1ère partie. (Coleoptera, Cerambycidae, Callichromatini). – Les Cahiers Magellanes **89**: 1–16.
- WEIGEL, A. (2006): Checkliste und Bibliographie der Bockkäfer von Nepal (Coleoptera: Cerambycidae). – In: HARTMANN, M. & J. WEIPERT (Hrsg.): Biodiversität und Naturausstattung im Himalaya II. – Verein der Freunde und Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e.V., Erfurt: 495–510.
- WEIGEL, A. & A. SKALE (2009): Zur Taxonomie, Synonymie und Faunistik der Apomecynini der asiatisch – australischen Region (Coleoptera: Cerambycidae, Lamiinae). Revision der Gattung *Sybra*, Teil 1. – VERNATE **28**: 421–450.
- WHITE, A. (1853): Catalogue of Coleopterous Insects in the Collection of the British Museum, part 7. – Longicornia **1**: 1–174.

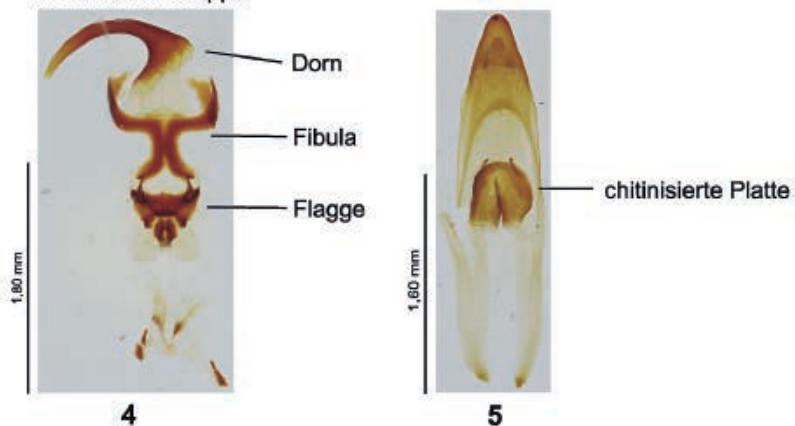
Anschrift des Autors:

André Skale
Wilhelm Kohlhoff Str. 3
95032 Hof/Saale
Germany

P. prasinus Gruppe



P. violaceus Gruppe



P. sinensis Gruppe



P. fasciatus Gruppe

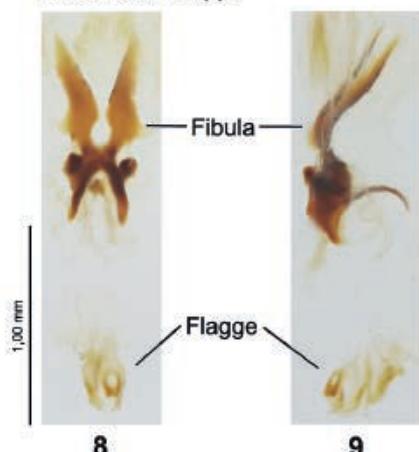


Abb. 1-9: Polyzonus Gruppeneinteilung unter Berücksichtigung genitalmorphologischer Merkmale: 1-3: *Polyzonus prasinus* Gruppe; 4-5: *Polyzonus violaceus* Gruppe; 6-7: *Polyzonus sinensis* Gruppe; 8-9: *Polyzonus fasciatus* Gruppe.



10



11



12



13



14



15

Abb. 10–15: *Polyzonus obtusus*: 10 – ♀ (Laos); 11 – ♂ (Myanmar); 12 – ♂ (Thailand); 13–15 Genitalarmaturen ♂ (Myanmar): 13 – Aedeagus, ventral; 14 – Paramere, ventral; 15 – Fibula, ventral.



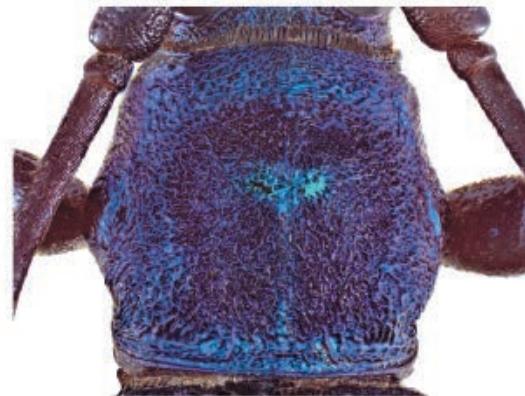
16



17



18

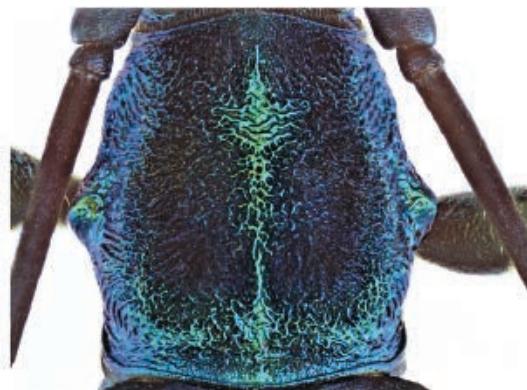


19

Abb. 16–19: *Polyzonus dohertyi* ♂ (Indonesien / Timor): 16 – Habitus; 17 – Pronotum. Abb. 18 - 19: *Polyzonus* cf. *drumonti* ♀ (Myanmar): 18 – Habitus; 19 – Pronotum.



20



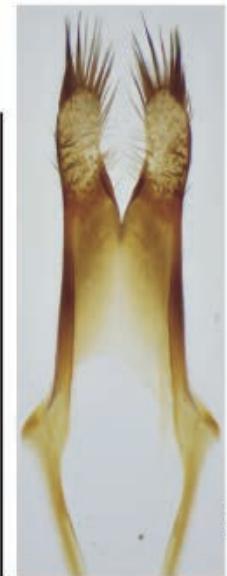
21



22



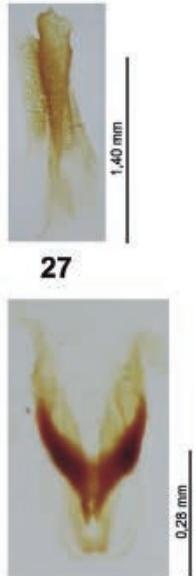
23



24



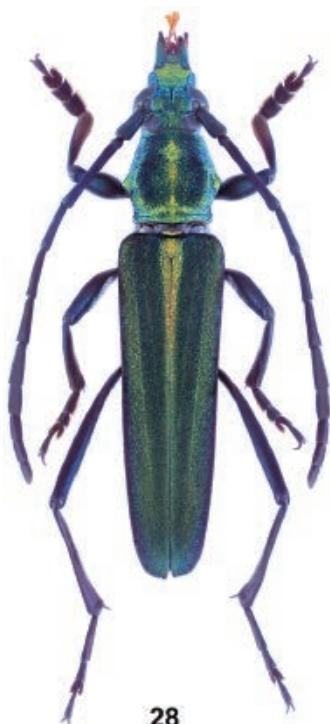
25



26

27

Abb. 20–27: *Polyzonus copei*: 20–22 PT ♀ (Indonesien, Sabah): 20 – Habitus; 21 – Pronotum; 22 – Sternit 5; 23–27 Genitalarmaturen ♂ (Indonesien, Sabah): 23 – Aedeagus, ventral; 24 – Paramere, ventral; 25 – Fibula lateral; 26 – Flagge, ventral; 27 – Innensackstruktur.



28



29



30



31



32



33



34

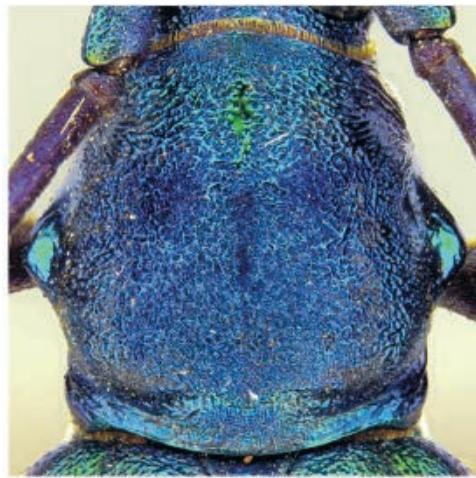


35

Abb. 28–35: *Polyzonus jakli* ♂ (Indonesien, Sumatra): 28 – Habitus; 29 – Pronotum; 30 – Sternit 5–6; 31 – Aedeagus, ventral; 32 – Paramere, ventral; 33 – Fibula lateral (ohne Flagge); 34 – Fibula ventral; 35 – Flagge, ventral.



36



37



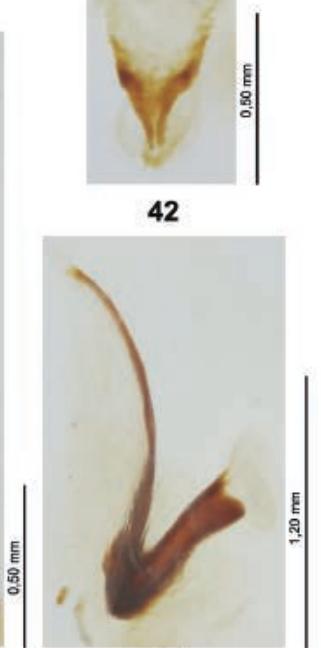
38



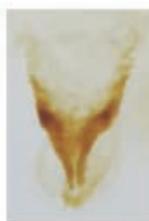
39



40



41



42

Abb. 36–42: *Polyzonus prasinus*: 36 – ♂ (Indien, Tamil Nadu) Habitus; 37 – HT ♀, Pronotum, 38 – Fühler ♀ (Indien, Tamil Nadu); 39–42 Genitalarmaturen ♂ (Indien, Tamil Nadu): 39 – Aedeagus, ventral; 40 – Paramere, ventral; 41 – Fibula, lateral (ohne Flagge); 42 – Flagge, ventral.



43



44



45



46



47

Abb. 43-47: *Polyzonus siamensis*: 43-46 HT ♀ (Siam): 43 – Habitus; 44 – Pronotum; 45 Sternit 4-5; 46 – Fühler; 47 – PT ♂ (Siam), Fibula lateral (ohne Flagge).

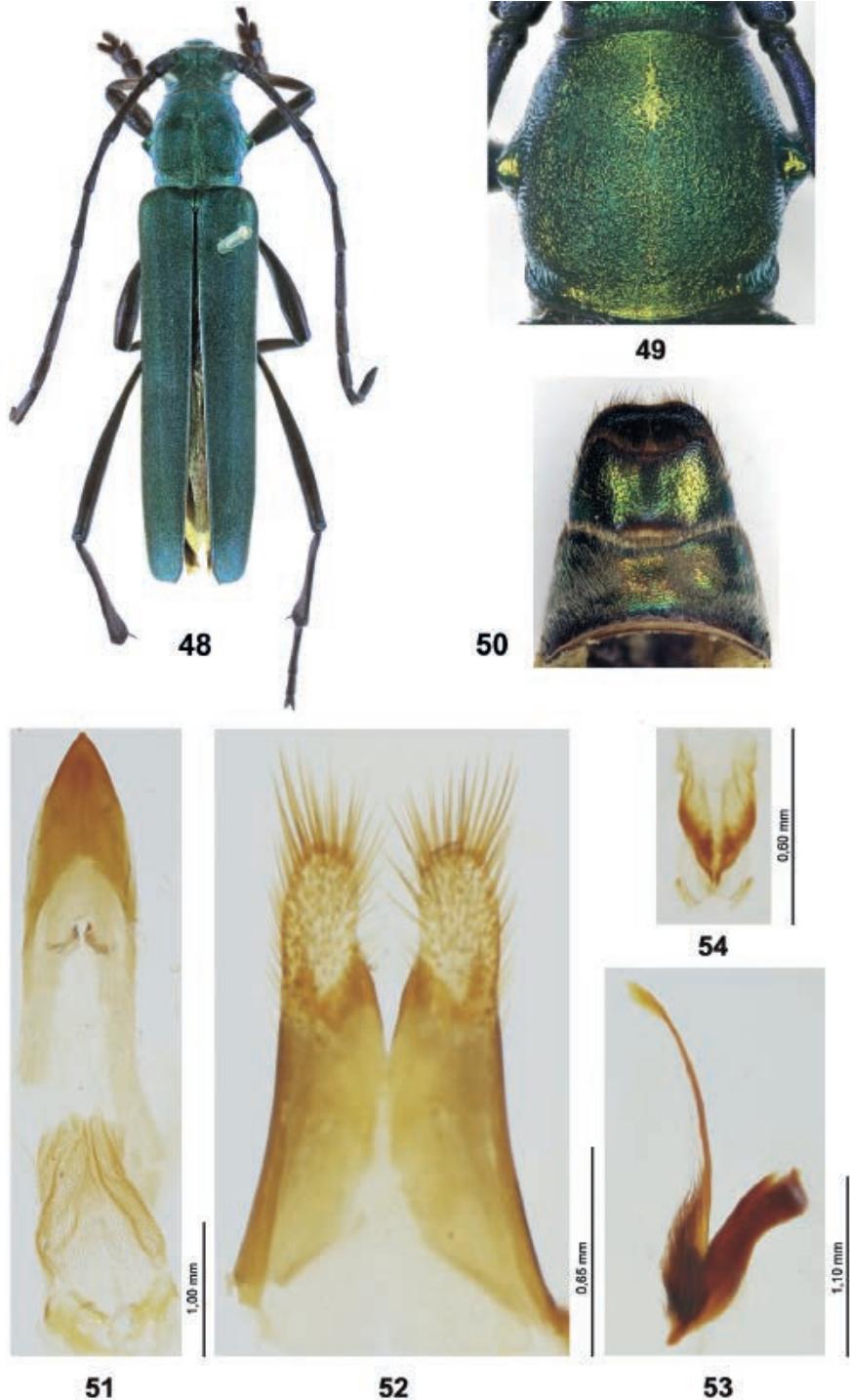
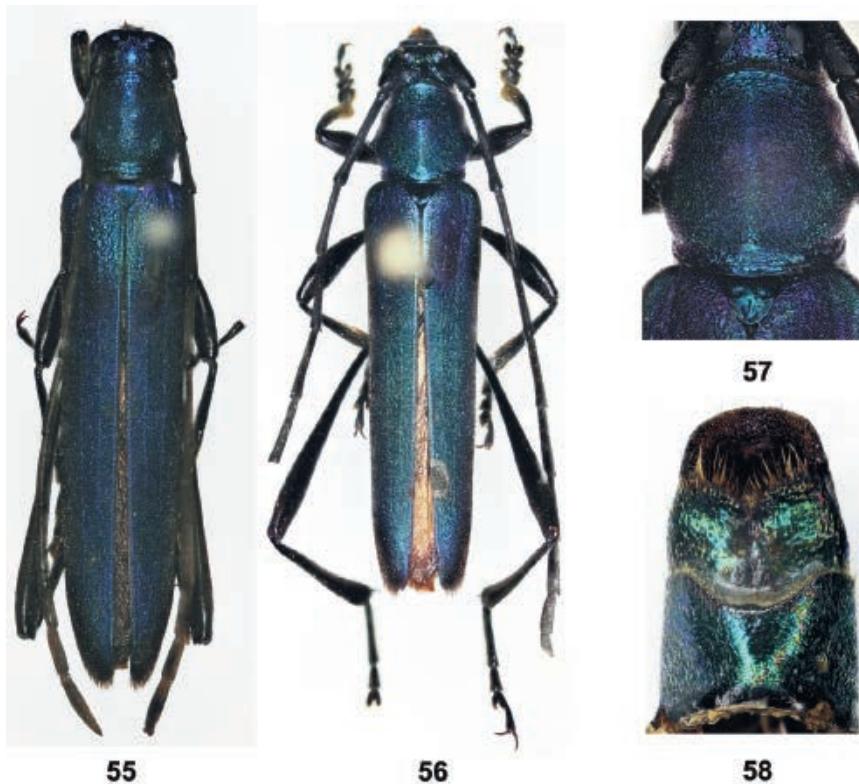


Abb. 48–54: *Polyzonus subtruncatus*: 48 – HT ♀, Habitus; 49 – ♀ Pronotum (Laos); 50 – ♂, Sternit 5–6 (China / Sichuan); 51–54 Genitalarmaturen ♂ (China / Sichuan): 51 – Aedeagus, ventral; 52 – Paramere, ventral; 53 – Fibula, lateral (ohne Flagge); 54 – Flagge, ventral.



55

56

58



59

60

61

Abb. 55–61: *Polyzonus yunnanensis*: 55 – HT ♀, Habitus; 56–61 PT ♂ (China, Yunnan): 56 – Habitus; 57 – Pronotum; 58 – Sternit 5–6; 59 – Aedeagus, ventral; 60 – Paramere, ventral; 61 – Fibula ventral.

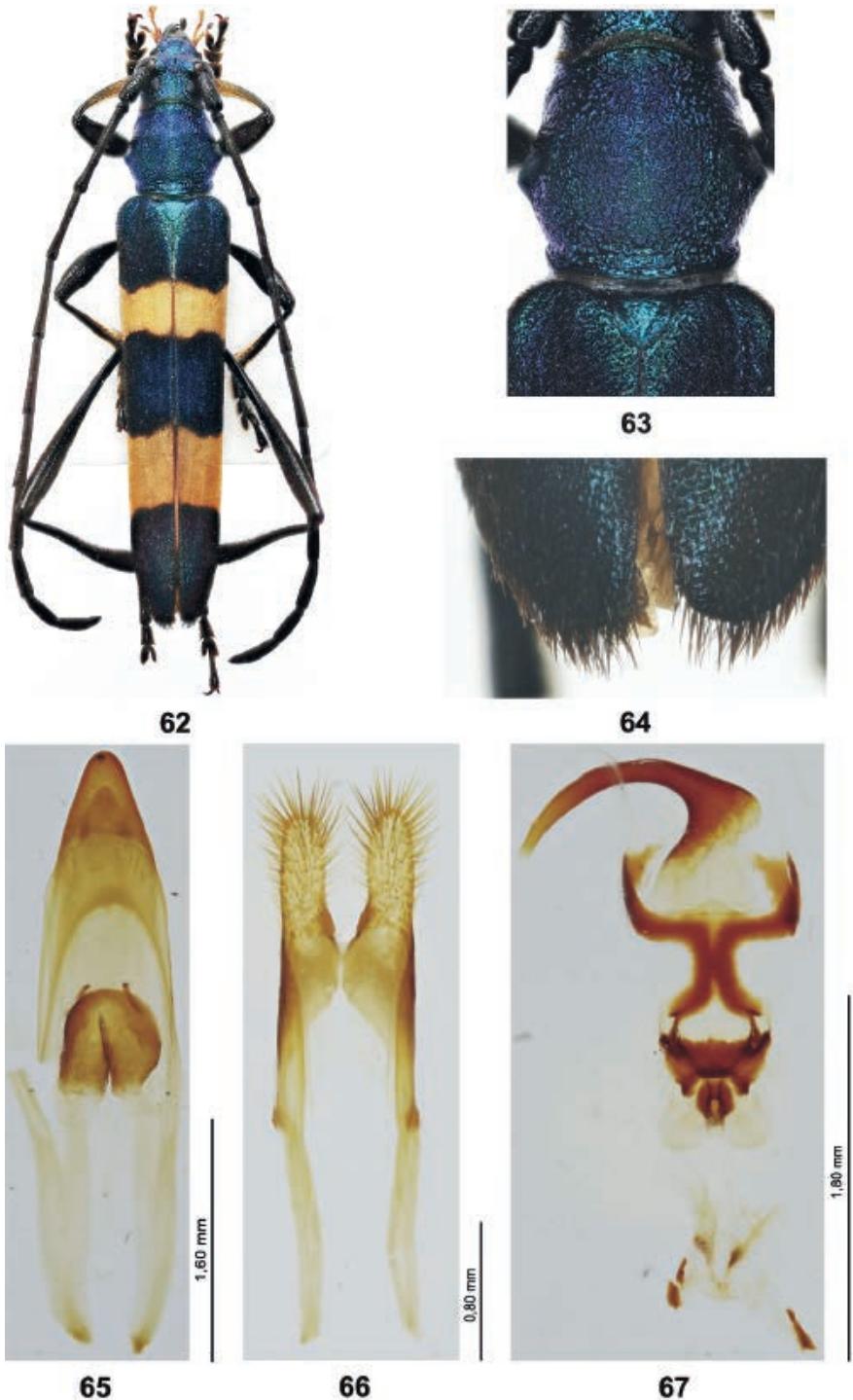
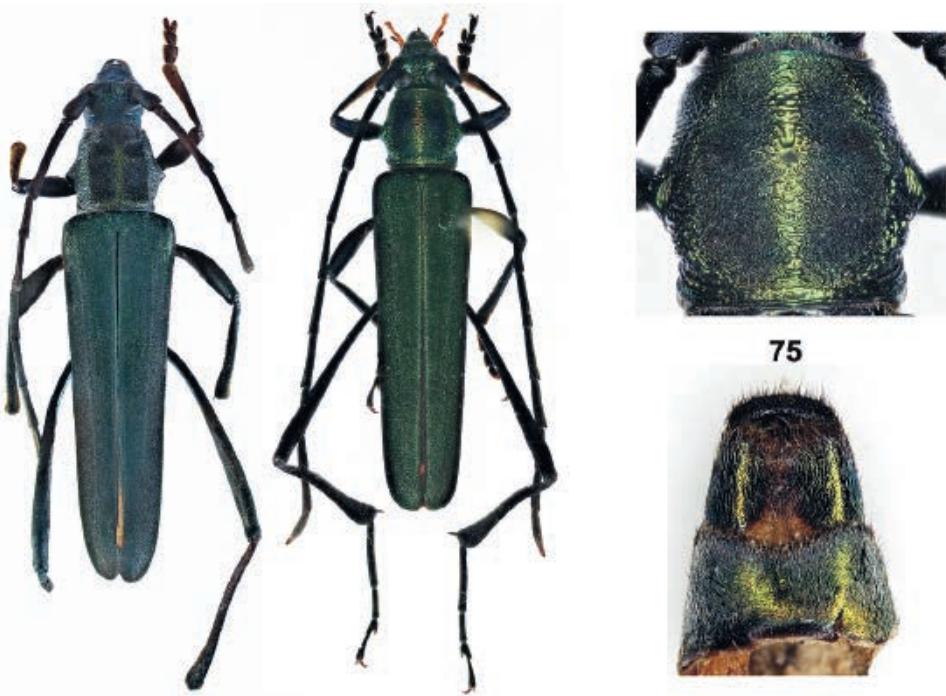


Abb. 62–67: *Polyzonus hartmanni* HT ♂: 62 – Habitus; 63 – Pronotum; 64 – Flügeldeckenapex; 65 – Aedeagus, ventral; 66 – Paramere, ventral; 67 – Fibula ventral.



Abb. 68–72: *Polyzonus coeruleus*: 68 – HT, Habitus; 69 – Habitus ♂ (Thailand); 70–72 Genitalarmaturen ♂ (Myanmar): 70 – Aedeagus, ventral; 71 – Paramere, ventral; 72 – Fibula, ventral / lateral.



73

74

75



77

78

79

2,10 mm

1,20 mm

Abb. 73–81: *Polyzonus sinensis*: 73 – HT ♂, Habitus; 74 – ♂, Habitus (Laos); 75 – ♀, Pronotum (Vietnam); 76 – ♂, Sternite 5–6 (Laos); 77–79 Genitalarmaturen ♂ (Vietnam); 77 – Fibula, dorsal / lateral / ventral; 78 – Aedeagus, ventral; 79 – Paramere, ventral; 80–81 – Etikettierung HT.



82

83



84

85

Abb. 82-85: *Polyzonus aurovirens* HT ♀: 82 - Habitus; 83 - Unterseite; 84 - Pronotum; 85 - Etikettierung.



86



87



88



89



90



91

Abb. 86–91: *Polyzonus balachowskii*: 86 – HT, Habitus; 87 – 91 ♂ (Laos): 87 – Pronotum; 88 – Sternit 5–6; 89 – Aedeagus, ventral; 90 – Paramere, ventral; 91 – Fibula, ventral.



92



93



94



95



96



97



98

Abb. 92–98: *Polyzonus barclayi* HT ♂: 92 – Habitus; 93 – Pronotum; 94 – Sternit 5–6; 95 – Aedeagus, ventral; 96 – Paramere, ventral; 97 – Fibula, ventral; 98 – Fibula, lateral.



99



100



101



102



103



104

Abb. 99–104: *Polyzonus bentanachsi* ♂ (Philippinen): 99 – Habitus; 100 – Pronotum; 101 – Sternit 5–6; 102 – Aedeagus, ventral; 103 – Paramere, ventral; 104 – Fibula, ventral.



105



106



107



1,3 mm

108



0,8 mm

109



0,55mm

110

Abb. 105–110: *Polyzonus bhumiboli* HT ♂: 105 – Habitus; 106 – Pronotum; 107 – Sternit 5–6; 108 – Aedeagus, ventral; 109 – Paramere, ventral; 110 – Fibula, ventral.



111



112



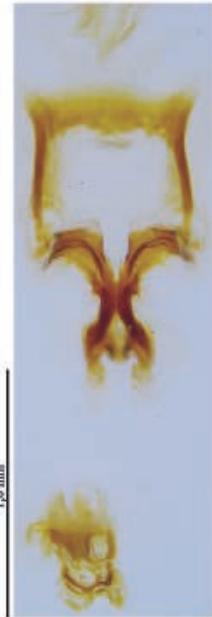
113



114



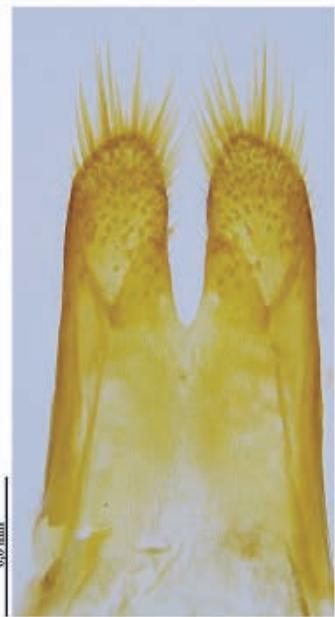
115



116

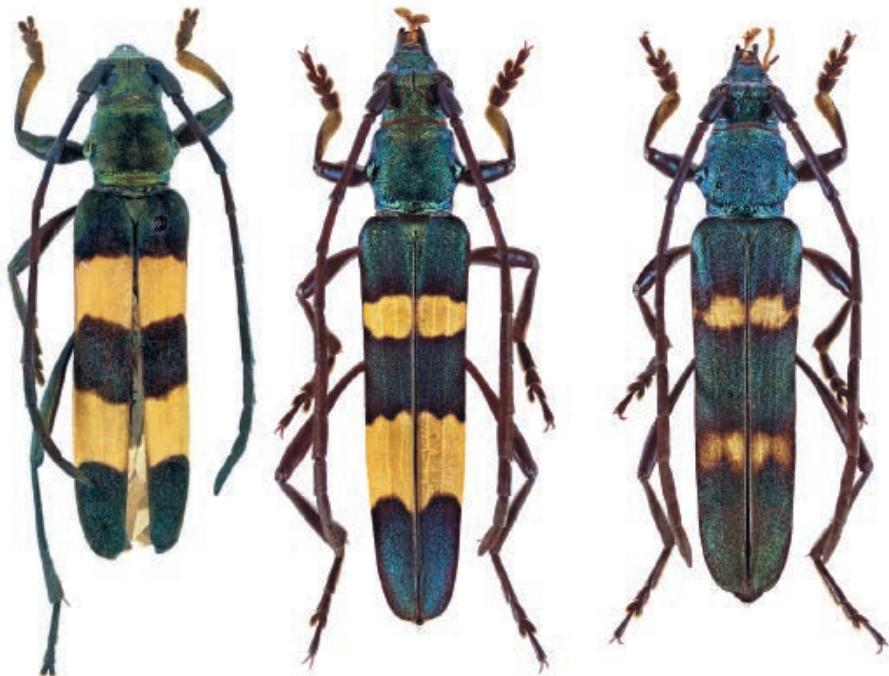


117



118

Abb. 111–118: *Polyzonus bizonatus* HT ♂: 111 – Habitus; 112 – Unterseite; 113 – Sternit 5–6; 114 – Pronotum; 115 – Aedeagus, ventral; 116 – Fibula, ventral; 117 – Fibula, lateral; 118 – Paramere.



119

120

121



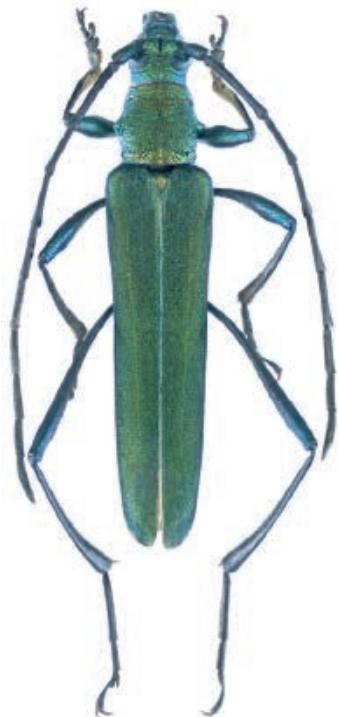
124

125

126

127

Abb. 119–127: *Polyzonus brevipes*: 119 – HT ♂, Habitus, 120–121 Variationsbreite Habitus: 120 – ♀ (Thailand); 121 – ♀ (Laos); 122 – HT, Pronotum; 123 – ♂ Sternit 6 (Laos); 124–127 Genitalarmaturen ♂, HT: 124 – Aedeagus, ventral; 125 – Parameren, ventral; 126 – Fibula, ventral; 127 – Fibula, lateral.



128



129



130



131



132

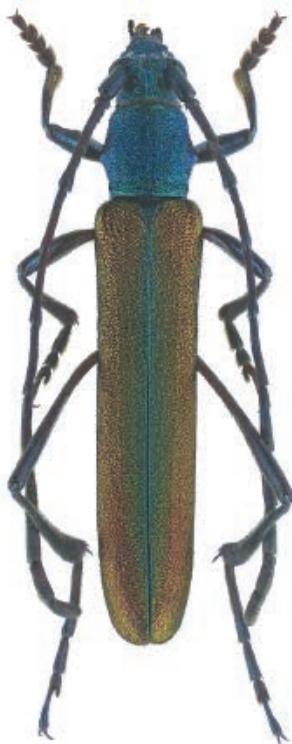


133

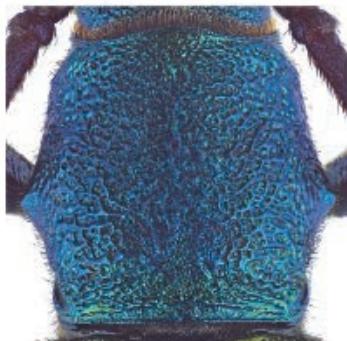


134

Abb. 128–134: *Polyzonus celinae*: 128–129 HT ♂: 128 – Habitus; 129 – Pronotum; 130–134 PT ♂: 130 – Sternit 5–6; 131 – Aedeagus, ventral; 132 – Paramere, ventral; 133 – Fibula, ventral; 134 – Fibula, lateral.



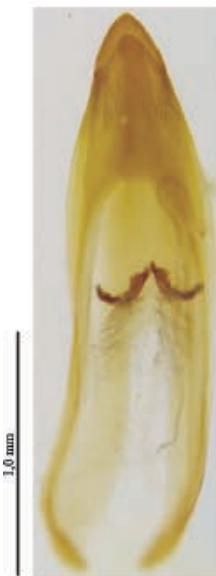
135



136



137



138



139



140

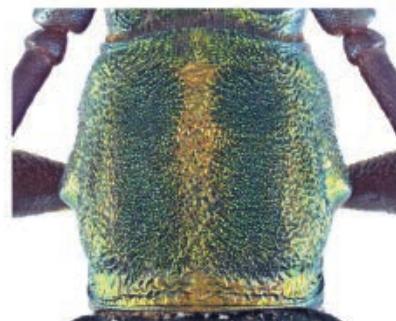


141

Abb. 135–141: *Polyzonus cuprarius* ♂ (China, Yunnan): 135 – Habitus; 136 – Pronotum; 137 – Sternit 5–6; 138 – Aedeagus, ventral; 139 – Fibula, ventral; 140 – Fibula, lateral; 141 – Paramere, ventral.



142



143



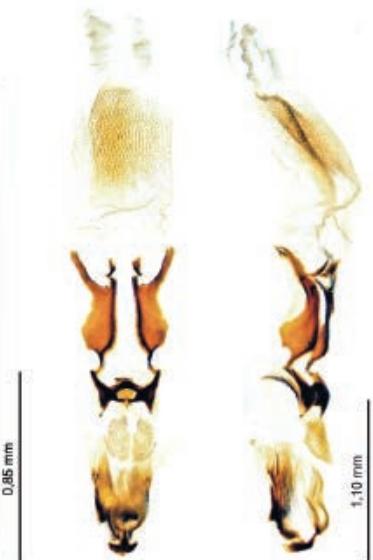
144



145



146



147

148

Abb. 142–148: *Polyzonus deliensis* PT ♂ (Sumatra): 142 – Habitus; 143 – Pronotum; 144 – Sternit 5–6; 145 – Aedeagus, ventral; 146 – Paramere, ventral; 147 – Fibula, ventral; 148 – Fibula, sublateral.



149



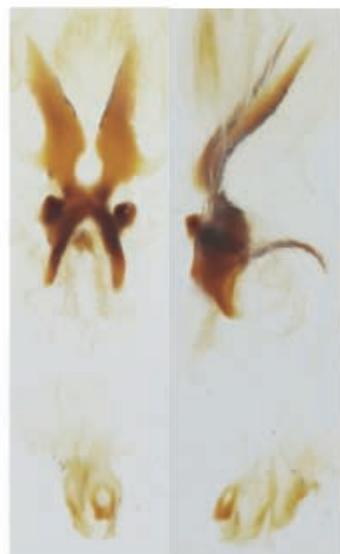
150



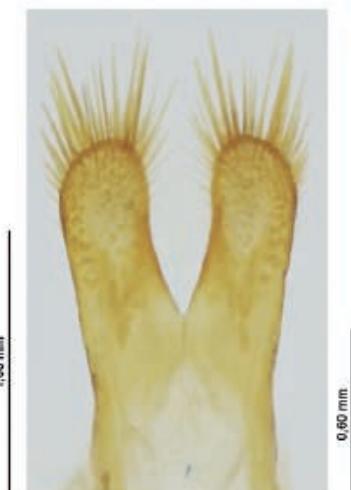
151



152

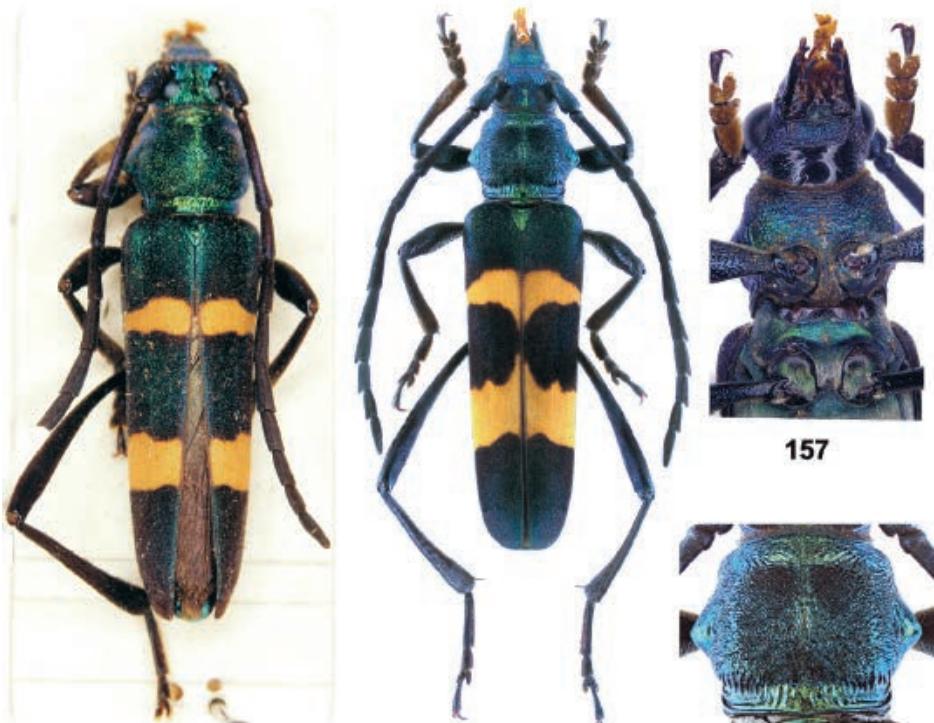


153



154

Abb. 149–154: *Polyzonus fasciatus* ♂ (China): 149 – Habitus; 150 – Pronotum; 151 – Sternit 5–6; 152 – Aedeagus, ventral; 153 – Fibula, ventral / lateral; 154 – Paramere, ventral.



155

156

157

158



159

160

161

Abb. 155–161: *Polyzonus flavovirens*: 155 – HT Habitus; 156–161 ♂ (Thailand); 156 – Habitus; 157 – Unterseite; 158 – Pronotum; 159 – Aedeagus, ventral; 160 – Paramere, ventral; 161 – Fibula, ventral.



162



163



164



165



166

Abb. 162–166: *Polyzonus fuscosahenus*: 162 – HT Habitus; 163–166 ♂ (Vietnam): 163 – Pronotum; 164 – Aedeagus, ventral; 165 – Paramere, ventral; 166 – Fibula, ventral (beschädigt).



167



168



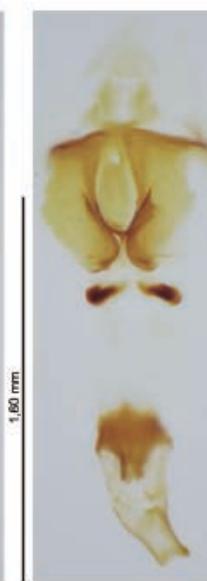
169



170



171



172



173

Abb. 167–173: *Polyzonus geisleri* 167–173 HT ♂: 167 – Habitus; 168 – Pronotum; 169 – Sternit 5–6; 170 – Aedeagus, ventral; 171 – Paramere, ventral; 172 – Fibula, ventral; 173 – Fibula, lateral.



174



175



176



177



178



179



180



181

Abb. 174–181: *Polyzonus inae*: 174 – PT ♂, Habitus; 175–177 HT ♂: 175 – Pronotum; 176 – Sternit 5–6; 177 – Aedeagus, ventral; 178 – PT ♂, Flagge; 179–181 HT ♂: 179 – Fibula, ventral; 180 – Fibula, lateral; 181 – Paramere.



182



183



184



1,00 mm



0,85 mm



0,50 mm

185

186

187

Abb. 182–187: *Polyzonus jaechi* HT ♂: 182 – Habitus; 183 – Pronotum; 184 – Sternit 5–6; 185 – Aedeagus, ventral; 186 – Paramere; 187 – Fibula, lateral.



188



189



190



191



192



193

Abb. 188–193: *Polyzonus jaegeri* HT ♂: 188 – Habitus; 189 – Pronotum; 190 – Sternite 5–6; 191 – Aedeagus, ventral; 192 – Paramere, ventral; 193 – Fibula, ventral.



1,75 mm
1,45 mm
1,50 mm

Abb. 194–200: *Polyzonus latefasciatus*: 194–195 HT ♂: 194 – Habitus; 195 – Pronotum; 196–200 PT ♂: Sternit 5–6; 197 – Aedeagus, ventral; 198 – Paramere, ventral; 199 – Fibula, ventral; 200 – Fibula, lateral.



201



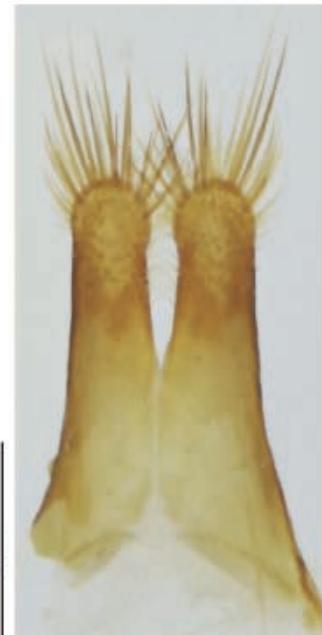
202



203



204



205



206

Abb. 201–206: *Polyzonus laurae* ♂ (China): 201 – Habitus; 202 – Pronotum; 203 – Sternit 5–6; 204 – Aedeagus, ventral; 205 – Paramere, ventral; 206 – Kopf.



207



208



209



210



211



212



213

Abb. 207–213: *Polyzonus pakxensis*: 207 – HT ♀, Habitus; 208 – ♂ Habitus (Thailand); 209–213 ♂ (Laos): 209 – Pronotum; 210 – Sternit 5–6; 211 – Aedeagus, ventral; 212 – Paramere, ventral; Fibula, ventral.



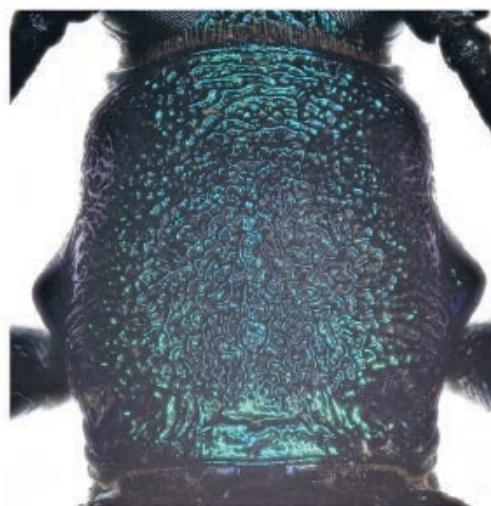
214



215



216



217

Abb. 214–215: *Polyzonus russoi* HT ♀: 214 – Habitus; 215 – Pronotum; Abb. 216–217: *Polyzonus similis* HT ♀: 216 – Habitus; 217 – Pronotum.



218



219



220



221



222



223



224

Abb. 218–224: *Polyzonus saigonensis*: 218–221 ♂ (Thailand): 218 – Habitus; 219 – Habitus; 220 – Pronotum; 221 – Sternite 5–6; 222–224 Genitalia-maturen ♂ (Myanmar): Aedeagus, ventral; 223 – Paramere, ventral; 224 – Fibula ventral.



225



226



227



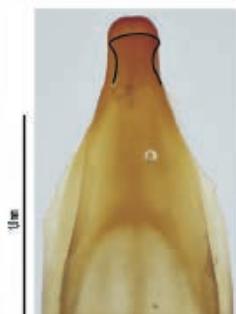
228



229



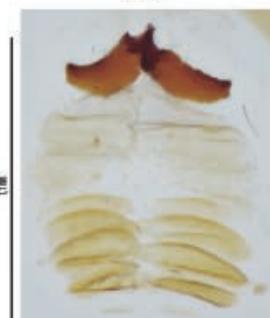
230



231



232



233

Abb. 225–233: *Polyzonus schwalleri* HT ♂: 225 – Habitus; 226 – Pronotum; 227 – Sternit 5–6; 228 – Fibula, ventral; 229 – Fibula, lateral; 230 – Aedeagus, ventral; 231 – Aedeagus, dorsal; 232 – Paramere, ventral; 233 – Innensackstruktur.



234



235



236



237



238



239

Abb. 234–239: *Polyzonus schmidti* PT ♂: 234 – Habitus; 235 – Pronotum; 236 – Sternit 6; 237 – Aedeagus, ventral (ausgestülpt); 238 – Paramere, ventral; 239 – Fibula, ventral.



240



241



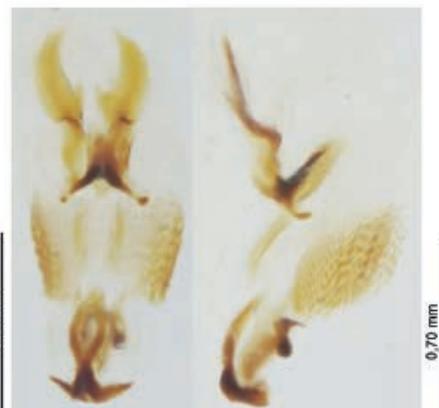
242



245



246



247

Abb. 240–247: *Polyzonus tichyi* HT ♂: 240 – Habitus; 241 – Unterseite; 242 – Pronotum; 243 – Sternit 5–6; 244 – Scutellum; 245 – Aedeagus, ventral; 246 – Paramere; 247 – Fibula, ventral / lateral.



248



249



250



1,0 mm

251



1,15 mm

252



1,25 mm

253

Abb. 248–253: *Polyzonus trocolii*: 248 – 249 HT ♂; 248 – Habitus; 249 – Pronotum; 250–253 ♂ (Laos): 250 – Sternit 5–6; 251 – Aedeagus, ventral; 252 – Paramere, ventral; 253 – Fibula, ventral.